Nr. 4 April / Ostern 2011 27.

gartenstadt waldhof journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V.
in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedesvereinen und dem Kulturverein Waldhof e.V.

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof und Sonnenschein verteilt.

Stadtbahn-Nord: Offenlage beginnt

Waldhöfer Bürger mucken auf

Schnellbahn Mannheim - Frankfurt

Flughafen in Mannheims Norden?

Benz-Bad wird wieder beheizt

Landtagswahl

Jahreshauptversammlungen der Vereine

Neue Krippenplätze beim Regenbogen-Kindergarten

Wieder schwerer Unfall am Bahnhof Waldhof

Knatsch in der SPD - Gartenstadt

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest

- Dachdeckerei
- Zimmerei
- Bauspenglerei
- Gerüstbau

Körber GmbH seit 1961

68169 Mannheim
Max-Born-Straße 8
Tel. 06 21 / 31 32 33
Fax 06 21 / 31 32 89
info@koerber-gmbh.de
www.koerber-gmbh.de

Mitglied im BDS-MA-Nord

Genuss und Qualität einzigartig ...

Wir bewahren unsere handwerkliche Tradition und backen mit regionalen Zutaten nach hauseigenen Rezepten.

Döringer's BACKHAUS

Mitglied des BDS Ma-Nord

doe-design ©

2 Zimmer-Apartment
ca. 42 qm, Erstbezug,
TGL-Bad, EBK,
390 € + NK,
ab sofort zu vermieten.
Tel. 0176-88114002

Stark renovierungs-
bedürftige DHH,
Bj. 1933, Südlage,
319 qm Grundstück für
110.000 €
zu verkaufen.
Tel. 0621-75 10 20

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

gartenstadt waldhof journal
Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V.
in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen und dem Kulturverein Waldhof e.V.
Erscheint monatlich und wird bezahlt an alle erreichbaren Haushalten in Gruberzeugungsgebiet Gartenstadt, Waldhof und Sonnenschein verteilt.

Herausgeber:
Bürgerverein Gartenstadt e.V.
Vorsitzender:
Heinz Egermann,
Wichernweg 39,
68305 Mannheim,Tel.: 7628025
hge@gmx.org oder:
heinzegermann@hotmail.com
Redaktion: Heinz Egermann und Uschi Künstler
Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
Waltraut Klein,
Am Herrschaftswald 13 a,
68305 Mannheim,
Telefon: 741207; Fax 755682;
Mail: waltraut-klein@t-online.de
Druck: Druckhaus Diesbach, Weinheim.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.
Auflage: 13.000 © 2011 für Texte beim Urheber / Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 18. Mai 2011; Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 9. Mai

Nachrichten, Termine, Adressen
im Internet
www.buergerverein-gartenstadt.de
www.stadtteil-portal.de

Bürgerverein Gartenstadt

Einladung zur Besichtigung des Benz-Bades
In den UNESCO-Biopark Bergstraße-Odenwald *Seite 3*
Ortstermin am Bürgergarten: Bekommt der Bürgerverein Ersatz für Stadtbahn-Verlust? *Seite 4*
Bürgerhaus im Grünen: Was plant der Bürgerverein? *Seite 5*
Jahreshauptversammlung *Seiten 6 und 7*
Frischer Wind und alte Hasen im Beirat *Seite 8*
Madeleine Sauveur im Bürgerhaus: Augen- und Ohrenweide *Seite 9*
25 Jahre Wochenmarkt auf dem Freyaplatz *Seiten 10 und 12*

Leute

Die unglaubliche Christa Krieger *Seite 11*
Charly Graf und Rainer Spagerer *Seite 13*

Netzwerk Europäische Gartenstadt

Fritz-Schumacher-Siedlung in Hamburg *Seite 14*

Panorama

Sommerfest der Eduard-Spranger-Schule *Seite 19*
Regenbogenkindergarten baut eine neue Krippengruppe *Seite 23*

Kommunal und Politik

Zoff in der SPD-Gartenstadt: Wolfgang Wunsch will beruhigen. *Seite 15*
Benz-Bad: Wasser wieder beheizt? *Seite 16*
Stadtbahn-Nord: Planoffenlage beginnt. *Seite 17*
Landtagswahl 2011 *Seiten 30 und 31*
Flughafen im Norden? *Seite 31*
Leserbrief zur ICE-Trasse Mannheim-Frankfurt *Seite 32*
Streit um Kinderbetreuung *Seite 33*

Suche
Auszubildende zur med. Fachangestellten.
Bewerbungsunterlagen bitte an:
Facharztpraxis für Allgemeinmedizin
Matthias Kohr
Freyastraße 36, 68305 Mannheim

Vereine aktiv

Jahreshauptversammlung Siedlergemeinschaft Neueichwald I
Mitgliederversammlung des Spastikervereins *Seite 20*
Fair-Play-Turnier der Jugendhäuser / Jahreshauptversammlung „Freunde des Karlsterns“ Seite 24
Tag des Baums bei den Naturfreunden / Jahreshauptversammlung BSG *Seite 25*
Jahreshauptversammlung Neueichwald II / Baumschneidekurs bei den Speckwegsiedlern *Seite 26*
Siedlergesangverein ehrt langjährige Mitglieder *Seite 27*

Waldhof Journal

Bürger vom Alten Waldhof wollen ihren Stadtteil wieder schön machen *Seite 21*
Wieder schwerer Unfall am Bahnhof *Seite 21*

Empfehlungen

Die Maimess lockt
Roland Müller jetzt in der Kirchwaldstraße
Rauchmeldertag bei Franz Kadel *Seite 18*

Wohin gehen?

Osterspaziergang am Karlstern *Seiten 28 und 29*
Termine *Seiten 30 bis 39*

Activ Work PERSONALMANAGEMENT
Wir suchen **ab SOFORT** m/w zur **Festanstellung**
Elektriker
Staplerfahrer
Schweißer
Schlosser
LKW-Fahrer
30 Helfer
Kontakt: Mo-Fr 8-16 Uhr
Activ-Work
Personalmanagement e.K.
Tel. 0621-400496-0
Schwetzinger Str. 118
68165 Mannheim

Joachim Mainka
HEIZUNG • SANITÄR • SERVICE
Verstopfung
Rohrreinigung
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Rückwärts

Seite 40

THOMAS RAPP
Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
Geländer • Zäune • Überdachungen
www.rapp-metallbau.de
Großfeldstraße 6-8 • MA-Neckarau • Tel. (0621) 85 14 11 • Fax 85 81 79

Einladung auf 26. April

Besichtigung Carl-Benz-Bad

Seit eine Mehrheit des Gemeinderats beschlossen hat die Heizungen in den Vorortbädern abzustellen, sind die Besucherzahlen überproportional eingebrochen. Eine Milchmädchenrechnung. Denn warmes Wasser für die Schwimmer wäre wegen besseren Besuchs (und den damit verbundenen Eintrittsgeldern) für die Stadt deutlich wirtschaftlicher gewesen.
Das Verhalten der Stadt löste in der Bevölkerung Spekulationen aus.
Jetzt aber sollen die Bäder wieder beheizt werden.
Für das Carl-Benz-Bad ist zudem in nächster Zeit eine Sanierung vorgesehen. Wie soll diese erfolgen? Wo muss zuerst angesetzt werden? Verträgt das Bad einen Geländeverlust?
Die Meinung der Nutzer des Bades zu diesen und anderen Fragen rund um das Benz-Bad ist gefragt.
Kommen Sie zur Besichtigung.
Sagen Sie Ihre Meinung.
Dienstag, 26. April, 16 Uhr
Treffpunkt: Benz-Bad
Info: Vorstandsmitglied Alexander Manz, Telefon 0172/ 6277160.

Wandergruppe:

Den Käfertaler Wald erkunden

Der Karlstern ist alle zwei Wochen Treffpunkt der Wandergruppe des Bürgervereins. Freitags, im Sommerhalbjahr um 16 Uhr, macht sich die Gruppe auf, um die Wege im Käfertaler Wald zu erkunden und den jahreszeitlichen Wandel der Natur zu erleben. Es versteht sich, dass man sich unterwegs bestens unterhält. Koordinatorin Gabriele Namet lädt auf den 29. April, 13. und 27. Mai herzlich ein. Abmarsch 16 Uhr.

Sagen wo der Schuh drückt.
Sprechstunde des Bürgervereins
Donnerstag 18 bis 19 Uhr
Bürgerhaus

Ostern.

War da noch etwas außer Schokoladehasen und gefärbten Eiern?

Der Bürgerverein Gartenstadt wünscht schöne Festtage.

Heinz Egermann
Vorsitzender
Hans Schmid
Wolfgang Wunsch
Stellvertretende Vorsitzende
Wolfgang Jackwerth
Schriftführer
Roland Weiß
Kassier

Georg Dada
Andrea Hillenbrand
Alexander Manz
Elisabeth Wipfler
Beisitzer

Christina Detmers
Beiratssprecherin
Manfred Bruhnke
Peter Körner
Uschi Künstler
Elvira Schmid
Stellvertretende Beiratssprecher

Samstag, 7. Mai 2011, 13.30 Uhr

Im UNESCO-Geopark Bergstraße - Odenwald

Mit dem Bus zur Erlebniswanderung „Wein & Stein“ – Blick in die Vorgeschichte

Heidelberg bekommt ihn nicht, den adelnden Titel „Weltkulturerbe.“ Jedoch unweit der Stadt – für uns Mannheimer ein Katzensprung – befindet sich ein Gebiet, das international besondere Würdigung fand: der UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald. Will man mehr davon wissen, dann begibt man sich am einfachsten auf den Erlebnispfad „Wein und Stein“ mit Ausgangspunkt Heppenheim.
Der Bürgerverein Gartenstadt lädt auf Samstag, 7. Mai, ein zu einer geführten Wanderung auf dem Erlebnispfad: Auf der Strecke von 7 Kilometern befinden sich rund 70 Stationen mit zahlreichen Exponaten und Skulpturen, die Wissenswertes zu den Themen Wein, Rebsorten, Geologie, Klima, Geschichte, Lebenskultur, Flora und Fauna der Region liefern. Beispielsweise blickt man durch ein gläsernes Fenster in die spannende geologische Vorgeschichte unserer Region. Herrliche Ausblicke in die Rheinebene machen die Wanderung jedoch ebenso lohnend.
Unsere geführte Wanderung dauert ungefähr zweieinhalb Stunden.
Kindern wird es nicht langweilig. Die Bergsträßer Winzergenossenschaft, mit der der Bürgerverein bei der Wanderung kooperiert, hat einen tollen Fragebogen ausgearbeitet, den die Kinder unterwegs ausfüllen. Zurück am Ausgangspunkt erwartet die Kleinen dann eine Überraschung.
Was jedoch wäre eine Wanderung durch Weinberge, vorbei an uralten und seltenen Rebsorten, könnte man die köstlichen Tropfen der Gegend nicht verkosten. Mit Rücksicht auf die frühe Tageszeit hat der Bürgerverein eine nur drei Weinsorten umfassende Verkostung vereinbart. Die kann natürlich individuell in der Winzergenossenschaft beliebig erweitert werden. Wir sind ja mit dem Bus unterwegs.

Eine der vielen Stationen am Erlebnispfad Wein und Stein

Für Fahrt, Führung und Weinprobe entstehen Kosten von 9 Euro pro Teilnehmer.

Treffpunkt am Samstag, 7. Mai, 13.30 Uhr: Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17. Ausgangspunkt der Wanderung ab 14 Uhr Bergsträßer Winzer eG, Darmstädter Str. 56, 64646 Heppenheim

Information und Anmeldung: Heinz Egermann, Telefon 7628025

Frauengesprächskreis:

Bei manchen Themen bleiben Frauen lieber unter sich. Da lässt es sich ganz anders diskutieren, anders an ein Thema herangehen. So tut das der Frauengesprächskreis des Bürgervereins, ungezwungen vereinbart für die monatliche Gesprächsrunde ein Thema. Jede Teilnehmerin kann sich daran herantasten und dann ihre persönliche Meinung einbringen. Das nächste Treffen des Frauengesprächskreises beginnt am Dienstag, 10. Mai um 17 Uhr. Dieses Mal ist das Thema noch nicht festgelegt. Es wird jedoch per Aushang im Schaufenster des Bürgerhauses übermittelt.

Tischtennis im Bürgergarten

Wettkampfsport ist im Sportverein bestens aufgehoben. Nur zum Spaß Tischtennis gespielt wird im Bürgergarten jeden Mittwoch ab 17 Uhr. Angesagt sind die nicht olympischen Disziplinen, Rundlauf etwa oder kleines Schwätzchen zwischendurch und der Witz der Woche. Tischtennisplatten sind vorhanden, Schläger und Bälle ebenso. Und Getränke stehen zu sehr zivilen Preisen im Kühlschrank bereit. Jede und jeder ist willkommen. Die Anrede ist das „Du.”

Petra´s Studio
Von Kopf bis Fuss perfekt gepflegt

Der Frühling steht vor der Tür, der Sommer kommt ....
- Permanent Make-up
  Wisch- und Wasserfest hält sie mehrere Jahre
- Gepflegte Hände und Füße - Ihre persönliche Visitenkarte
- Mikrodermabrasion für ein strahlendes Aussehen

uvm....

Beratung kostenlos und unverbindlich

Hersfelder Str. 10, 68305 Mannheim, **Tel. 74 81 345**
www.petras-studio.de - e-mail: petra@petras-studio.de
Petra Bamford - Internationaler Master Trainer LCN

Ortstermin beim Bürgergarten: Auch die Stradträte Rolf Dieter und Roland Weiß unterstützen die Anstrenguingen des Bürgervereins. ***Foto: UKü***

Hans Kaufmann
FormStein
Grabmale
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Fax 0621/76 28 511
Mobil 0175-36 42 664

FRISUREN ZU HAUSE
Der mobile Friseur der zu Ihnen nach Hause kommt

Roswitha Dürrwang-Frisurentaxi
Friseur-Meisterin
68305 Mannheim · Am Herrschaftswald 156a
Tel.: 0621-744501 Mobil: 0170-4 70 69 86

Obstkorb
Andrea Ott

- Präsent-Körbe
- frisches Obst und Gemüse der Saison
- erstklassige Dosenwurst aus der Pfalz
- Nudeln, Eier, Obstsäfte und Brände

Lieferservice
für Privat und Gastronomie
Lampertheimer Str. 100
68305 Mannheim
Tel. 122 80 920

Sprechstunden des Bürgervereins

Immer ein Ohr für die Mitbürgerinnen und Mitbürger haben die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins. Jeden Donnerstag besteht zwischen 18 und 19 Uhr Gelegenheit Anliegen vorzubringen, Fragen zu klären- oder einfach ein nettes Gespräch zu führen. Eintrittskarten zu Veranstaltungen, Gelbe Säcke oder das gelungene Buch „100 Jahre Gartenstadt-Genossenschaft“ sind zu haben. Karl Arnold ist jeweils ab 18.30 Uhr in Sachen Vermietung anwesend.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 21. April (Gründonnerstag): Vorstandsmitglied Elisabeth Wipfler

Donnerstag, 28. April: Stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Wunsch, Vorstandsmitglied Alexander Manz. (Wolfgang Wunsch uns Alexander Manz sind Bezirksbeiräte und können auch in dieser Eigenschaft angesprochen werden.)

Donnerstag, 5. Mai: Vorstandsmitglied Georg Dada

Donnerstag, 12. Mai: Vorsitzender Heinz Egermann, Vorstandsmitglied Elisabeth Wipfler

Donnerstag, 19. Mai: Vorstandsmitglied Andrea Hillenbrand. (Andrea Hillenbrand ist Bezirksbeirätin und kann auch in dieser Eigenschaft angesprochen werden.)

Ortstermin am Bürgergarten:

Halbe-halbe beim Friedhofsgrund

Chancen für Toiletten für Bürgergarten steigen

Toiletten im Bürgergarten wünscht sich der Bürgerverein schon lange: Die gleichzeitige Nutzung der Toiletten im Bürgerhaus von Besuchern des Bürgerhauses und des Bürgergartens ist bei größeren Veranstaltungen nicht möglich. Gut hat sich der Bürgergarten etabliert: er wird ganzjährig genutzt und ist im Sommer von Vereinen, Privatpersonen oder den Senioren der Stadt ausgebucht.

Nachdem der Bürgerverein lange auf den Einkaufsmarkt und ein neues Bürgerhaus gehofft hat, danach auf die Pläne zur Stadtbahn Nord wartete, plante er endlich Toiletten-Container aufzustellen, begrünt als Sicht- und Lärmschutz sowie parallel und mit großem Abstand zu den Häusern der Waldpforte. Die Stadt schlug das Friedhofsgelände zwischen Bürgergarten und dem „schiefen Haus“ vor, da sie eventuell doch mehr Fläche für die Stadtbahn benötige. Was sich einfach anhört, ist es nicht: Anträge wandern über viele Schreibtische in verschiedenen Ämtern verschiedener Dezernate. Weil die Zeit drängt, hat Bürgervereinsbeirat Bernhard John Gespräche geführt.

Jetzt traf man sich zum Ortstermin: der Vertreter des Amtes für Wirtschaftsförderung, der Vertreter des Liegenschaftsamtes, der Gewerbetreibende vom „schiefen Haus“, die Stadträte Rolf Dieter (ML) und Roland Weiß, der Bürgervereinsvorsitzende Heinz Egermann, der stellvertretende Bürgervereinsvorsitzende Hans Schmid, der stellvertretende Bürgervereinsvorsitzende und SPD-Bezirksbeirat Wolfgang Wunsch, SPD-Bezirksbeirätin Gudrun Müller und Bernhard John. Der Bürgerverein einigte sich mit dem Gewerbetreibenden, das Gelände zu teilen. Für das Amt für Wirtschaftsförderung sind „die Interessen gewahrt“ und das Liegenschaftsamt ist bereit, den Pachtvertrag um die neue Fläche zu erweitern, wenn die Genehmigung vom Dezernat IV vorliegt. **UKü**

Veranstaltungen in Bürgerhaus und Bürgergarten

Der Bürgerverein Gartenstadt überlässt das Bürgerhaus und den Bürgergarten gerne an Mitgliedsvereine, befreundete Organisationen und Privatleute. Die Vermietung / Überlassung erfolgt grundsätzlich über Karl Arnold, der über Telefon 795307 erreichbar ist.

Bürgerhaus und Bürgergarten sind für Vereinsveranstaltungen und Familienfeiern sehr begehrt. Deshalb ist frühzeitige Reservierung, mindestens ein viertel Jahr im Voraus dringend zu empfehlen.

Im Bürgerhaus kann Musik aus Verstärkeranlagen mit Rücksicht auf die Mieter nicht geduldet werden. Deshalb ist die Einrichtung eher für „gediegene“ Veranstaltungen zu empfehlen. Für Kaffeetafeln und Mittag-/Abendessen ist ausreichend Geschirr für ca. 60 Personen vorhanden.

Lärm ist auch im Bürgergarten nicht erwünscht. Zudem sind die Spieltermine der Freilichtbühne und die Gottesdienstzeiten der nahen Gnadenkirche zu beachten.

Biertischgarnituren, Zelte etc. können vom Bürgerverein überlassen werden. Pflegliche Behandlung sollte selbstverständlich sein. Bei Bedarf erklärt ein Bürgervereinsmitglied, wie die Zelte schnell und unproblematisch aufgebaut werden können. Je nach Zeltgröße werden dafür Helfer benötigt.

Kühlmöglichkeiten, Wasser und Stromanschluss sind vorhanden; eine Toilettenanlage ist in Vorbereitung.

Bei Veranstaltungen fällt oft Müll an. Selbstverständlich kann der Bürgerverein dafür keine Mülltonnen vorhalten. Deshalb muss anfallender Restmüll mitgenommen werden.

Mitglied werden im Bürgerverein

Eigentlich sollte es zum Guten Ton gehören, Mitglied im Stadtteilverein zu sein.

Wer Mitglied im Bürgerverein wird - der Mindestbeitrag liegt bei nur 14 Euro jährlich - unterstützt damit zahlreiche Aktivitäten im Stadtteil - angefangen vom Neujahrsempfang über den Sommertagszug, die Krippe, den Weihnachtsbaum und das Silvesterkonzert. Beitrittsformulare liegen stets im Bürgerhaus aus.

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollladenmotore

OXYGEN POWER -
intensive Kurzbehandlungen um „**Uns**“ kennenzulernen.

„Einmal tief Luft holen“ - der schnelle Kurzurlaub für ein frisches Aussehen mit dem Sauerstoffpräparat Oxygen Moisturizer und einer energetisierenden Kopfmassage.

60 Min. € 45,-

Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden ein schönes und sonniges Osterfest!

Kosmetik-Institut
Angelika Geier

Klassische und dermokosmetische Behandlungen
Mikrodermabrasion
Permanent-Make-up
Fußpflege
Nagelmodellage
Wellness-Massagen

Am Herrschaftswald 57a
68305 Mannheim-Gartenstadt
Tel. 0621 / 74 42 15
www.kosmetik-institut-geier.de

Der Bürgergarten künftig „Bürgerhaus im Grünen”

Hygiene: Toiletten und Küche im Container - laute Veranstaltungen unerwünscht

Der Erwerb des Hauses Kirchwaldstraße 17 durch den Bürgerverein bescherte den Bürgerinnen und Bürgern ein Bürgerhaus, das sich für vielfältige Nutzungen eignet. Das Nutzungskonzept, nämlich Integration verschiedenartiger Aktivitäten, hat sich hervorragend bewährt. Schon bald wurden allen Nutzern die Grenzen der Möglichkeiten auf der geringen Fläche des Hauses aufgezeigt. Zumindest ein Stück weit aus der Enge kam der Bürgerverein mit dem Bürgergarten. Da ein neues, auf die Funktion bürgerschaftliche Nutzung zugeschnittenes Haus in absehbarer Zeit nicht zu realisieren sein wird, ist es wichtig, den Bürgergarten so auszustatten, dass günstige Voraussetzungen für die Durchführung von Veranstaltungen ohne Inanspruchnahme des Bürgerhauses möglich werden.

Die Optik des Bürgergartens soll erhalten bleiben. Eine „grüne Mauer” aus heimischen Sträuchern und Gehölzen soll ihn umgeben.

Zahlreiche Vereine und Institutionen nutzen den Bürgergarten bereits. Selten dauern die Veranstaltungen bis in den Abend hinein. Die Krippeneröffnung und die Lange Nacht zählen zu den Ausnahmen. Aber auch diese Veranstaltungen zeigen, dass die sinnvolle Erfüllung der Hygienevorschriften mit der derzeitigen Ausstattung des Gartens eine erhebliche Erschwernis bedeutet.

Erstes Ziel des Bürgervereins ist es deshalb, die Hygienevorschriften vollständig zu erfüllen. Dies bedeutet: Toilettenanlage und Küche. Beides soll mit Containern erfüllt werden – auch um zu dokumentieren, dass es sich um eine Übergangslösung handelt, das Fernziel „Neues Bürgerhaus“ nicht aufgegeben ist.

Bewusst hat sich der Vorstand des Bürgervereins beim Toilettencontainer für ein bewährtes Markenprodukt entschieden. Der Container beinhaltet auf 15 Quadratmetern Toiletten für Damen und Herren sowie eine Toilette für Behinderte, in der sich auch ein Wickeltisch befindet.

Der „Küchencontainer“ soll mit einer Spüle mit fließend Warm- und Kaltwasser, Kühlmöglichkeiten und Spülmaschine ausgestattet werden.

Ebenfalls mit Containern möchte der Bürgerverein einen vielfältig nutzbaren „festen“ Raum gewinnen, der von der Ausstattung her besonders auf die Bedürfnisse von Kreativgruppen ausgerichtet ist. Dass kreative Angebote rege nachgefragt werden, hat sich in der Vergangenheit nachdrücklich gezeigt. Jedoch auch, dass es im Rahmen des sehr ausgefüllten Terminkalenders im Bürgerhaus sehr schwierig ist, solche Angebote mit der notwendigen Kontinuität durchzuführen.

Bevor der Bürgerverein kam, diente das Gelände für höchst unerwünschte Zwecke.

Rücksicht auf die Nachbarschaft

Der Bürgerverein ist sich bewusst, dass eine gute Ausstattung des Bürgergartens Interesse von Veranstaltern wecken kann, die bisher am Bürgergarten nicht interessiert waren. Eine Überlassung wird jedoch auch künftig davon abhängig gemacht, dass sich die Veranstalter an die strikten Vorgaben des Bürgervereins halten. Oberster Grundsatz ist dabei die Rücksicht auf die Nachbarschaft.

Das „Gartenstädter Bürgerfest“ für Jung und Alt im Bürgergarten, das im Veranstaltungsreigen an die Stelle des Straßenfestes Unter den Birken / Wotanstraße tritt, muss der Maßstab auch für andere Aktivitäten sein. Rockbands wird es beim Bürgerfest wegen der unvermeidbaren Lautstärke nicht mehr geben. Aber auch andere Musikanten müssen spätestens um 22 Uhr ihre Instrumente einpacken.

Bäume und Sträucher dominieren

Wegen der Atmosphäre, dem Anblick für Nachbarn und Passanten, aber auch den vielfältigen anderen Vorzügen grüner Hecken, wollte der Bürgerverein selbstverständlich auch um den Erweiterungsteil des Bürgergartens einen „grünen Zaun“ ziehen. Wegen der Pläne für die Stadtbahn war dies bisher nicht möglich. Sobald hierzu jedoch Klarheit besteht, ist eine intensive Randbepflanzung nach Vorgaben des Grünflächenamts vorgesehen.

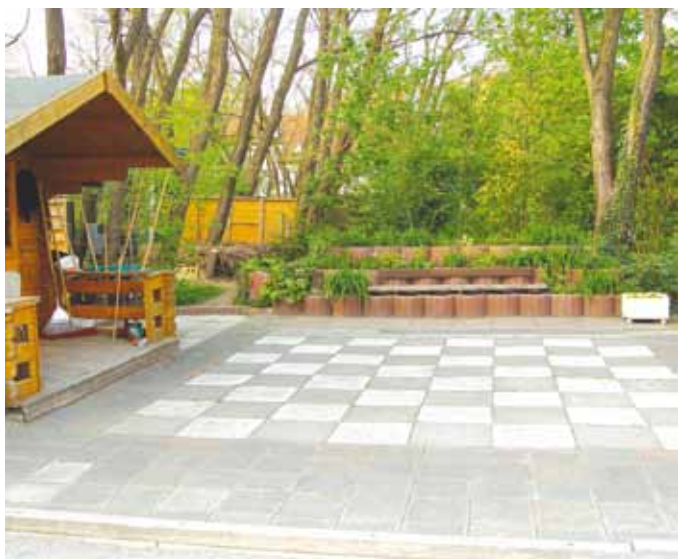
Wer einmal eine Veranstaltung im Bürgergarten durchführte, weiß: Alle Hütten haben wichtige Funktionen. Dennoch herrscht noch immer eklatanter Mangel an Lagermöglichkeiten. Der Bürgerverein hofft, dass ihm die Stadt an anderer Stelle die Möglichkeit gibt, Ausrüstungsgegenstände, die nur ein Mal im Jahr benötigt werden, leicht zugänglich unterzubringen. Für Dinge, die im Bürgergarten (und Bürgerhaus) regelmäßig gebraucht werden, ist eine zusätzliche Hütte unverzichtbar.

Diese zusätzliche Hütte, Toilette, Küche und Mehrzweckraum möchte der Bürgerverein angrenzend an den Bürgergarten auf ungefähr einem Drittel des für Friedhofsgewerbe nicht benötigten Grundstücks realisieren. Möglichst viele Bäume sollen erhalten bleiben, Begrünung ringsum wird zugesichert. Der optische Charakter bleibt damit erhalten.

Selbstverständlich wird der Bürgerverein, sobald sich seine Pläne konkretisieren, die Nachbarn zum Gespräch einladen.

Da es mit dem „neuen Bürgerhaus“ noch einige Zeit dauern wird, ist es für den Bürgerverein und alle anderen Nutzer des Bürgergartens von großer Bedeutung, dass der Bürgergarten zum „vollwertigen Bürgerhaus im Grünen“ entwickelt wird.

Heinz Egermann



Großschach im Bürgergarten. Die Hütte links beherbergt die Schachfiguren. Die Fläche wird auch als „Bühne” verwendet und ist Standort der Krippe in der Weihnachtszeit.

Dostmann
Gerüstbau GmbH

Stahlgerüste aller Art
Wetterschutzdächer
Bauaufzüge

Industriestraße 2
68169 Mannheim
Telefon 06 21/31 30 93
Telefax 06 21/31 63 99
mail@dostmann-gmbh.de

Der von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählte neue Vorstand des Bürgervereins Gartenstadt: Alexander Manz, stellvertretender Vorsitzender Hans Schmid, Schriftführer Wolfgang Jackwerth, Elisabeth Wipfler, Vorsitzender Heinz Egermann, Kassier Roland Weiß, Georg Dada, Andrea Hillenbrand, stellvertretender Vorsitzender Wolfgang Wunsch. ***Foto: Manfred Bruhnke***

Ilse Lacher, hier mit Rose, zählte über viele Jahre zu den Stützen des Vorstands. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Amt der Schriftführerin stellte sie sich für den Beirat zur Verfügung. Auf eigenen Wunsch schied sie nun aus dem Gremium aus. Die für ihre großen Verdienste als Zöllnerin geehrte Ilse Lacher bleibt dem Bürgerverein auch als gestaltendes Mitglied im Handarbeitskreis eng verbunden. ***Fotos: Uschi Künstler***

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Gartenstadt:

„Es herrscht ein guter Geist“

Egermann bleibt Vorsitzender – Veränderungen im Vorstand und Beirat

Von Uschi Künstler

„Habt Euch lieb!“, sang Sopranistin Despina Kazantzis am Ende der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Gartenstadt. Und es war keine Aufforderung an die 104 stimmberechtigten Mitglieder, denn im Bürgerhaus herrschte große Eintracht: Einstimmig bestätigten sie den Bürgervereinsvorsitzenden Heinz Egermann auf weitere zwei Jahre im Amt. Dankend für das große Vertrauen nahm er die Wahl an. Hingegen standen Wechsel im Vorstand an. Nach achtzehn Jahren als stellvertretende Vorsitzende kandidierte Christine Thelen nicht mehr. An ihre Stelle tritt Wolfgang Wunsch, der ebenso wie Hans Schmid einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Auch Franz-Josef Friederichs schied nach sechzehn Jahren – mit Unterbrechung - als Vorstand aus. Für ihn und für Wolfgang Wunsch kamen die Bezirksbeiräte Andrea Hillenbrand (SPD) und Alexander Manz (CDU) erstmals als Beisitzer in den Vorstand. Kassier Roland Weiß und Schriftführer Wolfgang Jackwerth werden auch zukünftig ihre Ämter begleiten. Weiterhin bleiben Elisabeth Wipfler und Georg Dada beisitzende Vorstandsmitglieder. Michael Böhler und Andreas Ank wurden als Revisoren wieder gewählt. Veränderungen gab es auch im Beirat des Bürgervereins: Zehn neue Mitglieder stehen fortan dem Vorstand beratend zur Seite.

Bevor Bürgervereinsvorsitzender Heinz Egermann über das Geschäftsjahr 2010 berichtete, forderte er zur Totenehrung auf: Stellvertretend nannte er Gründungsmitglied Walter Pahl, mit dessen Namen sich vor allem die Neugestaltung des Freyaplatzes und die Stele auf dem Waldfriedhof verbinden. Er dankte allen, die gemeinsam die immense Arbeit bewältigt haben, ganz besonders den Vorstandsmitgliedern. „Es herrscht ein guter Geist im Bürgerverein.“ Drei Schwerpunktthemen gab es im Jahr 2010: 100 Jahre Gartenstadt, die Stadtbahn und die Überlegungen zum Bürgerhaus/Bürgergarten. Daneben zahlreiche Veranstaltungen und Angebote.

Sopranistin Despina Kazantzis war Überraschungsgast

Erfreulichstes und Ärgerlichstes 2010

Erfreulichstes Ereignis 2010 war das 100-jährige Jubiläum der Gartenstadt. Besonders gewürdigt wurde die Gartenstadt-Idee, die eine europäische Idee ist. Zur Erinnerung einige Höhepunkte: Ausstellung in der Delp-Schule, Sonderausgabe des Journals, Festabend, Symposium „Energetische Sanierung im Altbau“, Treffen des „Netzwerk Europäische Gartenstadt“, Konzert mit Claus Eisenmann, Reihe „Gartenstädter erinnern sich, Exkursionen mit Lothar Mark, „Altersgerecht umbauen“ gemeinsam mit Neueichwald II, Reisen in den Stuttgarter Landtag mit Dr. Frank Mentrup.

Ärgerlich war das Thema Stadtbahn: Erstmals 1913 als Wunsch im Geschäftsbericht der Genossenschaft erwähnt, gab es nach dem Zweiten Weltkrieg mit Spurbus und Hochbahn Anläufe. Bis schließlich die überraschende Streckenführung durch die Waldpforte und Kirchwaldstraße zu heftigen Protesten führte. Die beabsichtigte Wendeschleife zwischen Bürgergarten und dem Eingang zum Waldfriedhof bedeutet Geländeverlust beim Bürgergarten entlang der Waldpforte.

Christine Thelen war 18 Jahre stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins

Beim Thema Bürgerhaus und Bürgergarten erinnerte Egermann an das acht Jahre währende Ansinnen, einen Nahversorgungsmarkt an der Waldpforte zu bauen. Auch nach dem Scheitern des Lidl-Bebauungsplans verfolgte der Bürgerverein die Absicht, den Bürgergarten an den Kanal anzuschließen. Finanziell sah sich der Bürgerverein dazu in der Lage: Neben dem Zuschuss für die Flachdachsanierung wurde ein im Grundbuch abgesicherter, jedoch zinsloser Kredit in Aussicht gestellt. Allerdings stellt der Kreditgeber, Mitglied im Bürgerverein, der den Bürgergarten für eine große Veranstaltung nutzt, drei Bedingungen: Notarielle Absicherung, eine eigene Hütte im Bürgergarten und Toiletten im Bürgergarten. Nach Rücksprache mit der Volksbank Sandhofen, bei der der Bürgerverein einen Kredit für das Bürgerhaus abbezahlt, ist diese bereit, den neuen Kredit gleichberechtigt mit ihrem zu akzeptieren. Der Bürgerverein will das Geld für

Nach 16 Jahren schied Franz-Josef Friederichs aus dem Vorstand aus

FLIESEN SEIDEL

Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung

Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

eine Toilettenanlage, die auch für Behinderte geeignet ist, für einen Mehrzweckcontainer von dreißig Quadratmeter mit integrierter Küchenzeile sowie für eine Sondertilgung des Kredits und zur Auffüllung der Rücklage verwenden. Damit hätte der Bürgerverein die Möglichkeit, Bürgergarten und Bürgerhaus getrennt zu vermieten, die Mietsätzte für den Bürgergarten anzuheben, über einen zusätzlichen Raum für kleinere Veranstaltungen auch tagsüber für Kinder und Jugendliche zu verfügen. Sogar die Stadt könnte daraus Nutzen ziehen, beispielsweise mit Betreuungsangeboten für Kinder. Der Gefahr einer Vergreisung des Vereins könnte vorgebeugt werden.

Wo sollen die Toiletten hin?

Schwierig gestaltete sich bisher die Standortfrage: Stadtplanung und Baurecht lehnen beide Varianten des Bürgervereins wegen bereits bestehender Bebauungspläne ab. Stattdessen: Die Stadt schlägt vor, den Toilettencontainer in Fortsetzung der Garage aufzustellen – mindestens zehn Robinien müssten fallen und eine wichtige Hütte. Natürlich gilt sets der Grundsatz „Gemeinnutz vor Eigennutz“. Wenn dieser nicht wirklich belegt wird, ergeben sich erhebliche Zweifel.

Ansonsten gab es Reisen, Führungen, Arbeitskreise, neue Zöllner, viele Veranstaltungen, wie „Ein König ist der Wein“, „Die Zweifler“, Halloween, die Nacht der Kunst und Genüsse, Tanztee, Toteneherung, Weihnachtsmarkt und Silvesterkonzert. Probleme gab es, als der Christbaum dunkel blieb. Inzwischen ist man dabei, einen Stromkasen am Freyaplatz aufzustellen – fehlt nur noch die Erlaubnis, den Gehweg an dieser Stelle benutzen zu dürfen. Der Bürgerverein hat außerdem die Ausstellung „20 Jahre Partnerschaft Mannheim-Riesa“ unterstützt und das 25-jährige Jubiläum des „Gartenstadt Journal“ gefeiert.

Im Ausblick verdeutlichte der Vereinsvorsitzende, wie gut ein Verein sein kann, indem er Menschen zusammenbringe. Er freue sich über jeden, der mitmache. Aber auch diejenigen, die die Arbeiten leisten, hätten einen Gewinn: das Erfolgserlebnis, eine Veranstaltung gut durchgeführt und anderen eine Freude bereitet zu haben.

Versammlungsmitglieder melden sich zu Wort

„Ich bin optimistisch, dass das Straßenfest stattfinden kann und wir eine Lösung finden“, sagte Bernhard John, der sich für Toiletten im Bürgergarten engagiert. „Das Wirtschaftsjahr war zufriedenstellend“, berichtete Kassier Roland Weiß. Die 675 Mitglieder hielten die Beiträge stabil. Die Einnahmen übertrafen die Ausgaben. Dazu trugen Spenden und erhöhte Einnahmen aus Vermietungen bei, aber auch umsichtiges Wirtschaften des Vorstands. Laut Bericht von Revisor Andreas Ank war „die Buchführung ordnungsgemäß, äußerst transparent und wird von Jahr zu Jahr besser“. Einstimmig entlastete die Versammlung den Vorstand.

„Es war eine Bereicherung für mein Leben“, sagte Christine Thelen über ihre langjährige Tätigkeit für den Bürgerverein. Erfolgreich hat sie die Reisen des Vereins organisiert und sich intensiv ums Kulturprogramm gekümmert. Der Bürgervereinsvorsitzende bedankte sich für die hervorragende Arbeit mit einem Blumenstrauß und las die Danksagungen der Künstler Madeleine Sauveur und Franz Kain vor. Ebenso dankte er Franz-Josef Friederichs mit einem Weinpräsent. Für beide hielt er noch eine kulturelle Überraschung bereit: Zum ersten Mal klang die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins mit Operettenmelodien aus, vorgetragen von Despina Kazantzis. Urkomisch gestikulierend provozierte Christa Krieger, Vorsitzende der Freilichtbühne, mit ihrem Vortrag über zwei Hühner schallendes Gelächter. Auch ihr Mundartgedicht „Lenchen“ kam bei den Bürgervereinsmitgliedern gut an.

Bürgervereinsmitglied Marianne Menke, Oma des an Leukämie erkrankten Kevin, nutzte die Jahreshauptversammlung, um sich bei allen Helfern, insbesondere bei Heinz Egermann für die Unterstützung zu bedanken. Übrigens: der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr 14 Euro, Familienmitglieder zahlen nur 7 Euro und Vereine 28 Euro.

Vorstandsmitglieder des Bürgervereins während der Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des Bürgervereins

Vorsitzender: Heinz Egermann
Stellvertretende Vorsitzende: Hans Schmid, Wolfgang Wunsch
Kassier: Roland Weiß
Schriftführer: Wolfgang Jackwerth
Beisitzer: Georg Dada, Andrea Hillenbrand, Alexander Manz, Elisabeth Wipfler

Beirat

Herbert Alt, Manfred Bruhnke, Markus Corcelli, Christina Detmers, Katja Deschamps-Döringer, Günter Edelmann, Bernhard John, Klaus Karle, Helmut Karolus, Peter Körner, Uschi Künstler, Albert Lange, Alfred Mader, Gudrun Müller, Gabriele Namet, Manfred Of, Waltraud Osieka, Gabi Parthenschlager, Werner Piffkowski, Jürgen Pimiskern, Peter Rausch, Martin Riesenacker, Dietmar Röhrig, Peter Rongisch, Elvira Schmid, Ulrike Schmitt, Roman Thelen, Michael Valentin, Horst Walter, Rolf Walther, Marianne Weick.

Barankauf Gold & Silber
SCHMUCK • MÜNZEN • BESTECK
ZAHNGOLD + ALTGOLD
auch mit Zähnen
Kiosk Gordner im Einkaufszentrum WO
Rüsselsheimer Str. 33
68305 Mannheim
nach tel. Absprache oder samstags 10-13 Uhr
Tel. 72 49 07 76
i.A. der GVG Goldverwertungs-Gesellschaft mbH, Linnéstraße 2, 75172 Pforzheim

Wir wünschen allen Inserenten ein frohes und sonniges Osterfest.
Waltraut Klein und Petra Swoboda
Verlag
Gartenstadt-Waldhof Journal

Hautsache
KOSMETIK-PRAXIS

Neues im Frühjahr
Shellac ™
einfach wie Nagellack
haltbar wie Gel
Keine Kratzer. Keine Macken.
Testwochen bis Ende April - 20 %
€ 25 (danach € 32)
Slimyonik™
Entschlackung,
Reduzierung
von Cellulite
1 Behandlung € 25,-
Mehr Infos sh. Webseite
Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!
Berbel Koroknay
Neueichwaldstr. 3
MA-Gartenstadt
Tel. 7 292 797
www.hautsache-kosmetik.de
info@hautsache-kosmetik.de

Neuer Beirat des Bürgervereins kommt erstmals zusammen:

Frischer Wind und alte Hasen im Beirat

Wahl des Beiratssprechers und seiner vier Stellvertreter

Mindestens zwei- bis viermal im Jahr sollten sie zusammenkommen, denn sie leisten wertvolle, wichtige Arbeit für den Bürgerverein. Die Beiratsmitglieder stehen dem Vorstand beratend zur Seite. Gerade gewählt von der Mitgliederversammlung, dem obersten Organ des Bürgervereins, trafen sie sich im Bürgerhaus zur konstituierenden Sitzung, geleitet vom Bürgervereinsvorsitzenden Heinz Egermann, seinen beiden Stellvertretern Hans Schmid und Wolfgang Wunsch sowie Kassier Roland Weiß. Zehn neue Mitglieder gehören dem Beirat an.

Für gute Kommunikation zwischen dem Vorstand und dem Beirat sind der Beiratssprecher und seine Stellvertreter verantwortlich. Denn: Beiratssprecher und stellvertretende Beiratssprecher nehmen im Wechsel an den Vorstandssitzungen teil. Darüber hinaus werden einzelne Beiratsmitglieder zu so genannten „erweiterten Vorstandssitzungen“ eingeladen, wenn sie mit einem Thema besonders vertraut sind. So würde beispielsweise Gabi Parthenschlager zum Thema Tanztee eingeladen.

Wahlen erfolgten einstimmig

Auf Vorschlag des Vorstands wählte das Kremium einstimmig Christina Detmers zur Beiratssprecherin. Sie ist für Kreativ- und Kinderangebote im Verein zuständig. In einem Durchgang bestimmten die Mitglieder folgende vier stellvertretende Beiratssprecher vorgeschlagen vom Vorstand: Manfred Bruhnke, der bereits den alten Beirat als stellvertretender Sprecher bei den meisten Vorstandssitzungen vertrat

Neue Sprecherin des Beirats: Christina Detmers.

nachdem Manfred Of als Sprecher zurückgetreten war; auch Elvira Schmid war bereits stellvertretende Sprecherin; neu sind Peter Körner und Uschi Künstler.

Alle 31 Bürgervereinsbeiräte nehmen jeder für sich spezifische Aufgaben wahr: So macht Manfred Bruhnke sehr viel Organisatorisches, beispielsweise kümmert er sich um den Weihnachtsbaum, Elvira Schmid ist im Handarbeitskreis sowie als Helferin bei vielen Veranstaltungen aktiv und Peter Körner gehört zu den Helfern, die fragen wo es Arbeit für ihn gibt.

Der Bürgervereinsvorsitzende Heinz Egermann informierte die zahlreich erschienenen Sitzungsteilnehmer über den Stand der aktuellen Themen. Im Bürgergarten sollen Toiletten-Container aufgestellt werden. In dieser Ausgabe des Gartenstadt Waldhof Journals gibt es dazu einen Artikel.

Gartenstädter Bürgerfest

Vom 1. bis 3. Juli findet das „Gartenstädter Bürgerfest“ statt. Während am Freitagabend DJ Dirk, bekannt von Ü30-Partys, deutsche Schlager auflegt, ist das Programm am Samstag auf Familien ausgerichtet mit vielen Attraktionen für Kinder und gedämpfter Musik am Abend. Am Sonntagvormittag unterhält ein Harmonika-Orchester beim Frühschoppen und Mittagessen. Dem eigenen Stromanschluss am Freyaplatz steht hoffentlich vorerst nichts mehr im Wege.

Zu stellvertretenden Beiratssprechern gewählt wurden Peter Körner, Uschi Künstler, Elvira Schmid und Manfred Bruhnke. Sie alle waren schon bisher im Beirat; Elvira Schmid und Manfred Bruhnke fungierten bereits als stellvertretende Sprecher.

Mehrheitlich beschloss die Versammlung ausgeschiedene Beiräte mit einem Brunch im Bürgergarten zu ehren.

Der Bürgerverein hat sich für die Beheizung des Carl-Benz-Bad ausgesprochen, dem zweitgrößten Mannheimer Bad. Wie die Leiterin des Bäderamtes Gerda Brand mitteilte, soll es nach der Fertigstellung des Hallenbades Neckarau saniert werden. Dabei wolle sie die Meinung der Bürger aufnehmen. Damit diese sich ein Bild machen können, lädt AlexanerManz, Vorstandsmitglied des Bürgervereins und CDU-Bezirksbeirat, zur Begehung ein am Dienstag, dem 26. April um 16 Uhr. **UKü**

Einladung zur Beiratssitzung

Die nächste Beiratssitzung findet am Mittwoch, 8. Juni, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt statt.

Zu den Besprechungsthemen wird auch die Ausgestaltung des Gartenstädter Bürgerfestes gehören. Die Einladung zur Beiratssitzung erfolgt in der Regel im Journal.

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Garagentorantriebe

Das pralle Leben im Rucksack

Madeleine Sauveur und Clemens-Maria Kitchen im Bürgerhaus

Madeleine Sauveur ist eine Meisterin des Chansons, Clemens-Maria Kitchen ein Pianist erster Güte. Dies bewiesen sie einmal mehr bei ihrem Auftritt im Bürgerhaus Gartenstadt. Das Thema des Abends hatte es in sich: die Befindlichkeiten einer Frau zwischen bester Freundin, wortfaulem Ehemann und flüggem Sohn. Eigentlich ist da vieles zu ernst zum Lachen. Wäre es nicht ein Kabarettabend gewesen.

Die erste Szene kommt Playback. Dass man ohne den Friedensstifter Navi unterwegs ist, gibt es ja fast nicht mehr. Die Szene aber ist vielen noch gegenwärtig: mit dem Auto in einer fremden Stadt. Sie mit der Karte. Er am Steuer. Ein Wort gibt das andere, bis es knallt oder man doch noch das Ziel erreicht.

Der Griff in den Damenrucksack ist der pralle Griff ins Leben. Alles ist drin, nur nicht das, was Frau gerade braucht. Irgendwie hat jeder Mann das schon einmal erlebt: das neue Kleid. Zu kleiner Jubel wird als Tadel empfunden, zu großes Lob wird nicht geglaubt. Doch das Schweigen des Mannes, das angeblich 23 Stunden und 56 Minuten des Tages umfasst, führt erst recht zum Desaster.

Schön, wenn die Frau dann beste Freundinnen hat!?

Bleibt nur zum Trost der Mann der Träume. Madeleine Sauveur beschreibt ihn mit so tiefer Inbrunst und triefender Ironie, dass sich Männer im Saal durchaus bestätigt fühlen dürfen. Oder auch nicht. Denn: „Was braucht der Mensch Kakteen? Das Leben ist schon stachelig genug.“

Allmählich wird Madeleine Sauveur dann verbindlicher zu den Männern: „Wer recht hat, ist nicht immer glücklicher.“ Vor allem, wenn dem Mann „gekoppelte“ Aufträge erteilt werden. Das geht immer schief, da ist Mann überfordert mit Kartoffeln aus dem Keller und gleichzeitig der Wäsche vom Boden.

Präzise Beobachtungen aus dem wirklichen Leben – natürlich kabarettistisch ganz weit übertrieben – reihen sich da zum Ergötzen der Zuhörer aneinander. Besonders haften bleiben natürlich Sprüche wie „Heute ist mein Leberwursttag. Da ist mir die Leber wurst.“ Oder: „Das Leben unter dem Strich ist immer noch gesünder als auf dem Strich.“

Ganz große Kunst sind die Ausflüge in die russische Gesangswelt mit „Olga von der Wolga“ und in den Nahen Osten mit orientalischen Klängen.

Madeleine Sauveur brilliert, kommt in Fahrt, glänzt als französische Präsidentengattin.

Was bleibt da noch für den musikalischen Begleiter Clemens-Maria Kitchen außer ein paar kritischen Einwürfen und der Rolle als Stichwortgeber? Ein musikalisch gemixtes Feuerwerk aus 13 Titeln zwischen Klassik und Pop. Das war grandios und für sich schon das Eintrittsgeld wert.

So muss es sein, dass das Publikum die scharfen Spritzer satirischen Senfs abbekommt und sich darüber köstlich amüsiert. Es war große Kunst auf der kleinen Bühne. Freundlich angerichtet von Christine Thelen, zum Schluss garniert mit Blumen und Weinpräsent und Zugaben als herbes Zuckergutsel für den Heimweg.

Mit Navi finden Sauveur und Kitchen das Bürgerhaus Gartenstadt nächstes Mal noch schneller. Klar, dass sie mit dem nächsten Programm wieder kommen und dann mehr Leute kommen.

eg

Beste Unterhaltung auf hohem Niveau boten Madelaine Sauveur und Clemens-Maria Kitchen im Bürgerhaus Gartenstadt. Die Künstler zeigten ihr ungewöhnlich vielseitiges Können: Sauveur bei Gesang und Mimik, Kitchen am Klavier und manchen Gerätschaften, von denen man nicht erwarten konnte, dass sich ihnen Melodien entlocken lassen. ***Foto: eg***

Boule macht Spaß

Mit dem warmen Wetter werden auch die Boule-Tage im Bürgergarten wieder länger. Gespielt wurde natürlich den ganzen Winter über, selbst Schnee und Eis konnten die Spieler nicht bremsen. Bei Sonnenschein macht es aber noch mehr Spaß montags und freitags ab 13.30 Uhr die Kugeln zu werfen.

Wir machen den Weg frei.

Egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden. Plan A ist die umfassende Beratung von Ihrer VR Bank. Für ein gut geplantes und sorgloses Alter. Bei einer fairen und unverbindlichen Beratung zeigen wir Ihnen gerne die Möglichkeiten, wie Sie das wichtige Thema Altersvorsorge bestmöglich unter Dach und Fach bringen. Plan A – weil es zu guter Beratung keine Alternative gibt.

Ihre VR Bank – über 50 mal in der Region.
Mehr unter www.vrbank.de/plan-a
oder Telefon 0621 1282-12352.

Wir für hier.
VR Bank Rhein-Neckar eG

Heinz Egermann vom Bürgerverein bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Großmarkt GmbH und namentlich bei Thomas Sprengel, der bereits bei den Anfängen des Wochenmarkts tolle Arbeit leistete.

Prominente und Bürger bei dem Jubiläumsfest

Für die Kindergärten ist der Wochenmarkt auf dem Freyaplatz ein beliebtes Ausflugsziel. Immer gibt es an den Ständen für die Kleinen ein hübsches Geschenk. Dieses Mal besorgte Hans Schmid vom Bürgerverein bunte Eier und verschenkte sie an die Kinder. Eine noch größere Attraktion allerdings war für die Kinder am Jubiläumstag die Blasmusik.

Fotos: Uschi Künstler, Christina Detmers

25 Jahre Wochenmarkt auf dem Freyaplatz:

Ein fast normaler Markttag

Bürgerverein und Großmarkt Mannheim GmbH feierten

Ob es ohne den Bürgerverein einen Wochenmarkt in der Gartenstadt gäbe? – Wohl kaum. Fest steht: Der Bürgerverein hat ihn vor 25 Jahren ins Leben gerufen. Aber er hat auch mit der Großmarkt Mannheim GmbH einen verlässlichen Partner gefunden. Wechselseitig beziehen sie sich aufeinander – auch beim Feiern des Jubiläums auf dem Freyaplatz an einem fast normalen Markttag: Die Großmarkt GmbH spendierte Sekt, Orangensaft und Brezeln; der Bürgerverein ließ das Egerländer Blasorchester aufspielen und baute das kleine Zelt auf.

Der Bürgervereinsvorsitzende Heinz Egermann würdigte den Erfolg des Wochenmarkts als Verdienst der Großmarkt GmbH. Und er nannte ein Beispiel für ihre unbürokratische Hilfe: Als der Metzger am Freyaplatz den Laden zumachte, haben sie zwei Tage später für Ersatz gesorgt. Besonders bedankte sich Egermann bei Thomas Sprengel, Prokurist bei der Großmarkt GmbH und für die Wochenmärkte zuständig. Bei der Eröffnung vor 25 Jahren war er als Vertreter des Ordnungsamtes mit dabei. „Der Wochenmarkt schafft günstige Bedingungen für den Einkaufsstandort Freyaplatz: In den Geschäften ist mehr los. Deshalb freuen wir uns, wenn er noch lange besteht und so floriert, wie in den vergangen 25 Jahren“, sagte der Bürgervereinsvorsitzende.

Manfred Spachmann, Geschäftsführer der Großmarkt Mannheim GmbH erinnerte, dass fast auf den Tag genau, am 4. April 1986 ein „neues Zentrum für die Gartenstadt“ entstanden ist. Damals war Dieter Kronenberger Bürgervereinsvorsitzender. Seither bieten jeden Freitag namentlich bekannte Händler frische und qualitativ gute Waren an: Ihr Angebot reicht von Eiern und Molkereiprodukten über Obst und Gemüse, Pesto und Teigwaren, mediterranen Spezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren bis zu Kartoffeln und Zwiebeln und sogar Schnittblumen. Dass der Markt gerne genutzt wird, sei ihr Verdienst; dass die Markthänder gerne kämen, liege auch an den Kunden: „Kundenbindung ist im Einzelhandel sehr wichtig.“ Spachmann dankte-

Weiter auf Seite 12

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest

Blumenhaus Espenschied

Blumenhaus, Gärtnerei
und Fleurop-Dienst

Öffnungszeiten: Ostersonntag, 24.4., 9-12 Uhr
Muttertag, 8.5., 8-12 Uhr

☎ 75 21 55 · Waldpforte 15 · GARTENSTADT
☎ 79 35 84 · Neckarplatt 4-6 · FEUDENHEIM

G S

SIEGMANN
Grabmalkunst

Familienbetrieb mit Tradition seit 1938

Bei uns finden Sie Grabmale
in den verschiedenartigsten Formen
und Materialien in reichhaltiger Auswahl.
Selbstverständlich erfüllen wir auch
gerne Ihre individuellen Wünsche.

68307 MA-Sandhofen Viernheimer Weg 50 (am Friedhof) Telefon 771281
68199 MA-Neckarau Altmühlstr. 12 (am Friedhof) Telefon 858345

Früher spielte Fritz Mittel, 93 Jahre alt und sehbehindert, bei Jo Krug Schlagzeug. Beim Anblick der Egerländer wollte er es noch einmal wissen: Spontan boten sie ihm die Gelegenheit, zu zeigen, dass er es noch kann

Christa Krieger, Vorsitzende der Freilichtbühne:

Spaß bereiten ist ihr Leben

Von Uschi Künstler

Es gibt Menschen, die sitzen gerne im stillen Kämmerlein und brüten über Zahlen oder Büchern. Nicht so Christa Krieger, Vorsitzende der Freilichtbühne.Sie ist der gegenteilige Menschentyp: extrovertiert, nach außen gerichtet. Seit ihrer Kindheit bestimmt die Freilichtbühne ihr Leben. „Einmal Freilichtbühne, immer Freilichtbühne. Es ist ein wunderschönes Hobby. Ich gebe Kraft und Fantasie, um Menschen Spaß zu bereiten“, sagt Krieger, wohl wissend, dass sie besonders in lustigen Stücken gut ankommt. Dabei haben ihr die „mannstollen, alten Weiber“, ihre Anfangsrollen im Zimmertheater, immer zu schaffen gemacht: gut behütet wächst Christa Krieger in einem christlich geprägten Umfeld auf.

Eher zufällig, weil das Haus im Eichenweg kriegsbeschädigt ist, bringt Käthe Kolloscha Tochter Christa Anfang Mai 1945 in Walldorf zur Welt, der Heimat ihrer Mutter, einer geborenen Astor. Einst wanderte Stammvater Johann Jakob Astor mit dem Erlös einer geklauten Kuh nach Amerika aus, wo er zu großem Reichtum gelangte und die Dynastie des berühmten Walldorf Astoria Hotels begründete. Christa geht in den Kindergarten im Rondell. Sie mag Tante Traudel und möchte wie sie Kindergärtnerin werden. Später gehört sie den Kinder- und Jugendgruppen der Gnadenkirche an. „Wenn man sie nicht sieht, dann hört man sie“, charakterisiert Annemarie Manz, Gemeindehelferin bei Pfarrer Weber, das Mädchen.

Zeitungsanzeige führt zur Freilichtbühne

1954 liest Familie Kollosche eine Zeitungsannonce, die fortan ihr Leben prägt: Mutter Käthe, Adoptivvater Hans und Schwester Uschi werden Mitglieder der Freilichtbühne. Die kleine Christa ist unterm Volk auf der Bühne zu sehen. Währenddessen avanciert Uschi Kollosche, die auch singen kann, zum Star und Käthe Kollosche glänzt in Mutterrollen. Außerdem ist Käthe Geschäftsführerin der Freilichtbühne. 1962 spricht Christa Kollosche als Brunhilde ihre ersten Worte auf der Bühne, die ihr auch heute noch von den Lippen fließen: „Woher so früh? Dir drieft das Haar vom Tau …“

Eine Person – viele Rollen

Nach dem Examen als Kindergärtnerin und Hortnerin arbeitet sie ein Jahr lang im Kindergarten der Gnadengemeinde, danach im neu eröffneten Friedrich-Ebert-Kinderhaus und von 1968 bis 1970 im sozialen Brennpunkt „Benzbaracken“. Ihren 21. Geburtstag feiert sie zu Hause im „Café Kollosche“, eine nachbarschaftliche Anspielung auf die gastfreundliche Familie. Vater Kollosche keltert den Wein selbst. Auch Hermann Krieger ist eingeladen. Als sie im „Götz von Berlichingen“ spielt, sitzt er im Theater. In der darauffolgenden Kampagne 1966/67 wird sie als Christa I. von Dramatien die zweite Prinzessin in der Geschichte des CCW. Ein wenig kommt Freund Hermann ins Schwanken, weil sie sich so umschwirren lässt. Anders als heute holt die Prinzessin die Elferräte ab, denn sie fährt Auto.

Vier Jahre wohnen Christa und Hermann Krieger nach der Heirat 1969 in Hessen. In Frankfurt studiert sie Sozialpädagogik. Aufs Theaterspielen verzichtet die Studentin dennoch nicht: Sie schließt sich dem Theaterverein Offenbach an.

Ab 1973 ist die Schauspielerin wieder bei der Freilichtbühne - auch als Regisseurin. Als die Abendstücke nur noch auf der Seebühne im Luisenpark gespielt werden, kämpft sie dagegen, unterstützt von Willi Rechner.

Mit „Till in Schilda“ übernimmt sie 1979 ihre erste Regie im Freien. Manchmal sind „mehr Leute auf der Bühne als im Zuschauerraum“. Die bekommen sogar lebende Tiere zu sehen: Hühner der Gockelrobber und Schweine vom Scharhof. Einmal erliegt ein Schwein seinen Strapazen und muss auf der Bühne vom Metzger zerlegt werden.

1983 verkörpert Christa Krieger in Kishons „Es war die Lerche“ ihre Glanzrolle: sie spielt drei Personen. „Es war einfach grandios!“ Eine dramatische Rolle hat die Schauspielerin in „Das Mädchen am Ende der Straße“. „Ich war so ein Ekelpaket auf der Bühne, als ich im Spiel die Kellertreppe runterfiel, hörte ich einen Zuschauer sagen: ‚Gott sei Dank, dass die tot ist!‘“

Viele erinnern sich noch an eine besondere Rolle. Im „Fenster zum Flur“ spielt sie mit Gipsfuß, weil kein Ersatz da ist. Ihre letzte tolle Rolle ist die Christiane von Goethe in den „Ungehaltenen Reden ungehaltener Frauen“ (1998).

1975 wird Sohn Ulrich geboren. „Nebenbei“ resozialisiert die Sozialpädagogin ab 1979 zehn Jahre lang Strafgefangene. Danach ist sie als Referentin für Familienbildung bei der evangelischen Landeskirche Rheinland-Pfalz landesweit für das Sachgebiet Frauenarbeit unterwegs. Weil die Arbeit oft in die Abendstunden fällt, muss die Bühne zurückstehen. Seit 2004 ist Christa Krieger Vorsitzende der Freilichtbühne. Ihre Rollen sind kleiner geworden, dafür ist sie mit organisatorischer Arbeit beschäftigt. Dennoch: Sie hofft wieder einmal eine große Rolle zu spielen und verrät, was ihr Traum wäre: Die Rolle, die einst Liz Taylor im Beziehungsdrama „Wer hat Angst vor Virginia Woolf“ berühmt machte. In der Familie ist Christa Krieger mit ihrem Hobby allein: Ehemann Hermann spielt intensiv Schach und geht wandern. Immerhin kann sie sich vorstellen, dass die fünfjährige Enkelin Zora – eine von drei Enkeln – in ihre Fußstapfen tritt. Vielleicht als „Die Rote Zora“? – Nomen est omen. Und die Oma hat schließlich auch rote Haare.

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroanlagen
• Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
• Prüfung von Installationen und Geräten
• Photovoltaikanlagen
• Komfort- und Sicherheitstechnik
• Hausgeräte Kundendienst und Verkauf
Kirchwaldstr. 68 68305 Mannheim Tel: 0621/32891845 Fax: 0621/32891846 info@e-wiese.de www.e-wiese.de

ADLER-APOTHEKE
Ihre alte Packung für neue Perspektiven
Bepanthen® Kinderförderung unterstützt DIE ARCHE
1. ABGELAUFENES Bepanthen®-Produkt zur Entsorgung in einer teilnehmenden Apotheke abgeben
2. NEUES Bepanthen®-Produkt kaufen
3. Bepanthen® SPENDET 1 EURO pro zurückgegebenem und gleichzeitig neu gekauftem Bepanthen®-Produkt an das Kinderprojekt „Die Arche“
Aktion bis 15.6.2011
Hanauer Straße 52 · 68305 Mannheim
Tel. (0621) 751752 · Fax (0621) 7628453

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Markisen

CHRISTIAN KLEIST
Zahnarzt

Wir wünschen unseren Patienten einen sonnigen Frühling und ein schönes Osterfest.
Ihr Zahnarztpraxis-Team
Kirchwaldstraße 66 • 68305 Mannheim • Tel. 7644884

Fortsetzung von Seite 10

Namen der Großmarkt GmbH den anwesenden Vertretern des Gemeinderats, Stadträtin Dr. Elke Wormer, Stadtrat Rainer Spagerer, den Bezirksbeiräten Gudrun Müller, Klaus Schillinger, Andrea Hillenbrand und Alexander Manz. Hillenbrand und Manz sind seit kurzem auch Vorstandsmitglieder des Bürgervereins. Außerdem beteiligten sich Vorstandsmitglied Elisabeth Wipfler und der stellvertretende Vorsitzende Hans Schmid. Ebenso besuchte Christine Thelen, 18 Jahre lang stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins, die Feier.

Der Markttag am Freitagvormittag war nur fast normal, wie auch der Blick auf die Angebotstafel von Metzger Fritz Micol aus Ludwigshafen verriet: gegrillte Bratwurst 1 Euro, Mettbrötchen 50 Cent. Nostalgische Gefühle überkamen nicht nur die Kunden, die zahlreicher als sonst den Markt besuchten. Früher spielte Fritz Mittel, 93 Jahre alt und sehbehindert, bei Jo Krug Schlagzeug. Beim Anblick der Egerländer wollte er es noch einmal wissen: Spontan boten sie ihm die Gelegenheit, zu zeigen, dass er es noch kann. **UKü**

„Öfter mal Blasmusik" wünschten sich viele Besucher beim Jubiläumsmarkt.

Ingo Kimich aus Wachenheim hat für seine mediterranen Spezialitäten längst Stammkunden gewonnen.

Wochenmarkt Freyaplatz:

Gründonnerstag ist Markttag

Auch an Gründonnerstag findet auf dem Freyaplatz der Wochenmarkt statt. Die Händler wollen auch an diesem Tag volles Programm bieten mit Molkereiprodukten, Obst, Gemüse, mediterranen Spezialitäten, Fleisch- und Wurstwaren.

Der Marktmetzger wird zudem auch am Mittwoch auf dem Freyaplatz zugegen sein.

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb

Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe

- ***Inspektionen und Reparaturen***
- ***Klimaanlagen-Service***
- ***Reifen- und Batteriedienst***
- ***Wagenpflege***
- ***TÜV-Vorbereitung und AU***

TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.

Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621/751328
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr, Sa. 8.30-12.30 Uhr

Der erste Wochenmarkt 1986

Dieter Kronenberger, Markthändler Kumpf und Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger sprachen bei der Eröffnung

Das Kurpfälzer Blasorchester unter Leitung von Jo Krog musizierte

Auf dem Freyaplatz herrschte reger Andrang. Im Journal Nummer 2 von 1986 wurde berichtet, dass zufriedene Kommentare am Ende des ersten Markttages auch von den um den Freyaplatz angesiedelten Geschäften zu vernehmen gewesen sei.

Am 4. April 1986 fand der erste Wochenmarkt auf dem Freyaplatz statt. Es war ein trüber Tag bei 3 Grad Außentemperatur. Die Gartenstädter jedoch waren auf den Beinen. Sie hatten ihren Wochenmarkt.

Dieter Kronenberger, der leider viel zu früh verstorbene Vorsitzende des Bürgervereins, Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger und Karl Kumpf für die Markthändlervereinigung sprachen von den Stufen des Gesellschaftshauses zu den zahlreichen Bürgern auf dem Platz.

Das Kurpfälzer Blasorchester unter Leitung von Josef Krug musizierte auf dem Platz.

Jahrzehnte, nachdem Esch und Anke, die Architekten der historischen Gartenvorstadt, sich einen Wochenmarkt für das damals neue Wohngebiet gewünscht hatten, war ihre Idee endlich in Erfüllung gegangen. Im Jahr 2012 wird diese gute Idee 100 Jahre alt – und der Wochenmarkt auf dem Freyaplatz 26 Jahre jung. **eg**

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?

Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!

Wir beraten Sie gerne!

Lidy Rohrleitungsbau

Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

Ex-Boxer Charly Graf in der ARD-Sendung bei Anne Will:

„Gib mir Dein Frühstück!“

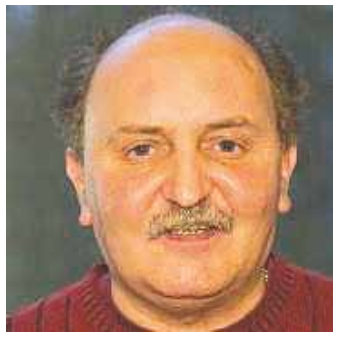
Wie die Freundschaft mit Stadtrat Rainer Spagerer Kinder stark macht

Sein Start ins Leben war denkbar schlecht. Trotzdem schaffte er den sozialen Aufstieg: Der ehemalige Boxer Charly Graf ist in den Benzbaracken groß geworden.

„Arm bleibt arm, reich bleibt reich – sozialer Aufstieg ein Märchen“ lautete das Thema in Anne Wills Sonntagabend-Talkrunde in der ARD. Einer der Gäste ist der Sozialarbeiter Charly Graf. Seit zehn Jahren betreut er Kinder und Jugendliche aus schwierigem Umfeld. „Ich habe eine ähnliche Vergangenheit und weiß, wie sie ticken“, sagt Graf. Boxen lehrt Regeln zu beachten, belohnt die eigene Leistung und Erfolg stärkt das Selbstbewusstsein. Er selbst habe so ziemlich alles falsch gemacht, was man falsch machen kann. Gewalt entsteht aus inneren Ängsten, weiß der bei seiner alkoholabhängigen Mutter aufgewachsene Ex-Boxer. Als Sechs- bis Siebenjähriger habe ich jeden Morgen einem Jungen auf seinem Schulweg durch die Benzbaracken aufgelauert und ihm das Frühstück abgenommen, wie er erzählt. In seinen Augen war der Junge reich, denn er stammte aus der angrenzenden Eigenheimsiedlung. Sein Motiv war der Hunger. Irgendwann hat die Mutter ihrem Jungen zwei Pausenbrote mitgegeben.

Im Jahr 2000 kommt Charly Graf zurück nach Mannheim und sucht eine Wohnung bei der GBG. Als der Sachbearbeiter seinen Namen hört, sagt er: „Mein Chef wartet seit vierzig Jahren auf Sie.“ Einige Minuten später steht Graf Stadtrat Rainer Spagerer gegenüber: „Mein Frühstück kriegst Du nimmer“, so dieser.

Mittlerweile sind sie Freunde geworden. Spagerer hat sich für ihn eingesetzt. Nach sieben Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit hat der Ex-Knacki eine Anstellung bei der Stadt gefunden. „Rainer, ich nehme Dir Dein Frühstück nicht mehr ab“, versichert ihm Graf dankbar. **UKü**



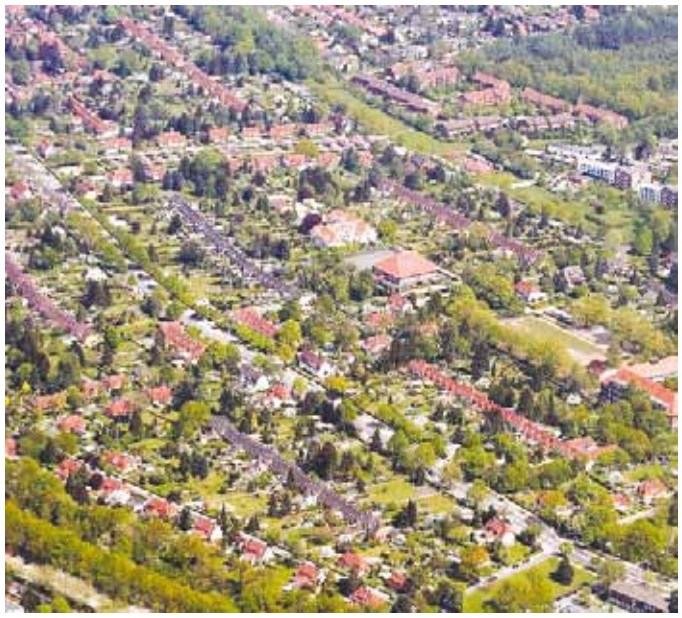
Rainer Spagerer, heute Stadtrat, musste als Kind auf dem Schulweg regelmäßig sein Pausenbrot an Charly Graf abgeben, wie dieser jetzt im Fernsehen bekannte..

Charly Graf hat es geschafft. Von ihm gibt es schon ein Buch, über ihn einen Dokumentarfilm und seine Arbeit mit Jugendlichen findet Anerkennung.

Gewinner der „Langen Nacht“

Es ist gute Tradition, dass das Bestattungshaus Zeller seiner Beteiligung an der „Langen Nacht“ mit einer Verlosung bereichert und den Erlös einem guten Zweck zukommen lässt. In diesem Jahr floss der Erlös an die Dürer-Sehbehindertenschule, die damit Reittherapie für die Schüler ermöglichen konnte.

Gewonnen haben aber auch vier Besucher, die bei Zeller in der Langen Nacht vorbeischauten: Elisabeth Lutze gewann ein Bild des renommierten Künstlers Michael Öffler, Lars Claassen eine Kaffeemaschine, Gerold Kettler und Ingrid Lehr Karten für das Oststadt-Theater.



Die Senioren-Wohnanlageder am Kastanienplatz der Genossenschaft Fritz-Schumacher-Siedlung ermöglichte es die Mitbürgern, die ihren Garten nicht mehr bewirtschaften können, innerhalb ihres Wohnumfelds umzuziehen und trotzdem im Quaertier zu bleiben. Vorbild war die Anlage „De ole Börner", die ebenfalls Wohnungen für Senioren bietet. Bürgerschaftliche Räume und dank des Sommerfestes leben die Alten im Mittelpunkt der Siedlung. Rechts eine Luftaufnahme der Siedlung.

Die Fritz-Schumacher-Siedlung in Hamburg-Langenhorn:

Gartenstadt in Selbstverwaltung

Im Merian über Hamburg wird die Gartenstadt mit einem eigenen Artikel gewürdigt

Viel Natur umgibt die Fritz-Schumacher-Siedlung in Langenhorn, im Norden Hamburgs: im Osten das Naturschutzgebiet Raakmoor, im Norden das schönste Naturbad der Stadt und im Westen ausgedehnte Schrebergartenanlagen. Architekt und Oberbaudirektor Fritz Schumacher schuf die Gartenstadt nach dem Ersten Weltkrieg, einer Zeit größter Wohnungsnot in Hamburg, aber auch des Mangels an Baumaterial. Bevorzugt verarbeitete er Ziegelsteine, wie die von ihm entworfene Davidswache an der Reeperbahn, die Finanzdirektion und andere bekannte Hamburger Gebäude veranschaulichen. Beim Bau der 660 Wohnungen in Reihen- und Doppelhäusern in Langenhorn musste er sich mit dem begnügen, was es gab – auch Lehm und Stroh oder sogar Munitionskisten. Als 1920 die ersten kinderreichen, armen Familien einzogen, war von dem heutigen parkähnlichen Idyll noch nichts zu sehen: lange Gärten zur Selbstversorgung, durchzogen von heckengesäumten Pfaden. Auch Gas und Kanalisation ließen zunächst noch auf sich warten.

Autor Hilmar Schulz lässt in seinem Artikel im „Merian 2011" über Hamburg-Langenhorn mit dem Titel „Die Oase der Börner", die beiden Schwestern Elsbeth Jacobs, 89 Jahre alt, und ihre 96 Jahre alte Schwester Rosamunde Pietsch über ihre Jugend berichten. 1921 wurden die sechsjährige Pietsch und ihre Eltern „Börner", wie sich die Siedler selbst nennen. Der Name geht zurück auf die fruchtbaren Wiesen der Siedlung, „die den Bauern als Lebensborn erschienen".

„Alles war kahl. Anfangs hatten wir große Probleme mit der Lebensmittelversorgung. Alle waren gleich arm", sagt Pietsch und ihre Schwester gibt zu bedenken, dass sie nur materiell arm waren. Sie hielten zusammen und waren stolz auf ihre Eigenleistung. Während der Nazizeit zerbrach diese Gemeinschaft. Viele Siedler standen der SPD und der KPD nahe, etliche Familien wurden vertrieben. So auch die Familie der Schwestern. Nach dem Krieg kehrte sie zurück, denn wer in der Schumacher-Siedlung wohnt, will nicht weg.

Erfolgreich wehrte sich die Siedlergemeinschaft gegen Abrisspläne in den 60er Jahren: 1974 wurde „das gesamte Ensemble unter Milieuschutz gestellt, die Verwaltung hat eine Genossenschaft übernommen. De facto organisieren die Bewohner ihre Siedlung selbst – und sorgen dafür, dass sie auch über 90 Jahre nach der Errichtung noch ihre ursprüngliche Erscheinung bewahrt. Es besteht zwar das Recht, Mietverträge zu vererben; Besitzerin der Häuser ist aber die Stadt", schreibt Hilmar Schulz.

Seit der Gründung der Siedlung engagiert sich der Gemeinschaftsverein auf sozialem und kulturellem Gebiet, z. B. hat die „Griffelvereinigung" Arbeitern und Angestellten die Bildende Kunst näher gebracht oder mehrere Chöre und ein Blasorchester gefördert. Und monatlich erscheint die Zeitung „De Börner", 1921 zum ersten Mal.

Sonja Setzepfand, seit 16 Jahren Vorsitzende des Vereins, führt diese Tradition fort: Neben Yoga-Kursen und Obstbaumschnitt-Beratungen ist sie eine Kooperation mit dem Thalia-Theater eingegangen; gerade führte es ein Musical auf. Außerdem hat sie den „Börner Künstlertreff" veranstaltet, bereitet Gemeinschaftsfeste vor, wie beispielsweise den großen Siedlerball. Lebendiger gestaltet der Verein die Gemeinschaft, indem er die Mitgliederbeiträge nicht einfach überweisen lässt, sondern mit einer Delegation persönlich einsammelt. Bei gleichzeitigem Klingeln an mehreren Haustüren „entsteht ganz automatisch ein Klönschnack". Ein eigenes Seniorenheim macht es alten Leuten leichter, ihre Wohnung für Jüngere freizumachen und dennoch in der gewohnten Gemeinschaft zu bleiben. Da die Mieten gering und die Zahl der Interessenten groß ist, sind die Auswahlkriterien von Neu-Börnern streng: Willkommen sind junge Paare mit mehreren Kindern, besonders Handwerker. Zwar gebe es „das große Miteinander und die ausgeprägte Nachbarschaftshilfe" wie früher nicht mehr, aber „man grüßt sich und schnackt hier mehr als anderswo", zitiert Hilmar Schulz die junge Julie Jochem, deren Familie seit den Anfängen hier lebt. Abschließend lässt er noch einmal Sonja Setzepfand zu Wort kommen: Jeder wisse über den anderen Bescheid. Und das könne manchmal auch anstrengend sein. „Wir leben eben in einem Dorf." **UKü**

Wir führen Balkonsanier- und Instandhaltungsarbeiten durch!

Neu- und Umbau - Sanierung - Terrassen- und Garagenbau - Altbausanierung - Schalungs-, Bewehrungs- und Betonierarbeiten - Maurerarbeiten aller Art - Pflaster- und Fliesenarbeiten - Abbruch- und Stemmarbeiten - Estricharbeiten - und vieles mehr

Fachbetrieb für bequemes, altersgerechtes, barrierefreies und junges Wohnen und Leben

Hertlein Bau Mannheim

Gerne führen wir auch Kleinaufträge aus – rufen Sie uns an!

Tel.: 0621/789 52 74 · Fax: 74 82 96 68

Starke Hoffnung 20, 68305 Mannheim
e-mail: hertlein-power@t-online.de

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung

Rothermel

Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen

Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 0621/751422
Fax: 0621/751205
Mobil 0172/6214873
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com

Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

THAIBOXEN / K1

Traditionelles Muay Thai

- Wettkampf
- Fitness
- Selbstverteidigung
- Kostenloses Probetraining

tel: 0173-7488168
Carl-Reuther-Str.1 (Im Sirius Gewerbe Park)
68305 Mannheim-Waldhof

www.thaistorms-mannheim.com

In der SPD-Gartenstadt gärt es weiter

Wolfgang Wunsch will in ruhiges Fahrwasser steuern

Parteiaustritte bei der Mitgliederversammlung – klares Votum für Wunsch

Langandauernd und turbulent verlief die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Gartenstadt. Wie brisant die Situation nach dem Zerwürfnis mit dem langjährigen – und ausgetretenen Vorsitzenden Roland Weiß auch vom Kreisvorstand eingeschätzt wird, dokumentierte sich an der Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Wolfgang Katzmarek und seines Stellvertreters Mathias Kohler.

Obgleich nicht anwesend und längst aus der SPD ausgetreten., lieferte Roland Weiß doch für eine volle Stunde Gesprächsstoff.

Mit Wolfgang Wunsch und Gudrun Müller hatten im Vorfeld der Wahl zwei langjährige Mitglieder ihr Interesse an einer Kandidatur zum Ortsvereinsvorsitzenden angemeldet. Wolfgang Wunsch wollte mit seiner Kandidatur vor allem zur Beruhigung der Situation beitragen: „Ich will den Ortsverein in ruhiges Fahrwasser bringen."

Dass er bei diesem Bestreben von den Mitgliedern nachdrücklich unterstützt wird, äußert sich im Wahlergebnis: Wunsch erhielt von de 34 Anwesenden 27 Jastimmen. Nur zwei Genossen stimmten gegen ihn.

Gudrun Müller und fünf weitere

Wolfgang Wunsch

Mitglieder hatten zum Zeitpunkt der Wahl bereits ihre Parteibücher wegen des Parteiausschlussverfahrens zurückgegeben und hatten den Raum verlassen.

Stellvertretender Vorsitzender ist weiterhin Thomas Hillenbrand, der zugleich als Kreiskassier fungiert. Neu gewählt als stellvertretende Vorsitzende wurde Andrea Hillenbrand. Alle weiteren Vorstandsämter waren nicht vakant. Die Neuwahl soll der Satzung entsprechend erst im nächsten Jahr erfolgen.

Trotz allem geht Wolfgang Wunsch zuversichtlich an seine neue Aufgabe heran. „Die meisten Mitglieder haben verstanden", ist sich der Lehrer an der Waldschule sicher. Einen Erfolg

Zündstoff in Abwesenheit: Roland Weiß

hat er bereits verbucht: Der Fortbestand des SPD-Ortsvereins Gartenstadt scheint erst einmal gesichert. **eg**

Gudrun Müller: „Säuberung bei der SPD-Gartenstadt"

Seit dem Jahr 2000 bin ich Mitglied der SPD und habe zuletzt seit 2004 das Amt der stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden und seit 2009 die Funktion der Sprecherin der Bezirksbeiräte Waldhof/Gartenstadt ausgeübt.

Am 16. Dezember 2010 fand in der Mitgliederversammlung der SPD-Gartenstadt eine intensive Diskussion um den bevorstehenden Landtagswahlkampf statt.

Anlass für die Diskussion war die Neunominierung von Dr. Fulst-Blei anstelle des zurückgetretenen Kandidaten Roland Weiß. Die Mitgliederversammlung des OV Gartenstadt fasste bei nur wenigen Gegenstimmen den Beschluss, sich am Landtagswahlkampf 2011 nicht zu beteiligen.

Im Januar 2011 erklärte der SPD-Kreisvorsitzende Wolfgang Katzmarek in einer Versammlung des Ortsvereins Gartenstadt, dass, soweit SPD-Mitglieder für den parteilosen Kandidaten Roland Weiß Wahlkampf machen, dies durch den Kreisverband Mannheim toleriert werde. Auch im März erklärte Stadtrat Joachim Horner, dass der Kreisvorstand die Wahlkampfunterstützung für Roland Weiß durch einzelne SPD-Mitglieder toleriert.

Nach der Wahl ist nicht vor der Wahl und so hat sich der SPD-Kreisvorstand eines Anderen besonnen.

Austritt aus der SPD: Gudrun Müller

Nachdem tagelang die Gerüchteküche brodelte, erhielt ich auf Nachfrage am 12. April 2011 die Kopie des Schreibens der SPD-Mannheim an die Geschäftsstelle der Schiedskommission der SPD, mit dem die SPD-Mannheim einen Antrag auf Einleitung eines Parteiordnungsverfahrens – Parteiausschluss – beantragt. In der am 14. April anberaumten Mitgliederversammlung der SPD-Gartenstadt, bei der für den ausgeschiedenen Vorsitzenden Roland Weiß die Nachfolge gewählt werden sollte, habe ich meinen Rücktritt von der Funktion als stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende und Delegierte des Ortsvereins sowie meinen Parteiaustritt erklärt. Dieser Schritt war für mich unumgänglich, nachdem der Kreisvorstand sich von seinen parteiöffentlichen Aussagen vom Januar/März distanzierte. Zur Begründung der Einleitung des Parteiausschlussverfahrens nannte der Kreisvorsitzende überdies in der gestrigen Versammlung meine im März gemachte Ankündigung, für das Amt der Ortsvereinsvorsitzenden kandidieren zu wollen. In einer SPD, deren örtliche Führung sich binnen weniger Wochen von ihren Aussagen distanziert und im Hinblick auf anstehende Vorstandswahlen Parteimitglieder durch Ausschlussverfahren verhindern will, kann ich mich nicht weiter politisch engagieren. Waren schon die Entscheidungen des Kreisvorstandes in den letzten Monaten um die Frage der Landtagskandidatur unerträglich, so hat der Kreisvorstand einmal mehr den Stellenwert der innerparteilichen Fairness und des demokratischen Miteinanders in schlimmster Form missachtet. Dessen ungeachtet habe ich mich entschlossen, die Aufgaben als Bezirksbeiräten für Waldhof/Gartenstadt bis zum Ende der Wahlperiode im Interesse der Bürgerschaft wahrzunehmen. **Gudrun Müller**

RENAULT
NISSAN • DACIA
auto netto
Radwechsel pro Rad nur 3,60 €
Frühjahrs-Check bei uns nur 9,90 €
Räder einlagern nur 25,00 €
Autohaus Kiefer
Händelstraße 54 • 69469 Weinheim
Telefon: 0 62 01/18 52 81
www.kiefer-automobile.de

Knörzer H.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Garagenrolltor

Zu Ostern satte 3% auf unseren Jubiläums-Sparbrief
3,0% p.a. - begrenztes Kontingent -
3% p.a. Zinsen
3 Jahre Laufzeit
Anlagebetrag: 5.000 - 50.000 EUR
Rückzahlungsgarantie
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Volksbank Sandhofen eG
Die Bank in Mannheims Norden
Tel: (06 21) 7 70 01-0
Fax: (06 21) 7 70 01-66
info@vobasandhofen.de
http://www.vobasandhofen.de

Wir wünschen allen unseren Patientinnen und Patienten schöne, sonnige Ostern.

Kristin Schall und Martina Stahl

Praxisgemeinschaft für Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage und Massage
Ma-Gartenstadt · Oberlinweg 57
Tel.: 0621/72 49 05 88 · Fax 72 49 05 87

Das Bibbern im Bad hat ein Ende:

Stadt heizt das Benz-Badewasser wieder

Benz-Bad öffnet am 21. Mai – Sanierung 2012? - Besichtigung am 26. April

Die Einsparung war gering. Der Ärger war umso größer. Nun macht die Stadt einen Rückzieher: Die städtischen Freibäder sollen wieder beheizt werden. Dem Carl-Benz-Bad steht zudem eine Sanierung bevor. Wenn 2012 das Gartenhallenbad Neckarau runderneuert ist, soll im Benz-Bad investiert werden.

Bis dahin ist das Bad zwar sauber, freundliches und kompetentes Personal ist zugegen, doch der inzwischen morbide Charme der 50er Jahre durchweht die Badelandschaft noch immer.

Wenn voraussichtlich am 21. Mai das Carl-Benz-Bad wieder seine Pforten öffnet, gibt es warmes Badewasser. Das stand am 19. April auf der Tagesordnung des Gemeinderats.

Weggeweht ist damit auch die Befürchtung, dass die Abstellung der Heizung der erste Schritt hin zur Schließung des Bades sein könnte. Sportamtsleiterin Gerda Brand weist solche Vermutungen weit von sich. Das Benz-Bad ist das zweitgrößte Freibad in Mannheim. Es soll - im Gegensatz zu den Bädern in Sandhofen und Rheinau - in städtischer Regie erhalten werden.

Städtisch soll es bleiben und wieder beheizt werden, das Carl-Benz-Bad. Schlechtes Wetter und kaltes Wasser führten 2010 zu einem deutlichen Besucherrückgang.

Jedoch sind das 50-Meter-Schwimmerbecken, Sprungbecken mit Sprungturm sowie das Planschbecken in die Jahre gekommen. Der nostalgische Plattenbelag ist vielfältig ausgebessert – und das sieht man ihm an. Eine gründliche Modernisierung tut dem Bad gut und soll ab 2012 tatsächlich erfolgen.

Zugesagt ist, dass in die Planung auch der Bürgerverein Gartenstadt einbezogen wird. Wünsche und Anregungen dazu können ab sofort an die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins herangetragen werden.

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt auf Dienstag, 26. April, 16 Uhr, zu einer Besichtigung des Carl-Benz-Bades ein. Die Veranstaltung wird von Vorstandsmitglied Alexander Manz organisiert. Eingeladen werden auch alle Mitglieder des Bezirksbeirats. Somit können bereits bei dieser Gelegenheit Verbesserungsvorschläge vorgebracht werden. eg

Fazit aus der Vorlage an den Gemeinderat

„Im Jahr 2010 war aufgrund der an sich bereits schlechten Wetterlage und die durch den Wegfall der Beckenheizung in dieser Zeit nicht kompensierten kühlen Wassertemperaturen ein erheblicher Besucherrückgang zu verzeichnen.

Betroffen waren hiervon in der Hauptsache die bisherigen Stammgäste und Frühschwimmer, was sich auch durch Beschwerden in den jeweiligen Freibädern zeigte.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Schwimmbecken der Freibäder Carl-Benz, Rheinau und Sandhofen 2011 wieder zu beheizen. Bei erforderlichen Investitionen hat eine erneute Abwägung und Entscheidung zu erfolgen.

Es wird bei der Wiedereinschaltung der Beckenwassererwärmung mit mehr Besuchern, vor allem in der Übergangszeit und an schlechten Wettertagen gerechnet. Auch die Rückkehr der Stammbesucher und Frühschwimmer in die Freibäder wird erwartet.“

Die kühle Witterung führte in vielen Freibädern zu einem Besucherrückgang. Selten war dieser jedoch so dramatisch wie in den unbeheizten Mannheimer Freibädern. Die Besucherzahl im Carl-Benz-Bad ging von 2009 auf 2010 von 68333 auf 52149 Besucher zurück.

Spielplätze sollen schöner werden

Die höchst bescheidene Ausstattung des Spielplatzes Malvenweg möchte die Stadt um ein Spielgerät ergänzen. Verbesserungen sind auch bei anderen Spielplätzen vorgesehen.

Rund eine Million Euro nimmt die Stadt in diesem und im nächsten Jahr in die Hand, um Spielplätze und Bolzplätze zu erneuern. Auch im Einzugsgebiet des Journals tut sich etwas.

Voraussichtlich 2012 soll der Spielplatz Malvenweg einer Kur unterzogen werden. 15.000 Euro sind dafür eingeplant. Es gibt auch eine neue Schaukel.

„Ersatz des Recycling-Spielgeräts“ steht beim Spielplatz Hessische Straße auf der Agenda. Noch in diesem Jahr stehen dafür 30.000 Euro bereit.

Erst im kommenden Jahr rückt der Spielplatz Roggenplatz in den Blickpunkt. Dort soll das Angebot für Kleinkinder ausgeweitet werden. 15.000 Euro darf das kosten.

Der Ballspielplatz am Theodor-Fliedner-Weg soll einen neuen Belag erhalten. Außerdem soll die angrenzende Vegetation überarbeitet werden, um eine Verbesserung der Einsehbarkeit zu erreichen.

DAS GESUNDHEITSHAUS
FUCHS+MÖLLER

- Sanitätshaus
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Reha-Sonderbau
- Rehatechnik
- Homecare

„Wir tun mehr, wenn es um Ihre Gesundheit geht“

seit über 75 Jahren

E2, 4-5
68159 Mannheim
Telefon: 06 21 - 83 59 88 - 10
Telefax: 06 21 - 83 59 88 - 13

Hasenackerstraße 13-17
68163 Mannheim
Telefon: 06 21 - 83 59 88 - 0
Telefax: 06 21 - 83 59 88 - 99

Floßwörthstraße 3-9
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 - 12 47 05 - 0
Telefax: 06 21 - 12 47 05 - 20

eMail: f-m@fumoe.de
www.fuchsundmoeller.de

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollladenreparatur

PRAXIS FÜR
ALTERNATIVE HEILKUNDE

Thorsten Kettner
Heilpraktiker
Kirchwaldstraße 19 · 68305 Mannheim
Tel. 0621 / 72 84 15 80 · Mobil 0177 / 7 43 19 86

Pläne Stadtbahn Mannheim-Nord werden ausgelegt

Frist für Einwendungen endet am 17. Juni

Die Pläne und Unterlagen für die Stadtbahn-Nord liegen vom 2. Mai bis 3. Juni im Collini-Center zur Einsicht aus. Wer gegen die Pläne Einwendungen erheben möchte, hat dafür bis 17. Juni Zeit.

Die Streckenführung beginnt an der Friedrich-Ebert-Straße. Von dort führt die Stadtbahn in die Hochuferstraße, dann über den Ulmenweg bis zur östlichen Riedbahn, wo sie die Eisenbahnstrecke unterquert. Danach folgt die neue Trasse dem Verlauf der Boveristraße in westlicher Richtung bis zur Jugendverkehrsschule und erstreckt sich weiter auf der Freihaltetrasse an der Jugendverkehrsschule vorbei über das Kleingartengebiet in die Hessische Straße.

Bis zur Waldstraße geht es über die Hessische Straße, zum großen Teil auf der bestehenden Freihaltetrasse. An der Waldstraße gabelt sich die neue Stadtbahnstrecke: Ein Streckenast quert die Waldstraße und läuft parallel des Weges „Am Carl-Benz-Bad“ bis zum Langen Schlag/ Stiller Weg. Dort befindet sich eine Wendeschleife.

Der zweite Streckenast führt über die Waldstraße in westlicher Richtung bis zur Einmündung Waldpforte. Die Trasse biegt in die Waldpforte ein und folgt ihr bis zur Grünfläche hinter dem Bürgergarten an der Waldpforte. Hier endet der westliche Streckenast in einer Wendeschleife.

Freihaltetrasse zum Stillen Weg

Ausgleichsmaßnahmen in Käfertal und Sandhofen

Als naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen ist die Neuanlage von Baum- und Strauchpflanzungen im unmittelbaren Bereich der Maßnahme, die Anlage von Ersatzflächen für Zauneidechsen, die Anlage einer Streuobstwiese nördlich des Käfertaler Friedhofes sowie die Auwaldinitialisierung im Bereich der Dammrückverlegung Kirschgartshausen geplant.

Der Plan samt Unterlagen wie die Umweltverträglichkeitsstudie und schalltechnische Untersuchungen liegen bei der Stadt im Beratungszentrum Baurecht und Umweltschutz, Collienistraße 1, vom 2. Mai bis 3. Juni während der allgemeinen Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr durchgehend und freitags von 8 bis 12 Uhr zur Einsicht aus.

Jeder, dessen Belange durch die Planung berührt werden, kann bis 17. Juni schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Einwendungen erheben oder sich zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens äußern.

Dabei muss zumindest in großen Zügen dargelegt werden, welche Beeinträchtigungen befürchtet werden, ohne dass dies allerdings näher begründet werden muss. Es wird gebeten, auf Einwendungsschreiben das Aktenzeichen „20110506„ und die volle Anschrift des Einwenders sowie Flurstücknummer(n) und Eigentümer der betroffenen Grundstücke anzugeben. Wollen mehrere Personen (Interessengemeinschaften) gleichförmige Einwendungen erheben, ist es zweckmäßig, wenn eine oder mehrere Personen als Vertreter benannt und dessen/ deren Anschrift mitgeteilt wird. Einwendungen können nicht per Email erhoben werden.

Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Karlsruhe als Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Entscheidung ergeht als Planfeststellungsbeschluss.

Stadtbahn-Nord:

Schutzgemeinschaft erhebt Einwendungen

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat gegen das Planfeststellungsverfahren nach den Paragrafen 28 ff. Personenbeförderungsgesetz (Neubau der Stadtbahnstrecke Mannheim-Nord) in zwei Punkten Einwendung erhoben. Unterzeichnet ist das Schreiben vom Vorsitzenden Rolf Dieter.

„1. Die in der Waldpforte vorgesehene Straßenbahnendschleife greift entscheidend in den dort vorhandenen Waldbestand ein und wird deshalb von uns abgelehnt. In Anbetracht der Platzsituation bestehen jederzeit Möglichkeiten, eine Straßenbahnendschleife in der Waldpforte ohne Eingriff in den Waldbestand darzustellen.

2. Grundsätzlich hält die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die Führung in die Waldpforte für problematisch und plädiert weiterhin dafür, die Straßenbahn ausschließlich auf der Waldstraße einspurig bis zur Einmündung des Düppelweges zu führen.

Der dazu notwendige Einsatz von Straßenbahnwagen mit zwei Fahrleiterständen erscheint uns in Anbetracht der Vermeidung gravierender Eingriffe in den Bestand der Gartenstadt mehr als vertretbar.“

Stadtbahn: Die Strecke durch die Waldpforte bleibt Streitpunkt.

Computerladen
Schmidt EDV-Service
www.computerladen-web.de

- Kompetente Beratung und individueller Vor-Ort-Service
- Reparatur und Wartung
- Verkauf von Hard- und Software aller führenden Hersteller
- Auf Ihren Wunsch angepasste PC-Komplettsysteme
- Aufrüstung von PC-Systemen
- Beseitigung von Viren und Trojanern

Schmidt EDV-Service
Speckweg 33
68305 Mannheim

Tel.: 0621 - 72 96 186
Fax.: 0621 - 72 96 481
Mobil: 0179 - 780 8000

KabelBW
EP:Fischer ElectronicPartner
Metz
Verkauf und Kundendienst
LCD TV, Hifi, Computer,
Kabelanlagen, Satelliten-Technik
Hausgeräte
68309 Mannheim · Mannheimer Straße 29
Telefon 0621 / 73 33 75 · Fax 0621 / 73 72 18
www.ep-fischer-gmbh

„Wenn es den Patienten besser geht…“

Praxis für Physiotherapie Roland Müller ist umgezogen

So ganz hat sich Roland Müller an die neue Adresse noch nicht gewöhnt. Zu lange befand sich seine Praxis für Physiotherapie in der Atzelhofstraße. Immer öfter findet er direkt in die Kirchwaldstraße 25 und freut sich über die Vorteile des neuen Standorts.

In rund sechs Wochen hat er die ehemalige Zahnarztpraxis in eine moderne, allen Ansprüchen gerechte, Praxis umbauen lassen. Alles ist ebenerdig, rollstuhlgerecht. Parkplätze gibt es vor der Haustüre.

Roland Müller und einige seiner Mitarbeiter

Betreut werden die Patienten weiterhin von einem bewährten Team, das in der Praxis oder bei vielen Hausbesuchen (mit dem unverkennbaren Smart) gegen die Beschwerden der Patienten angeht. Sechs Leute hat Roland Müller im Team. Unter den vier Behandlern ist auch eine blinde Kollegin. Sie wird von manchen Kunden besonders geschätzt.

„Wenn es unseren Patienten besser geht, geht es auch uns gut“, lautet die Maxime von Roland Müller.

Die Einweihung der neuen schönen Räume in der Kirchwaldstraße war ein richtig schönes Fest. Mir Rosen für die Damen und Schokolade für die Herren. Von 200 Rosen blieben gerade mal acht übrig. Musiker und Moderator Bernd Grassmann hatte viele Zuhörer.

Der Freitag, der 13. ist Rauchmeldertag

Der heutige Markt bietet eine große Vielzahl an Rauchmelderprodukten zwischen 5 und 50 Euro. Das sorgt beim Verbraucher oft für Unsicherheit, welcher Rauchmelder den besten Schutz bietet.

Am 13. Mai ist bereits zum sechsten Mal bundesweiter Tag des Rauchmelders. Feuerwehren und Brandschutzfachbetriebe informieren an diesem Tag rund um das Thema Brandschutz.

Auch das Unternehmen Brandschutzausbildung Frank Kadel im Gewerbegebiet Vogelstang unterstützt diesen Aktionstag und bietet zwischen 10 und 18 Uhr in seinen Geschäftsräumen unterschiedliche Informationsveranstaltungen für Betriebe und Privathaushalte an.

Der öffentlich bestellte und vereidigte Diplom-Sachverständige für Brandschutz André Croissant stellt verschiedene Einzelrauchmelder und kleine Rauchmelderanlagen aus und erläutert unter anderem die Gesetzeslage, Funktionsweise, Installation und Qualitätskriterien.

Anhand eines kleinen Modellhauses wird die Verrauchung in Wohnungen und kleinen Einfamilienhäusern demonstriert, bevor dann ein Teil der Schulungsräume im Großen (mit ungefährlichem Diskonebel) komplett verraucht werden.

Brandschutzausbilder Frank Kadel informiert über die verschiedenen Löschmittel und Löscheffekte von Feuerlöschern und Löschdecken und berät, welcher Feuerlöscher am besten geeignet ist.

Wer die Theorie gleich direkt praktisch umsetzen möchte, kann einen Fettbrand mit einer Löschdecke löschen oder am Löschtrainer einen Mülleimer-, Elektrogeräte- oder Flächenbrand mit Hilfe von Wasser-, Schaum oder Kohlendioxid-Löschern bekämpfen.

Adresse: Brandschutzausbildung Frank Kadel, Radeberger Straße 2, Vogelstang, Gewerbegebiet 1, Nähe VIVA-Fitness/McDonalds.

Weitere Infos auch unter www.brandschutzausbilder.de

BRANDSCHUTZAUSBILDUNG
Für Unternehmen • Öffentliche Träger • Private
FRANK KADEL

Besuchen sie uns am
Rauchmeldertag
Freitag, 13. Mai 2011
zwischen 10.00 und 18.00 h
bei unserer Informationsveranstaltung

Sachverständiger Brand & Explosionsschutz Croissant

➔ Rauchmelderberatung
➔ Feuerlöscherberatung
➔ Vorführungen und Löschübungen

Radeberger Straße 2,
Ma-Vogelstang, Gewerbegebiet 1
Nähe VIVA-Fitness/McDonalds

Rauchmelder retten Leben

Weitere Informationen unter
www.brandschutzausbilder.de

Die Mess lockt mit vielen Attraktionen

Für Jung und Alt gibt es auf der Maimess vom 23. April bis 8. Mai wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm und die 160 Betriebe freuen sich auf Besucher.

Schon traditionell bietet die beruhigte Zone am Haupteingang an der Waldhofstraße den ersten Anziehungspunkt, in der Gemütlichkeit und Aufenthaltsqualität die Schwerpunkte für die Besucher setzen. Unter dem Motto „Treffpunkt Eichbaum“ bildet der Biergarten von fast 100 Meter Länge das Herzstück. Mit echtem Grün in Anlehnung an eine Parkanlage außergewöhnlich gestaltet und ohne aufdringliche Musik lädt dieser Bereich zum Ausruhen und Verweilen ein. Unterschiedliche Angebote an Speisen und Getränken, Kinderkarussells, Mandelbrennereien und andere Verkaufsgeschäfte runden das Angebot ab.

City Events will gemeinsam mit den Schaustellern und der Eichbaum Brauerei mit dieser Konzeption vor allem dem Ruhebedürfnis der Besucher mit einem eigenen Veranstaltungsbereich Rechnung tragen.

Dennoch wird auch Spaß, Rummel und Action auf der Maimess geboten. Attraktive und rasante Fahrgeschäfte, Achterbahnen, Autoscooter mit den neuesten Hits, Verlosungen und viele andere Geschäfte sorgen für den bei Volksfesten üblichen Trubel auf dem Neuen Messplatz, sind aber räumlich zum Biergarten getrennt platziert.

Außerdem ist, wie immer, ein Waren- und Krammarkt mit rund 30 Teilnehmern in die Mannheimer Mess integriert.

Für die Messbesucher jeden Alters bietet die Maimess also wieder ein attraktives und abwechslungsreiches Programm und die Chance, dem Alltag für ein paar gemütliche Stunden zu entfliehen.

Gutschrift für Ticket 24 und Ticket 24PLUS bei Bus & Bahn

Am Gültigkeitstag der Tickets erhalten Besucher während der Veranstaltung auf der Mess an vielen besonders gekennzeichneten Geschäften eine einmalige Gutschrift in Höhe von 2,50 Euro auf Einkäufe oder Karussellfahrten. Beide Tickets gelten montags bis freitags ab Entwertung volle 24 Stunden, an Wochenenden sogar von Samstag ab Entwertung bis zum nächsten Werktag 3 Uhr. Das Ticket 24 gilt für eine Person, das Ticket 24 PLUS ist das ideale Gruppenticket für bis zu fünf Personen.

Termine:

Samstag, 23. April: Eröffnung

Donnerstag, 28. April: Familientag der Schausteller mit halben Preisen an den Fahrgeschäften, Sonderangeboten an den Verkaufsgeschäften und Aktionen von MVV Energie

Freitag, 29. April: Feuerwerk

Montag, 1. Mai: Seniorentag des Seniorenbüros der Stadt

Mittwoch, 4. Mai: Kindernachmittag mit Pflegekindern

Donnerstag, 5. Mai: Familientag der Schausteller mit halben Preisen an den Fahrgeschäften und Sonderangeboten an den Verkaufsgeschäften

Freitag, 6. Mai: Feuerwerk

Ruhige Zonen hier, Spaß und Rummel dort: die Maimess bietet viele Attraktionen

Die Judo AG bekam für ihre Vorführung großen Beifall

Die Hip-Hop AG entwickelte ihren Tanz selbst.

Disziplinierte Judokas kommen im Gänsemarsch

Schulfest der Spranger-Schule dokumentiert Vielfalt des Angebots

Suraja Kwiele macht Moderation. Gerade zeigt die Stockkampf AG von Konrektorin Barbara Negrelli ihr Können, da hat sie Zeit, um sich mit einer Mitschülerin zu besprechen. Locker buchstabiert sie mir ihren Vornamen und kündigt dann die nächste Musikdarbietung an. Es läuft die als „kleines Bühnenprogramm“ angekündigte Eröffnung des Schulfestes der Eduard-Spranger-Schule.

Hip-Hop, Zirkus, Judo klingt in meinen Ohren nicht so recht nach Schule, wie ich sie kenne. Papierschöpfen im Unterricht, Pflanzenzucht und Stullen kunstvoll belegen, ebenso wenig. Schulen wie die Spranger-Schule haben jedoch begriffen, dass auf eingefahrenen Wegen ihren Schülern nicht der Weg ins (Berufs-) Leben zu ebnen ist.

Eine zirkusreife Vorstellung

Immer wieder werden Referendarinnen und Referendare genannt. Melanie Renner und Christoffer Maage haben die Judo-AG als Kooperationsprojekt mit der Ebertschule ins Leben gerufen. Markus Upmann bringt sein Können als Judoka ein. Als Trainer hat er den Schülern schon eine ganze Menge beigebracht. „Ausdauer, Mut und Technik braucht man bei diesem Sport“, berichtet Lothar Appenzeller. Das Programm bei der Judo AG ist auf gegenseitigen Respekt angelegt. Diszipliniert legen die Schüler die Matten aus, im Gänsemarsch marschieren sie ein- und aus. Der Judotradition entsprechend verneigen sie sich voreinander.

In der letzten Zuschauerreihe sitzen Vertreter des Rotary Clubs Mannheim – Friedrichsburg, darunter Präsident Wolfgang Rist. Der Club stellt der Spranger-Schule erhebliche Finanzmittel für die Gewaltpräventation zur Verfügung.

Die Kooperation mit Externen, bei der Spranger-Schule sind das beispielsweise das Hebel-Heim und auf musikalischem Gebiet der Soul Man Club, ist für die Schulen heute selbstverständlich. Externe tragen Zeit und Können zu AGs bei. Auch das Einwerben von Spenden darf nicht vernachlässigt werden, denn Aktivitäten, Material und Honorarkräfte kosten Geld. Auch musikalisch muss die Schule auf der Höhe der Zeit sein. Ein Rap der Klassen 1 bis 3 eröffnet das Schulfest. Mit Tiermasken bilden die Kinder singend einen Kreis. Die Tanz AG zehrt noch von dem großen Erlebnis mit den Young Americans. Die Mädchen nennen ihre Formation „Hip-Hop Girls”, ihren Tanz haben sie selber erarbeitet, gemeinsam mit einer Referendarin, die sich mit dem Schulfest von Sprangers verabschiedet.

Die Zirkus AG gibt ihren ersten öffentlichen Auftritt. Sebastian Herzog vom Hebel-Heim hat den Kindern beigebracht Rollen mit dem Seil in die Luft zu schleudern und wieder aufzufangen. Ein Junge balanciert auf dem Ball, kann dabei noch mit dem Hula Hoop-Reifen kleine Kunststücke vorführen. Der Beifall prasselt. Auch die vier Stadträte, die sich Plätze in der vorderen Reihe gesucht haben, klatschen kräftig mit: Konrad Schlichter, Elke Stegmeier, Dirk Grunert und Gabriele Thirion-Brenneisen.

Nach Regen sieht es an diesem Tag nicht aus. Also können Tische und Bänke im Hof aufgestellt werden. Eine tolle Tischdekoration hat man sich einfallen lassen. Kaum ist die einstündige Eröffnungsfeier vorbei, füllt sich der Hof, wird das – natürlich von der Schüler AG zubereitete Buffet gestürmt. Langeweile kann nicht aufkommen. Das Videoprojekt wird vorgestellt, Waveboarding kann ausprobiert werden, den Hip-Hop Workshop sollte man nicht versäumen. Ein Lehrer, leidenschaftlicher Fan der Eishockey-Adler hat einen eigenen Fantisch aufgebaut. Zwei Preisrätsel gibt es. Einen Preis gewinnt, wer errät, wie viele Zuschauer die Adler in der zurückliegenden Saison hatten.

Was braucht eine Pflanze zum Wachsen? Schüler führen das bei kleinen Experimenten mit Gartenkräutern vor. Wie schön, dass es wenigstens den Eierlauf gibt. Ein paar „Klassiker“ haben doch noch Konjunktur. **eg**

Papierschöpfen als Klassenprojekt

Jessica zeigt, wie das Papierschöpfen geht. Erst Zeitungspapier in Fetzen reißen. Dann wird Wasser darüber geschüttet. Ihre Klasse hat versucht, mit einem Küchengerät das Papier weiter zu zerkleinern. Besser ging das, als Klassenlehrer Joachim Dürner mit einem Bohrmaschinenvorsatz zu Werke ging.

Referendarin Andrea Koch ist begeistert. Die ganze Klasse habe bei der Papierschöpferei mitgemacht. Plakate wurden entworfen und gemalt, den Standdienst haben die Schüler eingeteilt. So wie Jessica jetzt mit dem Rahmen in die Pulpe taucht, hoffen die Schüler während des Schulfestes es noch oft tun zu können, um den Mitschülern zu zeigen, wie gut das geht. Heu und getrocknete Blumen stehen in Schalen bereit. Die kann man in das handgeschöpfte Papier einarbeiten. Drei Qualitäten stehen zur Wahl: ein Bottich für graues Papier aus Zeitung, einer mit rot gefärbter Pulpe und schließlich weißer Zellstoff.

Andrea Koch hat schon neue Pläne. Die Referendarin, die hofft, nach ihrer Ausbildung an einer Schule im Dreiländereck angenommen zu werden, hat das Buch dabei, das erklärt, wie man ein Wildbienenhotel baut. Hausmeister Roland Karschits ist skeptisch. Koch beruhigt: Wildbienen dringen mit ihrem Stachel nicht in die Haut ein, sind völlig ungefährlich.

Nachdem es mit Papierschöpfen so gut geklappt hat, die Schüler sehen, wie schön es ist Erfolg zu haben, ist auch für das Wildbienenhotel mit Begeisterung zu rechnen. **eg**

Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Neueichwald I

Mit dem Stadtprinzen auf Augenhöhe

Gerd May neuer stellvertretender Vorsitzender – Beitragserhöhung beschlossen

Am 19. März trafen sich Mitglieder der Siedlergemeinschaft Neueichwald I zu ihrer Jahreshauptversammlung im bis auf wenige Plätze voll besetzten Gemeindesaal der Gnadenkirche. Gemeinschaftsleiter Hans-Peter Wozny begrüßte die 120 Siedler und gab die Tagesordnung bekannt.

Nach der Wahl der Versammlungs- und Wahlleiter folgten die Tätigkeitsberichte des Gemeinschaftsleiters, des Kassiers, der Frauengruppenleiterin und der Revisoren.

Sehr kurzweilig berichtet der Gemeinschaftsleiter über die Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Es fand traditionell wieder das Osterbaumschmücken am Samstag vor Ostern auf dem Platz Ecke Märker Querschlag / Hainbuchenweg statt.

Das größte Ereignis war, wie jedes Jahr, der Siedlertreff, der am 2. Wochenende im Juli stattfindet. Trotz großer Hitze und Fußball Weltmeisterschaft war der Siedlertreff gut besucht.

Weitere Aktivitäten waren der Weihnachtsmarkt des Bürgervereins, bei dem die Siedlergemeinschaft am Grill tätig war und einen eigenen Stand mit selbstgebackenen Plätzchen und heißem „Willi“ betrieb. Die Plätzchen waren bereits am frühen Nachmittag ausverkauft, was von der Backkunst der „Siedlerbäckerinnen“ zeugt.

Weiter berichtete der Gemeinschaftsleiter über den traditionellen „Nikolaus im Wald“ inzwischen „Nikolaus an der Garage“ und über die Weihnachtsfeier, die gemeinsam mit den Siedlern, den Siedlersenioren und –kindern stattfand.

Der Vorstand der Sioedlergemeinschaft Neueichwald I. In der Mitte Vorsitzender Hans-Peter Wozny, rechts hinter ihm sein neuer Stellvertreter Gerd May.

Närrisches Treiben mit dem Stadtprinzen

Die letzte große Aktivität im Geschäftsjahr war das „Närrische Treiben“, das stets gut besucht ist. Diesmal kam auch das Stadtprinzenpaar, welches eine ganze Weile blieb, um das Programm zu verfolgen. Hans-Peter Wozny freute sich darüber, endlich mit einem Stadtprinzen auf gleicher Augenhöhe kommunizieren zu können. Zum Abschluss seines Berichtes bedankte er sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern und rief auch weitere Mitglieder zur Mithilfe auf.

Stadtbahn Nord bleibt rotes Tuch

Ein großes Anliegen war dem Gemeinschaftsleiter auch die Straßenbahn Nord. Er berichtete davon, dass er vom Bürgerforum, welches man gründete, trotz intensiver Bemühungen nicht geladen wurde. „Böse Zungen behaupteten, zu viele Gegner der Straßenbahn könne man im Forum nicht gebrauchen“, so Hans-Peter Wozny. Auch konnte er es sich nicht verkneifen darauf aufmerksam zu machen, dass manche Wahlplakate der eigentlichen Befürworter der Straßenbahn plötzlich damit die Wähler werben, dass sie gegen diese seien.

Beitragserhöhung beschlossen

Im Anschluss an den Bericht des Gemeinschaftsleiters folgte der des Kassiers Werner Vogt, der Einnahmen und Ausgaben darlegte und die der Frauengruppenleiterin Frau Margot Heichel, die über Aktivitäten innerhalb der Frauengruppe berichtete. Die Revisoren konnten die Vorstandschaft entlasten, nachdem sie feststellten, dass die Kasse beispielhaft geführt wurde. Leider hat der Verband Wohneigentum Baden-Württemberg seine Beiträge erhöht. Da es seit 1992 keine Beitragserhöhung gab, ist es nun unumgänglich dies zu tun, da sonst viele traditionelle Veranstaltungen, die nicht kostendeckend sind, gestrichen werden müssten. Die Mitglieder sahen das ein und stimmten der Erhöhung fast ausnahmslos zu.

Bei der Jahreshauptversammlung kam es auch zur Neuwahl des stellvertretenden Gemeinschaftsleiters. Hans-Georg Erhart trat von seinem Amt zurück, was er eigentlich schon im letzten Geschäftsjahr tun wollte. Er geht beruflich in seinen wohlverdienten Ruhestand und möchte für eine Zeit lang keinerlei Verpflichtungen mehr haben, um diesen in vollen Zügen zu genießen. Einstimmig neu gewählt wurde Gerd May, der vielen Gartenstädtern durch seine Vereinstätigkeit beim VfB Gartenstadt und natürlich auch durch seine tatkräftige Unterstützung innerhalb der Gemeinschaft bekannt ist. Mit ihm hat die Siedlergemeinschaft sicherlich einen guten „Fang“ gemacht.

Die Versammlung verlief reibungslos und streckenweise amüsant. Danach verweilten viele Mitglieder noch bis in die späten Abendstunden. Man sieht, dass die Siedlergemeinschaft Neueichwald I eine ganz besondere Gemeinschaft ist. Dies fiel auch dem Landesvorsitzenden Harald Klatschinsky und dem Kreisvorsitzenden Wolfgang Lehmpfuhl angenehm auf. **Monika Wozny**

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Neueichwald I:

Gemeinschaftsleiter:
Hans-Peter Wozny
Stellvertreter:
Gerd May
Kassierer:
Werner Vogt
Schriftführerin:
Karin Fenzel
Stellvertretende Kassiererin:
Martina Jockel
Stellvertretende Schriftführerin:
Margot Heichel
Erweiterter Vorstand:
Anton Jockel, Karlheinz Fenzel, Udo Bachinger und Jürgen Merseburg.

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Garagentorantriebe

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V. – Spastikerverein –

Ohne Fahrdienst geht nichts

Frühzeitige Anmeldung garantiert keinen Transport - Ferienangebote

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte wurde von Teilnehmern von großen Problemen beim Fahrdienst berichtet. Wer samstags von Fahrdiensten in Mannheim zu Veranstaltungen befördert werden möchte, muss dies spätestens montags dem Beförderungsunternehmen gemeldet haben. Selbst bei frühzeitiger Anmeldung, so die Teilnehmer, ist nicht sichergestellt, dass eine Beförderung tatsächlich möglich sein wird.

Unzufriedenheit herrscht bei den Mitgliedern auch über die fehlende Flexibilität bei den Beförderungsunternehmern. Häufig sei es nicht möglich, pünktlich zu einer Veranstaltung zu kommen, oft könne man nicht bis zum Ende einer Veranstaltung bleiben, da die Beförderungskapazitäten stark eingeschränkt sind.

Irene Betz, die seit Jahren für den Verein in der AG-Barrierefreiheit des Paritätischen Wohlfahrtverbandes mitarbeitet, berichtete, dass nicht nur die Mitglieder des Spastikervereins von den Engpässen der Fahrdienste betroffen sind und seit Langem das Gespräch mit der Stadt zur Verbesserung des Fahrdienstangebotes gesucht wird.

Vorsitzende Andrea Baroncioni hatte die Versammlung gut gelaunt eröffnet. Sie begrüßte als Vertreter der Badenia Loge Nr. 1 von Baden sowie des Schwesternbunds der Loge Obermeister Dabringhausen, Stiftungsrat Dr. Gerlach, deren Gattinnen sowie Familie Manke-Reimers. Auch der ehemalige Landtagsabgeordnete Rolf Seltenreich und die Stadträte Konrad Schlichter und Roland Weiß informierten sich über die Entwicklung des Vereins.

Auch in diesem Jahr werden während der Osterferien (26. bis 29. April), in den Pfingstferien (Termin auf Anfrage) und Sommerferien (1. bis 13. August) die Stadtranderholung für Schüler und Erwachsene angeboten. Die Stadtranderholung findet unter Leitung von Sofie Schehler und Jenny Seidel statt.

Ferienfreizeiten werden im Ferienhaus Bensersiel in Neuharlingersiel und im Ferienhaus Nordstern in Neßmersiel an der ostfriesischen Nordseeküste unter Leitung von Caroline Schwarz und Tanja Benitz durchgeführt.

Informationen zu allen Aktivitäten unter www.spastikerma.de oder bei Elisabeth Seibel unter der Rufnummer 707068.

Die Mitgliederversammlung schloss in gemütlicher Kaffeerunde bei intensiven Gesprächen. Die Vorsitzende Andrea Baroncioni war sehr zufrieden mit der regen Teilnahme und offenen Diskussion und versprach, dass im Spätsommer ein Grillfest stattfinden wird. **RW**

Das sieht man nicht nur auf dem „Alten Waldhof": Dreck vor dem im Bestand gefährdeten Kriegerdenkmal. Der Zustand der Grünfläche ist beklemmend.

Zwei Personen kommen auf dem schmalen Gehweg an der Alten Frankfurter Straße kaum aneinander vorbei. Menschen mit Rollator kommen wegen der Unebenheiten gar nicht durch.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein schönes Osterfest.

Arbeiterwohlfahrt Mannheim
Ortsverein Waldhof-Gartenstadt-Luzenberg

AWO

Ihre Wahl für Soziales, Kultur und Geselligkeit.

Für den Vorstand: Stefan Höß
Tel. : 0621/743567

Nach Wohnumfeldprogramm im Stich gelassen

Bürger vom Alten Waldhof wollen ihren Stadtteil wieder schön machen

Der alte Waldhof lebt! Im Hanauer Hof haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger eingefunden, denen das Herz an Waldhof West hängt. Sie jammern nicht nur, sie tun auch etwas. Auf Initiative von Siglinde Wänger haben sich im Hanauer Hof einige getroffen. Das wollen sie weiterführen und dem Alten Waldhof zu neuem Glanz verhelfen.

Thema ist natürlich das von der Caritas erworbene Gelände beim Taunusplatz. Da wird gemunkelt, dass Caritas umzäunen will. Dann wird der Weg zum Einkaufen weiter und beschwerlicher. Der Gehweg entlang des ehemaligen Hexenhäusels ist extrem schmal und abschüssig. Mit einem Rollator kommt man dort schon gar nicht klar. Also muss man erst mal auf der Straßenseite der Pauluskirche bleiben. Dann muss die Straße aber ausgerechnet an einer Kreuzung gequert werden, die extrem viel befahren ist. Ob da eine Ampel hilft?

Die Waldhöfer im Hanauer Hof können sich das gut vorstellen. Besser wäre natürlich eine Übereinkunft mit der Caritas. Dafür will sich Bezirksbeirat Alexander Manz einsetzen, der auf Bitten von Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl die Moderation übernommen hat.

„Es ist viel einfacher in die Stadt zu fahren", merkt ein Teilnehmer an, der das regelmäßig tut. Schnell bekommt er Gegenrede: „Man muss auch an die ganz Alten denken", die das nicht mehr können.

Der Einfahrtsbereich in die Oppauer Straße ist eine besondere Problemzone. Dort befinden sich die von Siglinde Wänger bemängelten Metallgitter auf dem Gehweg, die Fußgänger auf die Straße zwängen. Gegenüber im ehemaligen Bilka steigt „jede Woche eine türkische Hochzeit." Freie Parkplätze sind Mangelware im Quartier. Also stellen die weither gereisten Besucher ihre Autos kreuz und quer in Grünanlagen, Rasenflächen und Gehwege sowieso. Fußgänger müssen dann eben Slalom laufen.

Ein Teilnehmer erinnert daran, dass 1984 beim Wohnumfeldprogramm hier das „Tor" zum Waldhof gestaltet werden sollte. Mit Bäumen, einer Litfaßsäule mit Uhr. Was davon noch geblieben ist, wird vernachlässigt und verkommt. Selbst die Kehrmaschine kurvt nur selektiv durch das Wohngebiet.

Das schöne Wort „Passerelle" nimmt niemand im Raum in den Mund. Man spricht von der „Unterführung" und dass man sich in den Wintermonaten nach 21 Uhr nicht mehr hindurchtraut, abgeschnitten ist vom Leben auf der anderen Bahnseite. Tagsüber dröhnt oft Fußballknallerei in den Ohren, die Radfahrer kommen herangeschossen. Und der Spiegel, der Sicht gewähren soll, ist „immer kaputt."

Sorge bereitet auch die Planung für die ICE-Strecke Frankfurt – Mannheim. Da ist aber schnell Stadtrat Nikolas Löbel, etwas später hinzugekommen, auf dem Plan: Die direkte Einführung in den Mannheimer Hauptbahnhof dürfe nicht gefährdet werden.

Ärgerliches gibt es zuhauf. Die vielen Hundehaufen beispielsweise. Siglinde Wänger hat nach Schneefall dort rotes Krepppapier hingelegt, damit der Grad der Verschmutzung deutlich wird. Oder die „Gelben Säcke." Wenn sie dienstags abgeholt wurden, stehen am nächsten Tag schon wieder welche auf der Straße. Die Ratten lächeln.

Es gibt viele Themen auf dem Alten Waldhof. Am 26. Mai trifft sich um 18 Uhr die Initiativgruppe wieder im Hanauer Hof. Alle sind herzlich willkommen. eg

Siehe hierzu auch den Kommentar auf Seite 22

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollläden

Siglinde Wänger, Alexander Manz und Helga Schlichter unter aktiven Bürgerinnen und Bürgern in Waldhof. ***Fotos: eg***

Noch duldet die Caritas, dass Fußgänger den Weg über ihr Gelände nehmen. Sollte sie den Weg schließen, wären weite und als gefährlich empfundene Umwege erforderlich.

Innerhalb kurzer Zeit kamen bei zwei schweren Unfällen Fahrgäste der RNV an der Haltestelle Waldhof Bahnhof zu Schaden. Die Bezirksbeiräte der CDU wollen, dass der Gefahrenpunkt entschärft wird. ***Fotos: eg***

Erneut schwerer Unfall am Waldhof Bahnhof

CDU Bezirksbeirat sieht sich in seinen Forderungen bestätigt

„Es ist schrecklich, dass an nahezu exakt der gleichen Stelle am Waldhof Bahnhof wieder eine junge Frau durch ein zu schnell fahrendes Fahrzeug schwer verletzt wurde", reagierte der CDU Vorsitzende Alexander Manz bestürzt über den Unfall am Waldhof Bahnhof vom 30. März.

CDU Bezirksbeiratssprecher Klaus Schillinger: „Der Unfall macht umso wütender, da er unter Umständen hätte vermieden werden können. Wir CDU Bezirksbeiräte forderten bereits im Dezember letzten Jahres bei einem Vor-Ort-Termin mit Pressevertretern, dass diese Raserstrecke endlich entschärft werden muss."

Der CDU Bezirksbeirat forderte eine festinstallierte Geschwindigkeitsmessung am Waldhof Bahnhof stadtein – und stadtauswärts. Damit sollten schwere Unfälle vermieden werden. Im Spätjahr 2009 wurde eine 19- jährige Frau schwer verletzt und verlor beinahe ihr Bein, als ein Auto die Spritzschutzscheiben der Straßenbahnhaltestelle durchbrach und die auf die Straßenbahn wartende junge Frau durch das Wartehäuschen schleuderte.

„Damals wurde uns mitgeteilt, dass am Waldhof Bahnhof keine Unfallhäufung festzustellen sei, und somit auch kein Unfallschwerpunkt vorliege", erläutert Alexander Manz. In der Antwort auf die Forderung der CDU hieß es, dass die Stadt in unregelmäßigen Abständen mobile Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt habe und zu dem Schluss gekommen sei, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überdurchschnittlich häufig überschritten werde.

„Es mag durchaus richtig sein, dass es nicht häufiger als andernorts zu Unfällen kommt, aber wenn innerhalb von eineinhalb Jahren zwei schwere Unfälle mit Personenschaden an der gleichen Stelle unter gleichen Umständen passieren, dann muss die Verwaltung nach Meinung von Manz reagieren. Anwohnern hätten zudem über einige Beinahunfälle berichtet.

„Wenn ein Blitzer nicht in Betracht kommt, dann muss auf andere Art für die Sicherheit der am Waldhof Bahnhof wartenden Menschen gesorgt werden," fordert Schillinger. „Die Stadt will doch sichere Schulwege, und über diese Haltestelle führt der Schulweg vieler Schüler." **zg**

Am 13. April stand der Blitzer an der Schienenstraße.

Joachim Mainka
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
Wartung für
Öl- und Gasheizung
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

MAURIS IMMOBILIEN
IHR MAKLER IN MANNHEIM-NORD
THOMAS MAURIS

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG UND VERKAUF!
KALTHORSTSTR. 9 · 68307 MANNHEIM · ☎ 06 21 / 1 67 31 55
KONTAKT@MAURIS-IMMOBILIEN.DE · WWW.MAURIS-IMMOBILIEN.DE

Kommentar:

Zwei Unfälle sind zwei zuviel

Wunderbar, dass es an der Haltestelle „Bahnhof Waldhof" keine Unfallhäufung gibt. Rein statistisch jedenfalls. Wenn dann aber binnen kurzer Zeit zwei Menschen schwere Verletzungen erleiden, hat doch die Statistik wieder einmal versagt.

Die Unfälle müssen auf ihre Ursachen hin gründlich analysiert werden, das Resultat der Öffentlichkeit und zuerst dem Bezirksbeirat zur Diskussion gestellt werden.

Vielleicht genügen ja kleine Korrekturen an den Ampelschaltungen? Vielleicht kann eine zusätzliche Ampelanlage stadtauswärts die Gasfüße vom Durchdrücken abhalten? Auf jeden Fall ist Arbeit angesagt. Die Unfälle und gleichermaßen die Sorgen der Menschen lassen sich nicht mit billiger Statistik ausräumen. Da ist größere Mühe gefordert. Und zwar schnell. **eg**

Kommentar:

Nicht vereinnahmen lassen

Es ist großartig. Bürgerinnen und Bürger vom Alten Waldhof machen sich auf, um ihren Stadtteil aufzuwerten. Stadtplaner, die abgerutschte Stadtteile aufwerten wollen, können von einem solchen Glücksfall nur träumen.

Die Initiative vom Alten Waldhof ist noch ein zartes Pflänzchen. Bezirksbeirat Alexander Manz als Moderator hat das erkannt und sich sorgsam im Hintergrund gehalten.

Diesem Vorbild sollten auch Stadträte folgen. Für die junge Bürgerinitiative ist es wichtig, dass sie ihre Erfolge als eigene Leistung, nicht als „Geschenk von oben" verzeichnen kann. Das motiviert zum Weitermachen.

Gerade deshalb darf sich die Initiative nicht von Politikern vereinnahmen lassen. Selbstbewusst soll sie sein. Den Politikern die Meinung geigen. Denn in Wirklichkeit haben die feinen Herrn Jahrzehnte verpennt, etliche Berichte dieser Zeitung überblättert.

Einer solchen Initiative darf man Themen nicht ausreden. Wenn die ICE-Strecke Sorge bereitet, darf man das nicht mit dem Hinweis auf die große Strategie abbügeln.

Das Pflänzlein Bürgerinitiative Waldhof West verdient ehrliche Unterstützung. Bis hin zur stundenweisen Überlassung von städtischen Räumen mitten im Wohngebiet.

Die berechtigten Anliegen verdienten ernsthafte Beachtung und entschlossene Unterstützung. So lässt sich verhindern, dass der Alte Waldhof zum echten Problemgebiet wird. Dann wird die Therapie viel teurer.

Heinz Egermann

Der Quartierseingang Oppauer Straße nach Waldhof West: Bäume und eine Litfasssäule mit Uhr sollten diesen Punkt markieren und zur Aufwertung des Wohnbereichs beitragen. Geblieben ist davon nichts. Nur noch zugeschüttete Baumscheiben unter wahrscheinlich widerrechtlich parkenden Autos künden von der ehrgeizigen Idee des Architekten Krebs, den Alten Waldhof als Wohnquartier aufzuwerten. Etliche Millionen Steuergelder sind in die Wohnumfeldverbesserung geflossen. Kaum war das Programm jedoch abgeschlossen, begann der allmähliche Verfall. Dagegen geht die Bewohnerinitiative jetzt vor.

Bei der Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau der Krippe des Regenbogenkindergartens sind die Kinder nicht nur Zuschauer. Sie gestalten die Feier mit. ***Fotos: Uschi Künstler***

Wir wünschen unserer Kundschaft frohe Ostern!

Schreibwaren Hetzel
Inh. Fam. Litvai
Freyaplatz 6-8, Tel. 75 35 13

ROLF KLEBER

Container-Dienst
Abbruch

Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

Regenbogenkindergarten:

Stein auf Stein zu Krippenplätzen

Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau der Krippe

Was kommt eigentlich in die Kapsel bei einer Grundsteinlegung? Die Kinder des Regenbogenkindergartens wissen genau, was die Nachwelt über ihren Kindergarten erfahren soll: Steine, verziert mit einem Regenbogen und ihren Namen drauf, richtige Kinderschühchen als „Glücksschuhe“, Käfer mit ihren Hand- und Fußabdrücken und Bildkarten.

Ergänzend gab Leiterin Eva-Maria Wittmann bei der Grundsteinlegung zum Erweiterungsbau der Kinderkrippe des Regenbogenkindergartens im Stillen Weg in die Kupferkapsel: Baupläne, die Chronik des Haupthauses, eine Zusammenfassung der UN-Konvention, in der die Rechte der Teilhabe der Menschen mit Behinderung abgesichtert wurden, sowie einen Zeitungsartikel über das gemeinsame Lernen behinderter und nicht behinderter Kinder.

Das brandaktuelle Thema „Inklusion“ in den Grundschulen hat der Regenbogenkindergarten schon vor dreizehn Jahren umgesetzt: mit der ersten Integriv-Kooperationsklasse zusammen mit der Theodor-Heuss-Schule, der Martinschule und dem Schulamt. Den Gedanken der Integration als „besten Weg gegen Ausgrenzung“ lebt die Regenbogen gGmbH seit der Gründung des integrativen Kindergaartens 1983. 2006 folgte die Außenstelle Blumenau. Mit der ersten integrativen Krippe im Jahr 2008 war sie ebenfalls Vorreiter.

Eva-Maria Wittmann, Leiterin des Regenbogenkindergartens, sammelt in der Kupferkapsel auch von den Kindern Hinterlassenschaften für die Nachwelt.

Stadträtin Marianne Bade, die namens des Oberbürgermeisters, des Gemeinderates und der anwesenden Stadträte Konrad Schlichter (CDU), Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/ Die Grünen), Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD) und Roland Weiß grüßte, sprach von der „gesellschaftlich breiten Akzeptanz und Unterstützung des Regenbogenkindergartens“. Kinder ohne „handicaps“ in Einrichtungen reinzuholen, empfindet sie als „spannend“. Neben einer besonders guten Ausstattung biete der Kindergarten einen speziellen Schatz an: das aufeinander Rücksicht nehmen, zugehen und helfen. Mannheim sei Modellregion für Inklusion. „Mein Traum ist die große Schule für alle“, so Bade.

Nach den Plänen von Architekt Uwe Kist wird der Bau voraussichtlich im September fertiggestellt. Der eingeschossige Neubau besteht aus einem Gruppenraum für zehn behinderte und nicht behinderte Kinder unter drei Jahren sowie zusätzlichen Nebenräumen, wie Schlafraum, WC und Wickelraum, Personal- und Kinderwagenabstellraum. Durch einen Wanddurchbruch sind Neu- und Altbau direkt miteinander verbunden. Für die Einhaltung der neuesten Wärmebedarfsvorschriften sorgt u.a. eine moderne Gasbrennwertheizung mit Solaranlage. Die Gestaltung ordnet sich dem Satteldach mit Schieferverkleidung unter. Wie beim 1975 entstanden Altbau verbinden bodentiefe Fenster den Innen- und Außenraum.

Dass die Baustelle die Gedanken der Kinder anregt und auch zu Lernprozessen führt, zeigte Wittmann ihren zahlreichen Gästen anhand mehrerer Beispiele. So fragten die Kinder nach dem Fällen der Bäume: „Wo wohnt denn jetzt das Eichhörnchen? Ist es schon umgezogen?“ Dabei lernten sie, dass für jeden gefällten Baum ein neuer gepflanzt werden muss. Weil der Müllmann nicht am LKW der Bauarbeiter, der Steine auslud, vorbeikam, gerieten sie in Streit. Prompt stellten die Kinder fest, dass die Steine von der Menge her nicht für ein ganzes Haus reichen.

Mit dem passenden Lied „Stein auf Stein, die Krippe wird bald fertig sein…“ beendeten die zukünftigen Nutzer des Gebäudes die Feier. **Uschi Künstler**

Knörzer H.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollo

GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB
seit 1900

Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

geissler-info@web.de

Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60

Viernheimer Weg 54
68307 MA-Sandhofen
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

Die „Heinzelmännchen“ holten den Pokal

Fair-Play-Hallenfußballturnier in der Herbert-Lucy-Halle

Veranstaltet von den Jugendhäusern Waldpforte, Schönau und Sandhofen sowie dem Polizeiposten Waldhof, fand am 9. April das Fair-Play-Turnier für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren statt.

Auf die Ausschreibung des Turniers durch das Jugendhaus Waldpforte meldeten sich acht Mannschaften verbindlich an. Nach 28 Spielen im Modus „Jeder gegen jeden“ standen die Platzierungen fest.

Den Turniersieg holte sich die Mannschaft „Heinzelmännchen“, die federführend vom Jugendhaus Waldpforte organisiert worden war. Den zweiten Platz erkämpften sich die „HZR Kickers“ vom Jugendhaus Herzogenried, die noch zusätzlich mit dem Fairnesspokal ausgezeichnet wurden. Dritter wurde die Mannschaft „Alsenweg Forever“.

Die Mannschaftsführer der drei Erstplatzierten nahmen im Rahmen der Siegerehrung je einen Pokal entgegen. Als weitere Preise kamen Urkunden und Gutscheine für Kino und Medienhäuser zur Verteilung.

Die Spiele wurden mit der den Kindern und Jugendlichen noch eigenen erfrischenden Begeisterung ausgetragen. Ein besonderer Dank geht an den Sanitätsdienst des ASB, der schon seit Jahren die traditionellen „Moonlight- und Fair-Play“-Veranstaltungen in der Herbert-Lucy-Halle betreut.

Bernd Gutgesell
Polizeihauptkommissar

Zweiter Sieger des Turniers wurden die Kicker aus dem Herzogenried

Jahreshauptversammlung „Freunde des Karlstern“

Zusatzjobbern droht Gefahr aus Berlin

Förderverein zog positive Bilanz – Saftiges Minus in der Kasse

Genau 43 Mitglieder waren der Einladung zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Freunde des Karlstern“ in das Bürgerhaus Gartenstadt gefolgt. Der 1. Vorsitzende Max Jaeger begrüßte die Mitglieder und übergab, aus gesundheitlichen Gründen die Sitzungsleitung an seine Stellvertreterin Gabriele Katzmarek. Gekonnt führte sie durch die Versammlung und trug den Jahresbericht des Vorstandes vor.

Ein großes Problem steht dem FdK mit der Umstrukturierung und neuer Gesetzgebung für Zusatzjobber ins Haus. Denn was bisher für die Menschen mit Hartz IV – Bezug als kleiner Lichtblick zur Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt gesehen wurde, ist mit einem Schlag in Gefahr, nachdem die schwarz-gelbe Bundesregierung die Mittel für die Kommunen um die Hälfte gekürzt hat. Damit steht auch dem FDK weniger Geld für die Zusatzjobber zur Verfügung. Hier werde von „Oben“ wieder einmal etwas entschieden, was gewaltig an der Realität vorbeischrammt. Es trifft mal wieder den „Kleinen Mann“.

Gabriele Katzmarek ging im zweiten Teil ihres Berichtes auf die Aktionen und Veranstaltungen im Jahr 2010 ein. Sie dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des FdK und damit auch zum Wohle des Naherholungsgebietes Käfertaler Wald. Sie dankte den Helfern und Helferinnen und den Sponsoren für die wertvolle Unterstützung.

Hauptkassier Bernd Pakebusch stellte Einnahmen gegen Ausgaben und berichtete über ein saftiges Minus. Zustande kam es durch Sonderausgaben wie zum Beispiel die Anschaffung eines VW-Busses für die Zusatzjobber, die Verlegung von Strom in das Infocenter und Innenausstattung.

Werner Piffkowski berichtete für den Vergnügungsausschuss. Das Jahr habe im Zeichen von 100 Jahre Gartenstadt gestanden. Detailliert informierte er über erfolgreiche Veranstaltungen und Aktionen. Sehr gut angenommen wurden die Veranstaltungen im und um das Infocenter am Karlstern, das den Namen rechtfertige. Die Besucher werden dort mit Informationen zum Käfertaler Wald versorgt. Auch der am ersten Donnerstag des Monats, um 17 Uhr stattfindende Mitgliederstammtisch findet Anklang.

Mit nunmehr 178 Mitglieder steuert der FdK noch in diesem Jahr auf das 200. Mitglied zu.

Revisor Roland Weiß lobte die Arbeit des Hauptkassiers und bat um die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

wepi

Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung der Karlsternfreunde.

HAUT GmbH Installationen
• Gasheizungen
• Sanitäre Anlagen
• Wartungen
• Kundendienst
• Notdienst
Haut GmbH
Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0173/6 79 52 59
www.haut-gmbh.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

dienstleistungen-hotz
Der Service rund ums Haus
■ Hausmeisterservice
Gartenarbeiten
Grünflächenbearbeitung
Hof- u. Gehwegreinigung
Treppenhausreinigung
■ Entrümpelung
■ Hol- und Bringdienst
■ Schließdienst
■ Unterhaltsreinigung
■ Winterdienst
Telefon 0621 - 7 17 69 87
Neueichwaldstraße 32
D - 68305 Mannheim
Fax 0621 - 71 41 93 66
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Früchte und Blätter der Elsbeere. Dieser in Deutschland selten gewordene, aber sehr widerstandsfähige Baum, wurde jetzt am „Tag des Baums" beim Stadthaus der NaturFreunde gepflanzt. Es werden gut 12 Jahre vergehen, bis der Baum erste Früchte trägt. ***Foto: FotoNatur***

Der Vorstandstisch bei der Jahreshauptversammlung der BSG: Beisitzer Neumann, Vorstandsmitglied Theobald, Rechnungsprüfer Raithel, Rechnungsprüfer Janzer,Beisitzer Lange Beisitzer, Kassenwart Wigand, 2. Vorsitzender Röhrig

Mitgliederversammlung der BSG:

Präventionssport verdient mehr Beachtung

Angebotsspektrum der BSG bleibt in vollem Umfang erhalten

Zur Mitgliederversammlung der Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e. V. am 12. März waren alle Mitglieder schriftlich eingeladen worden, 72 fanden sich ein. Der 2. Vorsitzende Dietmar Röhrig begrüßte die anwesenden Mitglieder und bedankte sich für ihr Erscheinen. In einer Schweigeminute wurde der im vergangenen Jahr Verstorbenen gedacht.

Im Jahresbericht informierte Dietmar Röhrig über den Ablauf und die besonderen Ereignisse im Berichtszeitraum, die alle erfreulicher Natur waren. Zum Vereinsheim in Wald-Michelbach, berichteten Dietmar Röhrig und Albert Lange, dass dieses verkauft wurde und der Verein bemüht ist, in der Gartenstadt ein neues Zuhause zu finden.

Die Anzahl der Mitglieder hat sich negativ entwickelt und leider war es nicht möglich, trotz einer Werbekampagne, in der darauf hingewiesen wurde, dass der Verein nunmehr auch für Präventionssport zugelassen ist, neue Mitglieder zu werben. Trotzdem wird der Verein sein bisheriges Programm in vollem Umfang weiterführen.

Der Kassenbericht von Kassenwart Uwe Wigand gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Am Ende des Revisionsberichtes schlug Rudolf Janzer die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig angenommen wurde.

Damit sich die Mitglieder ein Bild über den Aufgabenbereich des Vorstandes machen können, hatte jeder Vorstand die Möglichkeit, die von ihm übernommenen Aufgaben und Pflichten zu beschreiben.

In diesem Jahr war die Amtszeit für verschiedene Positionen abgelaufen und es war unmöglich, diese durch neue Bewerber zu besetzen, was natürlich sehr bedauerlich ist. So haben sich die langjährigen bewährten Vorstandmitglieder bereit erklärt, sich für lediglich zwei weitere Jahre zur Verfügung zu stellen.

Für den 1. Vorsitzenden konnte leider kein Bewerber gefunden werden; der Posten bleibt weiterhin unbesetzt.

Auch in diesem Jahr wird es wieder einige Veranstaltungen geben, z. B. im Mai einen Busausflug nach Straßburg, im Juli das beliebte Grillfest im Bürgergarten Gartenstadt und natürlich auch wieder eine gemütliche Weihnachtsfeier.

Nachdem alle zehn Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren und es keine Wortmeldungen gab, konnte der Vorstand die Versammlung, die sehr angenehm verlief, beenden. Dietmar Röhrig bedankte sich für das allgemeine Interesse. **IKO**

Tag des Baumes 2011/ 100 Jahre NaturFreunde:

Eine wertvolle Elsbeere grünt für die NaturFreunde 300 Jahre

Rund 1 Million Elsbeerbäume sollen in diesem Jahr in Deutschland gepflanzt werden. Einer davon wächst jetzt beim NaturFreundehaus im Herrenried und beschert den Mannheimer NaturFreunden im 100. Jahr des Bestehens ihres Vereins eine spannende Zukunftsaussicht.

Denn Elsbeeren, so sagen Fachleute, seien sehr zu Unrecht zu einer Randerscheinung in unserer Landschaft geworden. Bis zu 300 Jahre kann eine Elsbeere alt werden und damit viele Menschengenerationen erfreuen und mit ihren Früchten belohnen. Die sind zwar klein und die Ernte ist ein einziger Wettlauf mit Vögeln und Mäusen. Kann man jedoch genug davon retten, dann eignet sich die süßsaure, an Vitamin C reiche Frucht, um damit Marmelade, Kompott oder Fruchtsaft zu bereiten.

Am schönen Wuchs und der herrlichen Herbstfärbung der mit dem Ahorn leicht zu verwechselnden Blätter werden sich die Naturfreunde schon in diesem Jahr erfreuen dürfen. Bis die ersten Früchte wachsen, dauert es mindestens 12 Jahre. Bis der erste Schnaps daraus gebrannt wird, wohl noch etwas länger. Dann jedoch können die NaturFreunde mit einer ausgemachten Spezialität aufwarten: Kenner zahlen für ein kleines Fläschchen des Edelbrands angeblich gerne 400 Euro!

Rolf Schönbrod als 1. Vorsitzender des Touristenvereins, Rolf Dieter für die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Bürgermeister Lothar Quast schritten am 9. April gemeinsam zur wohlvorbereiteten Baumpflanzung.

„Dass wir die Elsbeere hier auf dem Gelände der NaturFreunde pflanzen, ist ein wunderbares Symbol für die große Wertschätzung, die wir für das herausragende Engagement und die erfolgreiche Arbeit der NaturFreunde empfinden", würdigte Quast die Bedeutung des Vereins. Kontinuität, Beharrlichkeit und Nachhaltigkeit seien Charakteristika sowohl der Naturfreunde als auch der widerstandsfähigen einheimischen Elsbeere.

Für Rolf Dieter, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft und Stadtrat der Mannheimer Liste, verbinden sich mit dem Stadthaus der Naturfreunde viele Erinnerungen. Schon bei den ersten Baumpflanzungen auf dem Gelände der NaturFreunde war er mit großem Engagement dabei. Seine Mitgliedschaft bei den NaturFreunden ist deutlich älter als bei der Schutzgemeinschaft, die jedoch die erste reine Naturschutzorganisation in Mannheim gewesen sei.

Einen beachtlichen Bestand eines Elsbeerenwaldes gebe es in Deutschland nur noch kurz nach Heilbronn an der Autobahn nach Stuttgart. Dabei sei die Elsbeere angesichts des Klimawandels ein in unserer Region sehr geeigneter Baum, der mit Wärme und Trockenheit gut zurecht kommt.

Die Baumpflanzung zum Tag des Baumes wird in Mannheim bereits seit 59 Jahren durchgeführt. Die Aktion ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Stadt, Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Partnern in den Stadtteilen - in diesem Jahr den in ganz Mannheim aktiven NaturFreunden. **eg / Stp**

Fachbetrieb seit 1986
Gardinenwäscherei
Wolfgang Gieseler
- Ab- und Aufhängen
- Waschen oder chemisch reinigen von allen Fensterdekorationen
- Polster- und Teppichwäscheservice
- Daunenbettspezialwäsche
- Verkauf von Gardinen-Zubehör
- Abhol-/Lieferservice

Ludwig-Roebel-Str. 10 · 68309 MA-Käfertal
Telefon 0621/2 46 05 · Fax 0621/12 82 59 65

Siedlergemeinschaft Neueichwald II:

Klatschinski seit 15 Jahren ein starker Motor

Vorstand komplett im Amt bestätigt – zahlreiche Ehrungen

Wenn eine Siedlergemeinschaft einen Gemeinschaftsleiter hat, dessen gute Arbeit ihn rasch an die Spitze des Kreisverbands und dann weiter zum Landesvorsitzenden trägt, dann kann es um sie nur gut bestellt sein. Die Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Neueichwald II bestätigte diesen Eindruck: Harald Klatschinski und seiner Mannschaft wurde das uneingeschränkte Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen.

Geehrt wurde Harald Klatschinski obendrein: für 15 Jahre Vorstandstätigkeit in der Gemeinschaft. Bei den Ehrungen stand Klatschinski jedoch in einer langen Reihe mit anderen verdienten Siedlern. Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit erhielten Heinz Nöckel und Peter Pfeifer-Petz die goldene Ehrennadel mit Stein, Rolf Schneider die Ehrenurkunde und Walter Arnold das Ehrenwappen des Verbands Wohneigentum. Hannelore Gittel erfuhr eine Ehrung für stattliche 40 Jahre Mitgliedschaft, Gerd Beck, Manfred Kreissl und Wilhelm Müller sind ein viertel Jahrhundert dabei, auf 10 Jahre bringen es bereits Tanja Ambacher, Walter Jaletzky, Rudi Kessler, Dieter Augstein, Ullrich Neumann, Heinz Nock, Manfred Stein und Klaus Stein.

Vor 40 Mitgliedern und der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Karin Pacel sowie Roland Weiß von der befreundeten „Einigkeit“ berichtete Harald Klatschinski über ein hervorragend verlaufenes Jubiläumsjahr. Ihr 75-jähriges Bestehen feierte die Gemeinschaft mit vielen Veranstaltungen, wobei die Bezirksausschusssitzung Nord und der Jubiläumsfestakt überragten. Auch an Veranstaltungen zu 100 Jahre Gartenstadt beteiligte sich Neueichwald II mit eigenen Akzenten und Kooperationen mit dem Bürgerverein.

Der 2. Kassier Manfred Stein verlas den Kassenbericht, der mit einem kleinen Plus abschloss. Revisor Peter Pfeifer-Petz, hatte mit Werner Piffkowski die Kasse bei Brigitte Wackenhut geprüft. Er bestätigte eine hervorragende Kassenführung und hatte keine Beanstandung. Werner Piffkowski beantragte die Entlastung des Vorstands, die einstimmig erfolgte.

Frauengruppenleiterin Ilse Nökkel konnte ebenfalls über eine erfolgreiche Arbeit berichten. Die Frauen treffen sich monatlich ein Mal. Bei Festlichkeiten packen die Frauen kräftig an.

Beschlossen wurde die Auflösung der Sterbekasse. Der noch vorhandene Betrag steht für Sonderausgaben zur Verfügung. So wurde eine Spende für den kranken Kevin überwiesen.

Die Wahlen unter Leitung von Karin Pacel brachten keine Veränderungen. Der **Vorstand** setzt sich so zusammen: 1. Vorsitzender: Harald Klatschinski, 2. Vorsitzender: Manfred Remmlinger, 1. Kassiererin: Brigitte Wackenhut, 2. Kassier Manfred Stein, Schriftführerin: Karin Emig, Redaktion Internet: Gaby Stein, Frauengruppenleiterin: Ilse Nöckel, Stellvertreterin: Renate Maier.

Beisitzer: Margot Heck, Angelika Klatschinski, Renate Maier, Frank Mühlberger,
Bertram Schmitt, Oliver Fichtl.

Revisoren: Peter Pfeifer-Petz, Werner Piffkowski.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung zeigte Gaby Stein zur Freude der Anwesenden Videofilme vom Jubiläumsjahr sowie einen historischen Streifen über Mannheim. **Wepi / Red**

Vielfältige Ehrungen sprechen auch für die Lebendigkeit eines Vereins. Bei Neueichwald II zählte auch der Gemeinschaftsleiter zu den Jubilaren. ***Fotos: Wepi***

Ein wunderschönes Osterfest wünscht allen, die Siedlergemeinschaft Speckweg e.V.

Richtiger Schnitt zur rechten Zeit

Baumschneidekurs bei den Speckwegsiedlern

Der Baumschneidekurs im Frühjahr steht bei der Siedlergemeinschaft Speckweg schon seit vielen Jahren im Programm. Auch beim jeweiligen Gartenfachberater des Verbands Wohneigentum hat er seinen festen Platz im Kalender.

Dieses Mal allerdings war nicht der Siedlergarten hinter dem Bunker am Speckweg Treffpunkt für den Schneidekurs. Gemeinschaftsleiterin Monika Rittmann hatte vielmehr den Garten der Familie Theobald ausgewählt.

Bei strahlendem Wetter am Samstag, 9. April, begrüßte Gemeinschaftsleiterin Rittmann Gartenfachberater Sven Görlitz und 32 interessierte Teilnehmer. Görlitz ging sehr systematisch vor und erklärte zunächst, welches Werkzeug man für den fachmännischen Schnitt benötigt und wie man dieses einsetzt. Danach folgte der praktische Teil. Begonnen wurde mit dem Rosenschnitt, erst bei den Buschrosen und dann bei den Kletterrosen. Ziersträucher wie Hibiskus, Forsythien, Kirschlorbeer und viele andere bekamen den Frühlingsschnitt.

Den Obstgehölzen wie Pfirsich, Aprikose, Apfel, Birne und Pflaumen verordnete Görlitz zum Teil ein Radikalschnitt. Johannisbeeren und Stachelbeeren ließ er wachsen. Sie sollen schon im Herbst zurückgenommen werden.

Die Teilnehmer stellten viele Fragen an den Fachmann. Mit welcher Freude er darauf einging, zeigt, dass er mit Leib und Seele seinen Beruf ausübt.

Nach getaner Arbeit stärkte man sich bei Wurst und Schmalzbroten. Auch Kaffee und andre Getränke wurden gereicht. Erst nach sechs interessanten Stunden gingen die Teilnehmer auseinander. **MR / Red**

Durch den Ortswechsel vom Siedlergarten in den Privatgarten der Familie Theobald wurde der Baumschneidekurs der Siedler Speckweg in diesem Jahr besonders interessant.

LUDWIG LEUTZ
Spenglerei – Installation
Heizung
Dacharbeiten – Vordächer
70 Jahre
Korbangel 16-18 – 68305 MA-Waldhof-Ost
Tel. 0621/751250 und 7482442
Fax: 0621/7482441

Große Ehrung bei der „Freundschaft“

Ein Freundschafts - Ständchen für Alfred Pahl

Im Anschluss an eine äußerst harmonische Jahreshauptversammlung beim Siedlergesangverein „Freundschaft“ e.V. konnten zahlreiche Vereinsmitglieder geehrt werden.

Über hundert Mitglieder und Gäste bildeten im Saal des Johann-Peter-Hebel-Heimes einen festlichen Rahmen. Zu Beginn ehrte der 1. Vorsitzende Kurt Heck den „Jungsänger“ Daniel Riedel für 10 Jahre Aktivität. Er bekam die silberne Vereinsnadel und ein Weingeschenk.

Für 25 Jahre Aktivität erhielt Ilse Ederle die goldene Ehrennadel und ein Blumenpräsent. Für 25 Jahre Passivität wurden die anwesenden Mitglieder Rolf Bauhoff, Rudi Biedermann, Peter Gerhard, Hans Hollweger, Hubert Reginek und Peter Staab mit der silbernen Ehrennadel und einem Weinpräsent ausgezeichnet. Gerhard Fries, Wolfgang Scharf und Gerd Stumpf sind schon 50 Jahre Mitglied der Freundschaft. Alle drei waren über viele Jahre aktive Sänger. Sie erhielten - wie alle zu Ehrenden - eine Urkunde und ein Weinpräsent.

Jetzt stand noch eine ganz besondere Würdigung ins Haus. Kurt Heck konnte das Ehrenmitglied Alfred Pahl zu seinem 60. Vereinsjubiläum mit einer besonderen Urkunde und einem großen Weinpaket beglückwünschen. Die ganze Familie Pahl ist der Freundschaft schon über Jahrzehnte verbunden. Sein Vater, Ehrenmitglied Ludwig Pahl, sang über Jahrzehnte im Verein, sein Bruder Walter Pahl war ebenfalls Ehrenmitglied und auch Alfred Pahl war über viele Jahre Aktiver bei der „Freundschaft“. Alfred Pahl bedankte sich für die Würdignung mit den Worten, er sei stolz in diesem Verein zu sein.

Kurt Heck dankte allen zu Ehrenden für Ihre jahrezehnte lange Treue zum Verein.

Der gemischte Chor sang zum Abschluss noch ein Ständchen unter der Leitung von Musikdirektor ADC Volker Schneider und belohnte damit nochmals alle Jubiare. **J.Schm.**

Vier Persönlichkeiten, die mit Begeisterung der „Freundschaft” die Treue halten und den Siedlergesangverein nach vorne bringen: Kurt Heck, Jutta Schmitt, Jubilar Alfred Pahl und Dieter Schwab.

Schon 10 Jahre verstärkt Daniel Riedel die Freundschaft.

Kurt Heck und Dieter Schwab (jeweils außen) beschenkten die seit 50 Jahren im Verein aktiven Mitglieder Gerd Stumpf, Rolf Bauhoff, Gerd Fries und Wolfgang Scharf mit einem gewichtigen Weinpaket.

AUTO SCHMITT SERVICE UG
Fachservice für Opel Fahrzeuge
- TÜV- und Abgasuntersuchung
- Inspektionen
- Unfallinstandsetzung
- sowie alle Reparaturen rund um´s Auto

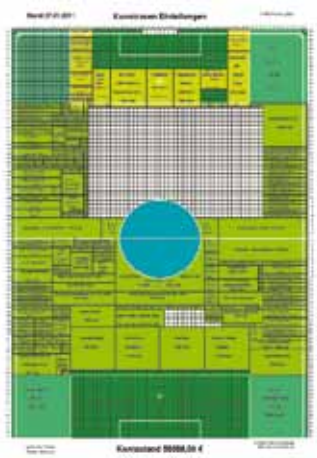
Walter Lenzen · Willi Würges · Siegfried Stadler
Auf dem Sand 75-77
68309 MA-Käfertal · Telefon 39 18 16 12
Mail: info@auto-schmitt-service.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
(ehemals Schmitt & Umhey / mit neuer Einfahrt)

VfB nähert sich Kunstrasen

Nur in den Torräumen und im Mittelfeld sind auf dem Spendertableau des VfB Gartenstadt noch leere Flächen. Der Rest des Kunstrasenplatzes ist bereits durch Spenden von 55.000 Euro finanziert.

Die deutlich größten Spendenbeträge kommen aus dem Verein selbst. Ein Aktionstag erbrachte eine vierstellige Summe, die Jugendabteilung stellte einen üppigen Betrag zur Verfügung.

Spenden für den Kunstrasenplatz, der insbesondere der vorbildlichen Jugendarbeit des Vereins zugute kommt, werden weiterhin erbeten auf das Konto 3211999 bei der Volksbank Sandhofen, Stichwort „Spende Kunstrasen.“



Der VfB Gartenstadt geht mit großen Schritten auf den Kunstrasenplatz zu.

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
100 Jahre in Familienbesitz
Rollladen · Jalousien · Rollos
Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Rollladen Müller
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Insektenschutz

steuerkanzlei traiser
Wilfried & Hans–Udo
Wir lassen Sie nicht mit den Gesetzesänderungen alleine!
Auch bei der Rentenbesteuerung nicht!
Wir helfen Ihnen!!! Rufen Sie uns an!
Steuerkanzlei Traiser
Philipp-Brunnemer Weg 6, 68305 Mannheim-Gartenstadt
Tel:0621 / 700 18 56 · Fax: 700 18 585
www.traiser-mannheim.de · mail:stb-traiser@t-online.de
Steuererklärungen · Jahresabschlüsse · Finanz- und Lohnbuchhaltung

Dach ist gleich Dach.
Das meinen Sie !!
Wir nicht...
SÜSS FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Unsere Leistungen zur Energieeinsparung:
- Einbau einer luft- und winddichten Schicht
- Einbau von Dämmstoffen aller Art
- Luftdichtheitsprüfung (Blower Door)
- Energetische Bewertung der Gebäudehülle

Das bessere Dach!
Horst Süss Dachdeckermeister/Energieberater
Ihre persönliche Hotline 0621-773535
Schneidemühler Str. 6
68307 Mannheim
www.suessdach.de

Wasservögel sind auf dem Karlsternweiher nicht immer zu sehen. Dafür zwitschert es um so lauter aus den Bäumen, die ihn umgrenzen. Der Weiher ist eine Rekultivierung der Kiesgrube, die man 1963 zum Bau der Autobahn bei Viernheim aushob.

Die Schleiereulen und Uhus im Vogelpark schlafen tagsüber viel, denn sie sind nachtaktiv. Der Eintritt zum Park ist kostenlos. Ein Besuch ist immer spannend, denn der Kleintierzucht- und Vogelschutzverein Gartenstadt Neueichwald vermittelt auf dem Rundweg auch Ideen, wie Gartenbesitzer mit einfachen Mitteln ihren Garten mit nützlichen Insekten bevölkern können. Für Spenden ist der Verein immer dankbar.

Am Ostermontag lohnt der Besuch vormittags besonders. Dann veranstaltet der Siedlergesangverein „Freundschaft“ dort sein Ostereiersuchen.

Beim Vogelpark befindet sich eine öffentliche Toilette.

Erlebniswelt Karlstern

Vogelpark, Weiher, Tiergehege, Minigolf, Gaststätte, Wiese, Grillplatz. Am Karlstern tummeln sich an schönen Wochenenden beinahe mehr Menschen als zur Haupteinkaufszeit am Paradeplatz. Die Menschen genießen den schönen Wald, die Natur, die gute Luft.

Für Kinder ist der großzügig und mit viel Fantasie angelegte Spielplatz einfach toll. Der Vogelpark ein Erlebnis, die Tiere im Wildgehege und speziell deren Nachwuchs eine Augenweide, die man sogar füttern darf.

Wäre Natur pur nicht viel genug? Muss man da zum Grillplatz plärrende Radios mitbringen, muss man am Karlstern die Feste feiern, wie sie fallen? Bedarf es weiterer Attraktionen?

Man macht sich in der Stadt viele Gedanken um das Prunkstück Wasserturmanlage. Und das mit gutem Recht. Aber auch dem Karlstern speziell und dem Käfertaler Wald insgesamt gebührt mehr Beachtung.

Die vielen Autos auf den Parkplätzen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass viele Besucher zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Bus kommen und einfach die Ruhe suchen.

eg/ Fotos: Uschi Künstler

Nicht nur die Kinder schauen gerne den bunten Wellensittichen zu. Sie stehen gut im Futter und schnäbeln leidenschaftlich.

Von dem tollen Spielplatz wollen die Kinder gar nicht mehr weg. Zu den „Drei Halunken“ gesellen sich seit letztem Sommer neue Attraktionen.

Der Wald liegt vor der Haustür:

Osterausflug an den Karlstern

Frühlingserwachen im Wildgehege
Spaß auf dem Spielplatz

Text und Fotos: Uschi Künstler

Bärlauch versprüht seinen Duft, Buschwindröschen warten auf Bestäubung. Im Frühling dreht sich alles um die Fortpflanzung. Zu den ersten Tieren des Waldes gehören die Wildschweine: Das Wildgehege am Karlstern ist ein lohnendes Ziel für den Osterausflug mit Kindern.

Achtzehn putzige Ferkelchen hat Förster Axel Dahlheimer Anfang April gezählt. Ob es mehr werden? Geschickt verbergen die Wildschweindamen, die Bachen, ihre Umstände – selbst vor dem geschulten Blick des Försters. Zwei Würfe gab es bisher: den ersten vor fünf bis sechs Wochen, den zweiten vor drei bis vier Wochen (Stand: Anfang April). Nur die jüngeren Ferkel saugen noch. Wer jetzt die Säuger verpasst hat, kann sich den August/September vormerken. Denn: Die Bachen fühlen sich so wohl, dass sie zweimal im Jahr werfen. „Zustände wie bei den Karnickeln“, sagt Förster Dahlheimer. Die anderen Bewohner des Wildgeheges, das Rotwild und die Bisons folgen erst ab Ende April bis in den Mai und Juni.

Am Weiher tummeln sich Stockenten, Haubentaucher und Blesshühner. Sie müssen auf ihre Brut besonders gut aufpassen: Im Gewässer lauert noch der eine oder andere fette, alte Karpfen auf Beute. Gut, dass die alten Eisenbahner der Stadt sich zum Gemeinschaftsangeln anmelden, ein uraltes Gebrauchsrecht, das sie an fünfzehn Terminen im Jahr nutzen, wie Dahlheimer berichtet.

Der Spielplatz am Karlstern steht denen in den Parks nicht nach. Zu den tollen Schaukeln mit den „Drei Halunken“ gesellen sich seit letztem Sommer neue Attraktionen: Hängebrükken, eine Tunnelrutsche und eine Hangwellenrutsche. Immer interessant für Kinder ist ein Abstecher in den Vogelpark. Hier gibt es neben Greifvögeln, Raben oder Wellensittichen auch ein Insektenhotel zu bestaunen.

Um Kindern etwas zu bieten, müssen Eltern keine Urlaubsreise buchen oder stundenlang auf Autobahnen im Stau stehen, wenn der Wald vor der Haustür liegt.

Der Norden bleibt rot, doch es grünt schon sehr

Höhere Wahlbeteiligung – Stimmverluste für CDU und SPD – Achtungserfolg für Roland Weiß

In die „schwarze“ Wahllandschaft Baden-Württembergs haben sich bei der Landtagswahl „grüne“ Sprenkel eingenistet, ein roter Tupfer ist im Norden geblieben: unser Wahlkreis 35, den Dr. Stefan Fulst-Blei für die SPD holen konnte. Wie sonst im Land können die Grünen kräftig (um 13,1 Prozent) zulegen, während SPD (-5,8 %), CDU (-5,4 %), FDP (- 4,9 %) und Linke (-1 %) Verluste hinnehmen mussten. Roland Weiß holte im Wahlkreis 3,2 Prozent der Stimmen.

Dr. Stefan Fulst-Blei gewann für die SPD den Mannheimer Nordwahlkreis, der damit als einziger Wahlkreis in Baden-Württemberg an die SPD fiel.

Politiker sind es gewohnt, Niederlagen in gefühlte Siege umzumünzen. Vor allem über absolute Stimmengewinne wurde Freude bekundet. Doch hohe politische Kunst sind diese Zugewinne nicht. Die Spannung auf den Wahlausgang, der Lagerwahlkampf und gewiss auch die Sorge um Atomgefahren führte auch im Mannheimer Norden zu einer deutlich höheren Wahlbeteiligung. Von 40,8 Prozent bei der Landtagswahl 2006 kletterte die Beteiligung auf immerhin 52,6 Prozent. Trotz Zugewinn an Stimmen büßten CDU, SPD und FDP Prozentanteile ein. Bei 27,1 Prozent (CDU), 34,2 Prozent (SPD) und 2,3 Prozent (FDP) kann man nur von einer Talfahrt sprechen. Die Grünen hingegen befinden sich mit 21,2 Prozent auf Höhenflug, sie gewannen mehr als 7000 Stimmen hinzu.

Erfreulich, dass auch Republikaner und NPD im Rückzug sind. Gemeinsam bringen sie es noch auf 2,8 Prozent. Immerhin gut 1000 Stimmen und 2,2 Prozent holten die „Piraten.“

Spannend war der Wahlkampf im Ländle. Im Mannheimer Norden war alles noch einen Tick spannender. Wie würde der Einzelkämpfer Roland Weiß abschneiden. Für ihn selbst ist das Resultat zwar ein Achtungserfolg in der Gartenstadt, mit Sicherheit insgesamt enttäuschend. Für seine Ex-Partei SPD aber ist es alarmierend. Überall, wo Roland Weiß gut abschnitt, musste die SPD weit überdurchschnittlich federn lassen – und dies bei einer Wahl, bei der es laut der Umfrageergebnisse um ein knappes Rennen zwischen Schwarz/Gelb und Rot/Grün ging. Beide „großen“ Parteien können also von Glückreden, dass die lokalen Reizthemen u. a. vom Atomgau in Japan überlagert wurden.

Die großen Gewinner der Wahl sind auch im Mannheimer Norden die Grünen. Sie haben sich klar als dritte Kraft platziert. Mit ihrem guten Wahlergebnis rücken sie noch stärker in den kritischen Blickwinkel der Wähler. Ob sie sich noch steigern können, wird von ihrem Geschick im politischen Handeln abhängen.

Die FDP ist im Mannheimer Norden von den Wählern zur Bedeutungslosigkeit abgestraft worden. Selbst die Spaßpartei „Piraten“ holte in einigen Wahllokalen mehr Stimmen als die Liberalen.

Wahlen sind immer nur eine Momentaufnahme. Dennoch müssen sich SPD und CDU fragen, wie sie den über lange Strecken tendenziell klaren Verlusten entgegnen wollen. Das fängt in der Politik auf lokaler Ebene schon an. **eg**

Stadtbezirk Waldhof (Waldhof, Gartenstadt und Luzenberg)

Abgegebene gültige Stimmen: 8427. Die Wahlbeteiligung stieg von 42,6 auf 54,2 Prozent.
Die Einzelergebnisse (Prozentzahlen von 2006 in Klammern):
CDU 2049 Stimmen = 24,3 Prozent (30,7)
SPD 2959 Stimmen = 35,1 Prozent (42,2)
Grüne 1512 Stimmen = 17,9 Prozent (7,7)
FDP 151 Stimmen = 1,8 Prozent (5,4)
Linke 452 Stimmen = 5,4 Prozent (7,2)
REP 132 Stimmen = 1,6 Prozent (4,2)
Roland Weiß 744 = 8,8 Prozent

Gerhard Fontagnier, hier bei einer Veranstaltung im Bürgerhaus, brachte die Grünen auch im Norden auf Höhenflug

Nikolas Löbel setzte sich bei der Wahlkampfwerbung demonstrativ vom Erscheinungsbild der CDU ab. Auch seine Stimme gegen die Stadtbahn - Nord brachte keine Stimmen, schließlich blieb seine Fraktion bei ihrer Zustimmung.

Stadtteil Waldhof

Absturz der CDU; SPD gewinnt.
545 gültige Stimmzettel. Wahlbeteiligung: 28,2 Prozent (22,6)
CDU 17,1 Prozent (27,7)
SPD 44,2 Prozent (37,6)
Grüne 15,6 Prozent (6,8)
Linke 7,7 Prozent (9,6)
Roland Weiß 3,5 Prozent

Stadtteil Luzenberg

Grüne zweitstärkste Kraft.
364 gültige Stimmzettel. Wahlbeteiligung 31,9 Prozent (23,2)
CDU 15,1 Prozent (18,9)
SPD 36,8 Prozent (50,8)
Grüne 21,4 Prozent (9,8)
Linke 11,0 Prozent (5,9)
Roland Weiß 1,4 Prozent
Piraten 5 Prozent (= 18 Stimmen)

Stadtteil Gartenstadt

SPD verliert zweistellig; Grüne im Aufwind.
4265 gültige Stimmzettel; Wahlbeteiligung 53,8 Prozent (44,5)
CDU 25,2 Prozent (30,5)
SPD 31,8 Prozent (42,1)
Grüne 20,5 Prozent (8,9)
FDP 1,6 Prozent (5,8)
Linke 5,0 Prozent (7,0)
REP 1,3 Prozent (3,5)
Roland Weiß 10,4 Prozent

Speckweg Waldhof

Gültige Stimmzettel 1862; Wahlbeteiligung 39,9 Prozent (30,2); Prozentzahlen von 2006 in Klammern.
CDU 24,5 Prozent (30,2)
SPD 40,6 Prozent (44,1)
Grüne 16,2 Prozent (5,4)
Linke 5,3 Prozent (8,1)
Roland Weiß 4,6 Prozent

Sonnenschein

1237 gültige Stimmzettel; Wahlbeteiligung 48,5 Prozent (36,8); Prozentzahlen von 2006 in Klammern.
CDU 30,7 Prozent (32,7)
SPD 33,1 Prozent (39,1)
Grüne 19,5 Prozent (5,4)
Roland Weiß 3,9 Prozent

Speckweggebiet Käfertal

893 gültige Stimmzettel; Wahlbeteiligung 48,6 Prozent (36,8); Prozentzahlen von 2006 in Klammern.
CDU 33,7 Prozent (38,7)
SPD 36,2 Prozent (39,0)
Grüne 15,4 Prozent (4,9)
FDP 2,5 Prozent (5,8)
Roland Weiß 2,4 Prozent

Nur in der Gartenstadt erzielte Roland Weiß zu Lasten der SPD einen Achtungserfolg mit rund 10 Prozent der Wählerstimmen.

Ergebnisse aus Wahllokalen

Wahllokal Delp-Schule

Gültige Stimmen 935; Wahlbeteiligung 45,7 Prozent (38,9) (ohne Briefwahl); Prozentzahlen von 2006 in Klammern.
CDU 28,6 Prozent (29,3)
SPD 30,4 Prozent (43,1)
Grüne 19,3 Prozent (7,5)
FDP 1 Prozent (6,1)
Linke 5,8 Prozent (8.1)
Roland Weiß 8,3 Prozent

Wahllokal Waldschule

Gültige Stimmen 2283; Wahlbeteiligung 55,4 Prozent (ohne Briefwahl); Prozentzahlen von 2006 in Klammern.
CDU 23,4 Prozent (29,2)
SPD 32,1 Prozent (42,5)
Grüne 21,6 (8,8)
FDP 1,7 (5,7)
Linke 4,7 Prozent (7,4)
Roland Weiß 11,5 Prozent

Wahllokal Ebert-Schule

Gültige Stimmen 1811; Wahlbeteiligung 39,9 (30,2): Prozentzahlen von 2006 in Klammern.
CDU 24,5 Prozent ((30,2)
SPD 40,6 Prozent (44,1)
Grüne 16,2 Prozent (5,4)
Linke 5,3 Prozent (8,1)
Roland Weiß 4,6 Prozent

Wahllokal Gutzmann-Schule

1047 gültige Stimmen; Wahlbeteiligung 59,5 Prozent (49,5); Prozentzahlen von 2006 in Klammern.
CDU 26,1 Prozent (34,2)
SPD 32,3 Prozent (40,5)
Grüne 19,3 Prozent (10,3)
Linke 5,1 Prozent (5,0)
Roland Weiß 9,9 Prozent

Kein Aus für Flughafen Mannheim-Nord

Mit Hinweis auf die laufenden Planungsgespräche der Metropolregion und der Feststellung, dass die Stadt Mannheim nicht Eigentümer der infrage kommenden Grundstücke ist, hat der Sitzungsleiter im Hauptausschuss, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, eine Diskussion um die Frage Flugplatz im Mannheimer Norden vermieden.
Als parteiunabhängiger Stadtrat hatte ich mit Antrag vom 16. März den Gemeinderat aufgefordert zu beschließen, dass nach Abzug der US-Streitkräfte weder auf dem heutigen Coleman-Airfield, noch auf einer anderen Fläche im Mannheimer Norden dem Bau eines Regionalflughafens durch den Gemeinderat zugestimmt werden wird. Inhaltlich gleichlautende Anträge hatten Bündnis 90/Die Grünen am 11. und die SPD-Gemeinderatsfraktion am 12. April eingebracht.
Noch vor der Landtagswahl waren SPD, CDU und Grüne sich einig. „Der Gemeinderat spricht sich dagegen aus, dass auf der Gemarkung der Stadt, insbesondere im Sandtorfer Bruch, ein (neuer) Flugplatz errichtet wird“, so z. B. Bündnis/Die Grünen in ihrem Antrag.
Eine Abstimmung über meinen Antrag hatte Oberbürgermeister Kurz im Gemeinderat am 22. März verhindert und zur Vorberatung in den Hauptausschuss verwiesen. In dieser Sitzung erklärte der Oberbürgermeister mit Hinweis auf die Geschäftsordnung, dass der Hauptausschuss beschließen müsse, sich wegen Nichtzuständigkeit nicht mit den Anträgen zu befassen. Gruind: fehlende Eigentumsrechte an den Grundstücken.
Mit der Mehrheit von CDU und SPD wurde dem Antrag des Oberbürgermeisters auf Nichtbefassung zugestimmt.
Die Verwaltung hat nun freie Hand, um im Rahmen der Planungsgespräche der Metropolregion, ohne Beschlusslage des Mannheimer Gemeinderates, uneingeschränkt agieren zu können.
Die anwesenden Bürger waren überrascht, wie schnell nach der Wahl die Parteien zu ihren Versprechungen vor der Wahl auf Distanz gehen.
Es steht zu befürchten, dass alle weiteren Planungsgespräche einen Standort für einen Flugplatz im Mannheimer Norden befördern werden.

Roland Weiß, Stadtrat

Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Der Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner macht auf die Woche des bürgerschaftlichen Engagements aufmerksam, die auf Initiative des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) in der Zeit vom 16. Bis 25. September stattfinden wird. Ziel der Aktionswoche ist es, aufzuzeigen, dass freiwilliges Engagement und aktive Beteiligung möglichst vieler Menschen für unsere Gesellschaft wichtig und unverzichtbar ist. Projekte, die für eine Beteiligung an der Aktionswoche vorgesehen sind, können ab Mitte Mai auf der Webseite www.engagement-macht-stark.de angemeldet werden. Auf der Internetseite sind ebenfalls sämtliche Informationen rund um die Aktionswoche erhältlich.

Top Qualität
Jeans Parties
Jeans in modischer Aktualität
Damen Gr. 32-56
Herren Gr. 30-42
ab € 28,90
Anprobe zu Hause möglich
Unabhängiger Partner
D-JEANS
Carat Design-Jeans GmbH
City Center Mannheim
Ida Merklinger
Neueichwaldstraße 18a
68305 Mannheim
Tel. 0621/747605
Di. und Do. 17-21Uhr,
Fr. 11-16 Uhr
http://ida.cd-partner.com

Gardinen-Hänzel
Ihr Raumausstatter seit 40 Jahren
Wir besuchen Sie auch zu Hause!
Die neue Kollektion ist eingetroffen!
Angebot bis 20. Mai
10% RABATT auf Gardinen
Gardinen, Rollos und alle Accessoires für ein gemütliches Zuhause
Charlotte Hänzel
Sonnenstraße 2 · 68307 MA-Sandhofen · Telefon: 77 15 50

Immobilien GmbH der
VR Bank Rhein-Neckar eG
Junge Familie mit zwei netten Kindern sucht über uns ein 1-2-Familienhaus mit Garten im Bereich Mannheim
IHR Ansprechpartner:
Herr Ralf Bauer
freut sich auf IHREN Anruf!
0621/12 82-11 333 www.immo-vrbank.de
Immobilien immer mit

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 06 21 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

Leserbrief zum ICE-Ausbau Mannheim - Frankfurt:

Die Bahn muss sagen, was sie will

Warum sollte die Deutsche Bahn den Lückenschluss im Hochgeschwindigkeitsnetz Frankfurt – Mannheim und die Ertüchtigung des Mannheimer Hauptbahnhofs ohne den Bau von Stuttgart – Ulm in Gang setzen, wenn die Alternative über das Land Bayern zur Umfahrung Mannheims und des Landes Baden-Württemberg bereits heute attraktiver ist als die Trasse Frankfurt – Mannheim – Stuttgart – Ulm – München?

Insofern sind öffentliche Trassendiskussionen (Konsenstrasse oder Raumordnungsverbandstrasse bei Lampertheim – Neuschloss) im Landkreis Bergstraße mit ihren Auswirkungen auf Mannheim derzeit völlig unangebracht. Sie stören das nicht einfache Stadt – Umland – Gespräch. Ich kann als Vertreter der Stadt im Verband Rhein-Neckar nur davor warnen, die außerhalb unserer Stadt so verstanden wird: „Am Mannheimer Wesen, soll die Metropolregion genesen“.

Dazu dürfen wir Mannheimer keinen Anlass geben, denn auch bei regional bedeutsamen Projekten ist das Planungsrecht der örtlichen Gebietskörperschaft zu beachten.

Nach heutigem Erkenntnisstand sind alle verkehrspolitischen Grundsatzfragen zum ICE, TGV, zum S-Bahn-Ausbau, zum DB-Regionalverkehr und zum Güterverkehr (Korridor Rotterdam – Genua) weitgehend ungeklärt. Zu diesen Fragen sind keine konkreten Aussagen von der DB zu hören. Die Antworten auf diese zentralen Fragen sind erforderlich, um das vorhandene Schienennetz für die Zukunft sachgerecht und leistungsfähig zu optimieren.

Für alle Bürger der Rhein-Neckar-Region wäre es deshalb hilfreich, wenn die DB ein Planfeststellungsverfahren einleiten würde. Nur mit einem solchen Antrag wäre für die Menschen der Rhein-Neckar-Region der Wille der DB erkennbar, dass sie auch in Zukunft die Güter- und Personenverkehre entlang der Rheinschiene Frankfurt – Mannheim – Basel und von Frankfurt – Mannheim – Stuttgart – München als zentrale Verkehrsachsen mit europäischen Dimensionen ansieht. Solange dies nicht geschehen ist, bleiben Zweifel am Willen der DB.

Alle, die jetzt ihr Süppchen um Trassenpräferenzen und Waldbestände meinen kochen zu müssen, tragen zu einem möglichen Scheitern der Interessen Mannheims, der Region und des Landes Baden-Württemberg bei. Das gilt vorrangig für den Hochgeschwindigkeitsabschnitt: Frankfurt – Mannheim, aber mit fatalen Folgen für Stuttgart – Ulm - München und Offenburg – Basel.

Diskussionen wie bei Stuttgart 21 sollten uns im Rahmen der ICE-Trasse Frankfurt – Mannheim erspart bleiben, weil attraktiv gestaltete Verkehrsinfrastrukturen für die Menschen einen hohen Stellenwert für ihre persönliche Mobilität haben.

Nach Klärung der Trasseninhalte durch die DB stehen selbstverständlich Fragen zur

Ökologie und Lärm und deren Bewältigung ganz oben auf der Tagesordnung.

Aber die Grundsatzfragen zu Umfang und Bedarf der Personen- und Güterverkehrstrassen zwischen Frankfurt und Mannheim einschließlich der Anbindung des Hauptbahnhofes und deren Finanzierung müssen dazu endgültig positiv beschieden sein. Solange diese Antworten von der DB AG nicht unumkehrbar und unmissverständlich gegeben sind, ist es müßig öffentlich darüber zu spekulieren und Ängste zu schüren, wo und in welchem Umfang Lärm- und Naturschutzfragen für die Menschen sowie Flora und Fauna gestellt und beantwortet werden müssen.

Deshalb wird man in nächster Zeit große Überzeugungsarbeit leisten müssen, um die DB von der Notwendigkeit des Ausbaus des Hochgeschwindigkeits- und Schienennetzes Frankfurt – Mannheim (für Personen- und Güterverkehr) sowie vom Optimierungsbedarf beim Hauptbahnhof Mannheim und Rangierbahnhof für den Süddeutschen Raum zu überzeugen.

Bis zu dieser positiven Klarstellung vom Investor Deutsche Bahn bzw. der Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens bleibt die Sorge, dass die DB die Stadt Mannheim, die Metropolregion und das Land Baden-Württemberg Richtung München – Wien – Budapest über die heute bereits bestehenden, fahrzeitattraktiven Alternativen mehr nutzen wird als uns lieb und recht sein kann. Die ehemalige „Mannheimer Milchkanne“ Mehdorns im Rahmen der Diskussion zur Bypassfrage bekommt dann möglicherweise eine völlig neue Bedeutung und Dimension.

Dieser Gefahr sollten wir Interesse der Bürger unserer Stadt, der Metropolregion und unseres Landes entgegen treten.

Konrad Schlichter, Stadtrat
Stellv. Vorsitzender und Verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion

Anmerkungen zum Beitrag von Stadtrat Schlichter

1. Die Redaktion veröffentlicht Leserbriefe entsprechend der Stofflage und der sonstigen Umstände in geeignetem Umfang und zum geeigneten Zeitpunkt. Stadtrat Schlichters Stellungsnahme war für die Ausgabe März vorgesehen und sollte im Landtagswahlkampf wirken. Eine Veröffentlichung zum gewünschten Zeitpunkt hätte der Beschlusslage des Herausgebers nicht entsprochen.
2. Die Redaktion kürzt Leserbriefe auf angemessenen Umfang.
3. Gerne hätten wir den Beitrag mit einer Karte illustriert. Leider war jedoch kein reproduktionsfähiges Bildmaterial erhältlich.
4. Ein der Redaktion bekannter Fachmann bezifferte den Verlust an Waldbestand durch die von Stadtrat Schlichter begrüßte ICE/Güterverkehrs-Schnellstrecke auf 30 bis 40 Hektar, darunter erheblicher Waldbestand zwischen Schönau und Gartenstadt und besonders geschützte FFH-Gebiete. Der Käfertaler Wald umfasst 145 Hektar. **eg**

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Plissee

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein
STEUERERKLÄRUNG SCHON ABGEGEBEN?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Beratungsstelle:
Leiter: Manfred Herbel
Hanauer Str. 19 • 68305 Mannheim
Tel. 0621/7481910 • Fax 0621/7481912
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16
E-Mail: info@vlh.de • Internet: www.vlh.de

Ende 2012 Bahnlärmsanierung

Der Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Enak Ferlemann MdB, teilte dem Mannheimer CDU-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Egon Jüttner auf dessen Anfrage mit, dass Mitte dieses Jahres mit der Einleitung der Planfeststellungsverfahren zur Bahnlärmsanierung der Mannheimer Ortsdurchfahrten begonnen werden soll. Die Deutsche Bahn ProjektBau gehe davon aus, dass das Planfeststellungsverfahrens mindestens 15 Monate dauern wird und mit dem Beginn von Lärmsanierungsmaßnahmen Ende 2012 zu rechnen ist.

Jüttner drängt darauf, dass bei der Deutschen Bahn ein nachhaltiges Konzept für alle betroffenen Stadtteile erarbeitet wird, „damit die Lärmbelästigungen für die Bewohner spürbar abnehmen“.

Ihr Partner für Fernwärme und moderne Heiztechnik
DONAUER & PROBST
Steigende Rohölpreise und innovative Entwicklungen haben den Markt verändert. Wir von Donauer & Probst reagieren auf diese Entwicklungen und bieten unseren Kunden qualifizierte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ihres Wärmehaushalts an.
• Brennwerttechnik Öl/Gas
• Fernwärme
• Wärmepumpen
• Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl/Gas
• Energieberatung
• Modernisierung
• Instandsetzung
• Wartung und Reparatur
Donauer & Probst GmbH ▮ Dudenstraße 27 ▮ 68167 Mannheim
Tel 06 21-7 89 82 96 ▮ www.donpro.de

Kinderbetreuung:

Die Stadt sieht sich vor großer Herausforderung

Die Stadt Mannheim sieht sich beim Ausbau der Kinderbetreuung vor großen Herausforderungen. Aber alle Beteiligten seien sich einig: der kontinuierliche Ausbau im Krippen-, Kindergarten- und auch Hortbereich ist wichtig und notwendig für die Stadt.

Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe kümmere sich intensiv um den Krippenausbau.

Laut gesetzlicher Vorgabe besteht ab dem 1. August 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren.

Das Ziel der Stadt ist, bis zu diesem Zeitpunkt eine Versorgungsquote von 35 Prozent zu erreichen. Bis dahin gibt es noch eine Menge zu tun: Die Stadt muss 22 Millionen Euro zusätzlich investieren. „Wir haben keine andere Alternative, als das Geld in die Hand zu nehmen“, erklärt Bildungsbürgermeisterin Gabriele Warminski-Leitheußer die Situation. Dabei geht es ihr nicht nur darum, den Rechtsanspruch zu erfüllen, sondern den Familien die Möglichkeit zu geben, Familie und Beruf besser zu vereinbaren. Warminski-Leitheußer: „Die Familien sind auf einen Betreuungsplatz angewiesen. Außerdem haben wir als Stadt ein Interesse an einer möglichst frühen Förderung der Kinder.“

Konkret müssen noch 92 Gruppen geschaffen werden müssen.

Die Freien Träger investieren in die Kinderbetreuung, wie beispielsweise die Erweiterung des Regenbogen-Kindergartens zeigt. Die Stadt hinkt mit ihren Plänen hinterher. 2013 ist nicht mehr fern.

Die 11,4 Millionen Euro, die in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen sind reichen nicht aus, um eine 35 prozentige Versorgungsquote zu erreichen. „Wir benötigen für den Ausbau insgesamt circa 33 Millionen Euro“, so die Dezernentin.

Dankbar sei sie den freien Trägern, die bis Mitte 2013 72 Gruppen mit 720 Plätzen schaffen wollen.

Im Rathaus ziehen daher alle an einem Strang: Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Bildungsdezernat, Bau- und Finanzbereich wurde eingerichtet, um den Herausforderungen beim Krippenausbau zu begegnen. In diesem Zusammenhang wird auch daran gedacht, dass man Personal benötigt. Denn ohne Erzieherinnen und Erzieher kann die Stadt Mannheim nicht entsprechend ausbauen. Eine Informationsvorlage legte den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses die 3. Stufe des Krippenplatz-Ausbauprogramms dar. Einzelne Maßnahmebeschlüsse sollen so schnell wie möglich folgen.

Scheinheiliger Nach-Wahlkampf

Der absehbare Mangel an Fachkräften und jungen Menschen, die über eine gute Ausbildung verfügen und in Mannheim heimisch werden und Familie gründen wollen, stellt bereits heute Industrie, Handel und öffentliche Verwaltung bei der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Probleme.

Dem Gemeinderat und der Verwaltung des Oberzentrums der Metropolregion ist bewusst, dass ohne ein ausreichendes Angebot von Kinderbetreuungseinrichtungen der Standort Mannheim für junge Menschen und Familien wenig Attraktivität besitzt.

Selbst der Oberbürgermeister hat laut Berichterstattung des MM vom 30.03.2011 auf die Frage, wie das Land im Bereich der Kinderbetreuung helfen kann, eingeräumt: „Erstens, indem es die Betreuung in Krippen als Landesaufgabe annimmt und die Finanzierung übernimmt, wie es auch der Verfassung entspräche. Zweitens, indem es die besonderen pädagogischen Anforderungen in sozial schwächeren Gebieten berücksichtigt.“

Mit seiner Forderung nach mehr Unterstützung durch das Land für das hiesige Nationaltheater wird deutlich, dass der Oberbürgermeister auch erkannt hat, dass die finanziellen Spielräume der Stadt im Bereich seiner freiwilligen Leistungen der Kulturförderung ausgereizt sind.

Während Mannheim stolz für sich reklamiert, im Vergleich der bundesdeutschen Städte mit 200.000 bis 500.000 Einwohner den Spitzenplatz bei der Kulturförderung einzunehmen, ist andererseits festzustellen, dass im Bereich der Angebote für Kinderbetreuung eine große Angebotslücke besteht.

Dessen ungeachtet wurde auf Vorschlag der Verwaltung die Umschichtung der Mittel in Höhe von rund 1.14 Mio. Euro zulasten des Ausbaus neuer Krippengruppen und der Sanierungszuschüsse an Kindergärten freier Träger zugunsten der Sanierung des Dachs im Eissportzentrum Herzogenried vorgeschlagen und durch den Gemeinderat in seiner Sitzung am 22. März mit wenigen Gegenstimmen genehmigt. Die nun öffentlich geäußerte Kritik seitens der CDU an diesem Verfahren ist unglaubwürdig. In der Gemeinderatssitzung gab es keinerlei Kritik oder Widerspruch aus den Reihen der Christdemokraten.

Mit den Stimmen von CDU und SPD konnte sich die Verwaltung der Mehrheit für die Mittelumschichtung zulasten der Kinderbetreuung sicher sein.

Roland Weiß fordert daher in seiner Anfrage an den Gemeinderat die Verwaltung auf, zu berichten, weshalb die Mittel im Haushalt nicht abgerufen wurden.

Turbulenzen um Krippenausbau

CDU kritisiert Verschiebung von Beschlussvorlage

Passend zur aktuellen Diskussion um einen schnelleren Ausbau der Krippenplätze in der Stadt wurde erneut eine Beschlussvorlage für die kommende Sitzung des Jugendhilfeausschusses über die Einrichtung weiterer wichtiger Krippenplätze von Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer verschoben. Darauf reagiert nun die CDU-Gemeinderatsfraktion mit Entsetzen.

„Trotz jeglicher Unterstützung aus dem Gemeinderat und trotz steigenden Drucks aus Politik und Gesellschaft schafft es die zuständige Bürgermeisterin nicht, zeitnah entscheidungsreife Vorlagen vorzulegen. Sie wird ihrer Aufgabe nicht gerecht und dadurch wird der Krippenausbau massiv erschwert“, schimpft der Jugendpolitische Sprecher Nikolas Löbel. Der Krippenausbau und der damit verbundene Rechtsanspruch ab 2013 habe für die CDU-Gemeinderatsfraktion oberste Priorität, wohl aber nicht für die zuständige Fachverwaltung, ergänzt CDU-Fraktionschef Carsten Südmersen.

Er reagiert damit auf „unsachliche Kritik“ der Grünen. „Wir forcieren den Krippenausbau nach besten Kräften. Aber für die CDU gilt im Gegensatz zu den Grünen immer noch die politische Leitlinie, dass jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann“, so Südmersen.

Auf Initiative der CDU sei mit stadtteilbezogenen Fachkommissionen eine neue Instanz geschaffen worden, um einen schnelleren, bürgernahen und bedarfsgerechten Krippenausbau zu ermöglichen. Doch die Bürgermeisterin bremse dieses Verfahren mit ihrer langsamen Arbeitsweise.

„Wenn es nach uns gehen würde, dann würden die Fachkommissionen für alle betroffenen Stadtteile vor der Sommerpause tagen, um mit entscheidungsreifen und abgestimmten Konzepten zur Verbesserung der Betreuungssituation in die Haushaltsberatungen Anfang Herbst starten zu können“, vermeldet die CDU. In zahlreichen Gesprächen mit Eltern und Vertretern freier Träger wurde den CDU-Gemeinderäten abermals deutlich, wie wichtig die Umsetzung des gesetzlichen Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ist.

Frisiersalon
Beate Schwandner
Wir wünschen unseren Kundinnen und Kunden frohe Ostern!
Frohe Ostern
Freyaplatz 4 • 68305 Mannheim-Gartenstadt
Telefon 0621 / 75 71 76

Kosmetik & Wellness
Frohe Ostern wünscht Gisela Huber
Fachkosmetikerin/Fußpflege seit 1999

Denken Sie an Ihre Lieben!
Gutscheine und Geschenke erhältlich.
Donarstraße 18 · 68305 Mannheim
Tel. 0621 / 72 49 17 92

Förderverein
Freunde des Karlsterns Mannheim e.V.

INFO – Veranstaltung
zum
„Internationalen Jahr des Waldes“

Sonntag, 8. Mai 2011
um 15.30 Uhr
Karlstern-Pavillon
(Käfertaler Wald)

Hierzu laden wir alle Bürger und Bürgerinnen der Metropolregion Rhein-Neckar recht herzlich ein.

„Indische Gfiehle“

Mit begeistertem Applaus belohnte das Publikum im Franziskushaus die Akteure von „Was ä Theater“ für ihr diesjähriges Stück „Indische Gfiehle“. Seit 14 Jahren unterhält die Laienspielgruppe mit professionellem Auftreten, mit Lokalkolorit gewürztem Humor, Witz und kessen Sprüchen die stetig wachsende Fangemeinde. In diesem Jahr stehen 16 Vorstellungen auf dem Programm. Einige Restkarten sind noch für den 29. und 30. April um 20 Uhr, den 1. Mai um 18 Uhr sowie den 6. und 7 Mai um 20 Uhr bei Monika Mail, Telefon 757511 erhältlich. Der Erlös der Vorstellungen soll wie immer für eine soziale Einrichtung gespendet werden.

WK

Reiseplanung:

Ausweis und Pass nicht vergessen

Wer auf Reisen gehen möchte, sollte zeitig die Ablauftermine von Personalausweis und Reisepass prüfen.
Das Erstellen eines neuen **Reisepasses oder Personalausweises** dauert in der Regel vier Wochen. Für die Antragstellung wird ein aktuelles, biometrietaugliches Passbild benötigt.
Ein **vorläufiger Reisepass** kann nur ausgestellt werden, wenn die Bearbeitungszeit für einen Expresspass von 5 Werktagen nachweislich nicht ausreicht.
Ein **Kinder-Reisepass** kann sofort ausgestellt werden, wenn ein geeignetes Bild, die Ausweise beider Eltern und eine von beiden Eltern unterzeichnete Einverständniserklärung vorliegen, die online unter www.mannheim.de (Bürgerservice > Ihr Anliegen von A-Z > Kinderreisepass) bereit steht.
Aktuelle Informationen über Einreisebedingungen für alle Länder und speziell die USA stehen im Internet unter www.auswaertiges-amt.de bereit.

Die Kosten:
Personalausweis für Personen über 24 Jahren: 28,80 Euro
Personalausweis für Personen unter 24 Jahren: 22,80 Euro
Vorläufiger Personalausweis: 10 Euro
Reisepass für Personen über 24 Jahren: 59 Euro
Reisepass für Personen unter 24 Jahren: 37,50 Euro
Expressgebühr (Aufpreis): 32 Euro
Vorläufiger Reisepass (altersunabhängig): 26 Euro
Kinder-Reisepass (früher „Kinderausweis“): 13 Euro
Für Fragen stehen die Bürgerdienste unter 293-40 80 zur Verfügung.

Freitag, 30. April:
Tanz in den Mai bei den Goggelrobbern

Der Kleintierzuchtverein „Die Goggelrobber“ lädt zum Tanz in den Mai ein: in die Goggelscheuer auf dem Waldhof, Altrheinstraße 2, am Freitag, dem 30. April von 18 bis 24 Uhr. Neben Getränken werden auch Speisen angeboten.

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Samstag, 23. April
Siedlergemeinschaft Neueichwald I: Osterbaumschmücken
Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit, 15 Uhr: Ostereiersuchen

Sonntag, 24. April
Ostersonntag
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Osterkörbchen

Montag, 25. April
Ostermontag
Siedlergesangverein Freundschaft: Ostereiersuchen Vogelpark
Mittwoch, 27. April
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis
Sonntag, 1. Mai
Kleingärtnerverein Kirchwald: Maifeier
Siedlergemeinschaft Neueichwald II: Radtour
Siedlergesangverein Freundschaft: Maihock

Dienstag, 3. Mai
Arbeiterwohlfahrt, 17 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Vorstandssitzung/Info

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollladen für Velux Fenster

Donnerstag, 5. Mai
Freunde des Karlsterns, 17 Uhr, Info-Center am Karlstern: Mitgliederstammtisch

Freitag, 6. Mai
Siedlergesangverein Freundschaft: Goldbeck Festival
Arbeiterwohlfahrt, 15 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Kaffeenachmittag

Samstag, 7. Mai
Förderverein Jugendhaus: Familientag
Siedlergesangverein Freundschaft: Goldbeck Festival
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Montag, 9. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop Internationales Volkslied
Mittwoch, 11. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis
Sonntag, 15. Mai
Auferstehungsgemeinde: Konfirmation I
Donnerstag, 19. Mai
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Sitzung
Samstag, 21. Mai
NaturFreunde Mannheim,19 Uhr, Stadthaus N 1: Festveranstaltung „100 Jahre NaturFreunde Mannheim“
Arbeiterwohlfahrt, 10 Uhr, Ecke Unter den Birken/Wotanstraße: Radtour
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Sonntag, 22. Mai
Auferstehungsgemeinde: Konfirmation II
Montag, 23. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop Internationales Volkslied
Mittwoch, 25. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis
Samstag, 28. Mai
Förderverein Alfred-Delp-Schule, 10 Uhr, Schulgelände: Sommerfest

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Funkmotore

SPORTFISCHER VEREINIGUNG 1909 MANNHEIM-WALDHOF

Die Sportfischer Vereinigung Waldhof wünscht Ihnen ein frohes, sonniges Osterfest

„Anpfiff ins Leben“, Jugendförderzentrum Alsenweg:

Sport und Spiel in den Sommerferien

Für Jungen und Mädchen zwischen sechs und vierzehn Jahren

Das Jugendförderzentrum Alsenweg „Anpfiff ins Leben“ bietet in den Sommerferien Sport- und Spielfreizeiten für Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis vierzehn Jahren an: die unterschiedlichen Angebote finden jeweils an drei bzw. fünf aufeinander folgenden Tagen ab 9 Uhr bis spätestens 16.30 Uhr im Jugendförderzentrum Alsenweg statt.

„Alles im grünen Bereich“ heißt das erste Angebot für 10- bis 12-Jährige. Eine Spiele-Olympiade, Paddeln, ein toller Erlebnistag auf dem Bauernhof und vieles mehr stehen vom 1. bis 3. August auf dem Programm. Kosten: 30 Euro, Verpflegung inklusive.

Im „FD21 Fußball-Camp“ dreht sich vom 8.bis 10. August alles um Fußball. Der Schwerpunkt liegt auf einem technischen Training ergänzt von vielen Spielformen, das von qualifizierten Trainern geleitet wird. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 14 Jahren und beinhaltet für 119 Euro eine Trainingsausrüstung sowie ein Mittagessen.

Wer Lust auf Sport und Musik hat und 10 bis 13 Jahre alt ist, kann vom 29. August bis zum 2. September zusammen mit „e-motion.music“ spielen, singen, musizieren. Aus dem Programm: Werde Teil der Projektband, Song und Text schreiben, Liveaufnahmen, Tonstudio besichtigen, CD produzieren, CD-Cover erstellen, Präsentation des Songs beim Sommerfest und 10-jährigen Jubiläum des Jugendförderzentrums. „Sports & Music“ kostet 30 Euro inklusiv Getränke und Mittagessen.

„Manege frei!“ ist der Titel des Workshops für zukünftige Trapez-Artisten, Jongleure, Seiltänzer oder Kugelläufer. Zusammen mit Kindern der Lebenshilfe Mannheim können 9- bis 12-Jährige vom 7. bis 9. September, jeweils von 10 bis 13 Uhr, die bunte Welt des Zirkus erleben. Im Rahmen des Sommerfestes des Jugendförderzentrums am 10. September findet eine kleine Vorstellung statt. Die Teilnahme kostet 15 Euro, Getränke und Snacks inklusive.

Anmeldung für die letzten Veranstaltungen bis spätestens 12. August.
Telefon: 32899380, Telefax: 328993838, Online unter www.anpfiff-ins-leben.de.

Vereine feiern Ostern:

Ostereiersuchen von Karfreitag bis Ostermontag

Ostereiersuchen bereitet Kindern einen Riesenspaß. Eifrig dabei sind auch viele, die nicht mehr so recht an den Osterhasen glauben. Schön, dass zahlreiche Vereine in der Gartenstadt und auf dem Waldhof Kindern diese Freude bereiten. Obendrein kommen die Erwachsenen nicht zu kurz: außer gemütlichem Beisammensein ist für das leibliches Wohl gesorgt.

Eine schöne Tradition: der Osterbaum von Neueichwald I

Bereits am Karfreitag lädt der Kleintierzuchtverein **„Die Goggelrobber“** die Kinder der Vereinsmitglieder zur Osternestsuche ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr auf dem Fußballplatz Harmonia an der Altrheinstraße.

Viel zu tun hat der Osterhase am Samstag, 23. April, in der Gartenstadt. Zeitgleich um 15 Uhr feiern drei Siedlergemeinschaften Osterfeste. Die **Siedlergemeinschaft Gartenstadt** richtet ihr Ostereiersuchen im Bürgergarten oder im Bürgerhaus aus – je nach Wetterlage, aber auf jeden Fall bei Kaffee und Kuchen. Den Osterbaum am Hainbuchenweg/Ecke Märker Querschlag schmücken die Kinder der **Siedlergemeinschaft Neueichwald I** mit mitgebrachten Eiern. Als Dank erhalten sie ein Osternest. Der Verein stellt ein Bewirtschaftungszelt auf.

Am Ostersonntag trifft sich die **Siedlergemeinschaft Neueichwald II** um 11 Uhr im Rottannenweg. Die Kinder suchen am Rodelhügel nach Osterkörbchen.

Die **Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit** veranstaltet am Ostersamstag um 15 Uhr am Waldmeisterring das Ostereiersuchen. Für das Suchen der Ostertüten von Gästekindern erhebt die SEG einen Unkostenbeitrag von 7 Euro. Kinder, die an der Ostereiersuche mitmachen möchten, können sich vor Ort anmelden. Es werden Grillwurst und Kaltgetränke sowie Kaffee und selbst gebackener Kuchen angeboten. Die Frauengruppe bietet österliche Bastel- und Handarbeiten zum Verkauf an.

Der **Siedlergesangverein Freundschaft** startet am Ostermontag um 11 Uhr mit der Eiersuche. Anschließend werden die Osterkörbchen ausgeteilt. Ab 10 Uhr sind die Kinder zu Geschicklichkeitsspielen, die Erwachsenen zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Wir wünschen allen Kleingärtnern und Stammgästen ein frohes Osterfest

Kleingärtnerverein Kirchwald e.V. 1969

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein schönes Osterfest!

RIEGELER

Kleintierzuchtverein „Die Goggelrobber“
1900 e.V. Waldhof
Altrheinstraße 2
Die Vorstandschaft

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden frohe Ostern!

Siedlergemeinschaft Neueichwald 1935-2010

TENNIS
SV Waldhof Mannheim 07 e.V.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden ein schönes Osterfest.

Die neue Saison hat begonnen – jetzt Schnupperkurse buchen
Infos unter www.svwaldhof-tennis.de

Allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden wünschen wir ein schönes und sonniges Osterfest

VfB Gartenstadt
- Bärenstark -

BSG Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e.V.

Ihr Verein für Rehabilitations- und Präventionssport

wünscht ein frohes Osterfest

Kontaktaufnahme: Dietmar Röhrig · Tel. 0621 - 82 82 573

Wir wünschen unseren Mitgliedern, deren Angehörigen und Freunden ein wunderschönes

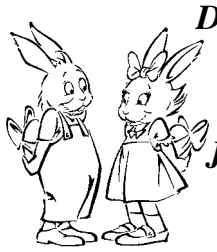
Osterfest 2011

Förderverein „Freunde des Karlsterns Mannheim e.V.“

Gesangverein Gartenstadt 1922 e.V.

Wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren des Gesanges ein frohes Osterfest.

Die Vorstandschaft



Die Kinder und Jugendlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Johann-Peter-Hebel-Heimes wünschen Ihnen allen ein sonniges Osterfest.

Dr. Petra Leiner
Vorsitzende des Verwaltungsrates

Viktor Winterhalter
Heimleiter

JOHANN-PETER-HEBEL-HEIM
EVANGELISCHE KINDER- UND JUGENDHILFE

Spendenkonto: Sparkasse Rhein Neckar Nord, Kto.-Nr. 30 20 81 88, BLZ 670 505 05

Die Siedlergemeinschaft MA-Gartenstadt wünscht ihren Mitgliedern, den Angehörigen und Freunden ein frohes Osterfest.

Siedlergemeinschaft Neueichwald I e.V.
Mannheim-Gartenstadt

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und sonniges Osterfest!

Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft „Einigkeit“ Mannheim-Gartenstadt e.V.

wünscht allen Siedlern und Freunden ein frohes Osterfest!

Für den Vorstand:
Roland Weiß — 1. Vorsitzender
Hans Graze — 2. Vorsitzender

Der TV Waldhof lädt ein auf 7. Mai:

Aktionswochenende Tennis

Tennisvereine setzen unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis!“ ein Zeichen für den Tennissport und eröffnen am 7. Mai gemeinsam die Sommersaison. Auch beim TV Waldhof auf seiner Anlage in der Böhringerstraße 5 können Tennisinteressierte am Aktionswochenende die Facetten des Tennissports erleben.

Schnuppertraining, Schaukampf, Kleinfeldtennis, Mid Court, Cardio Tennis, Grillabend o. ä. „Die deutschlandweite Saisoneröffnung „Deutschland spielt Tennis!“ fand 2007 zum ersten Mal statt. 4000 Tennisvereine nahmen am Aktionstag teil und gewannen mehr als 45000 neue Mitglieder. An diesen Erfolg will der TV 1877 Waldhof anknüpfen und bei den Mannheimern Interesse für Tennis und für eine Mitgliedschaft im Verein wecken.

Informationen zu „Deutschland spielt Tennis!“ im Internet unter www.deutschlandspielttennis.de.

Fragen zum Aktionstag des TV 1877 Waldhof beantworten Rainer Bissantz, Telefon 751331 und Wolfgang Bischoff, Telefon 743772.

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft

Montag

19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik

Dienstag

17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof

19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof

Mittwoch

18.30 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus

Freitag

18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule (BSG)

20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sommerfest der Alfred-Delp-Schule

Internationale Speisen stehen auf dem Speiseplan beim Sommerfest der Alfred-Delp-Schule, das am Samstag, 28. Mai stattfindet. Von 10 bis 14 Uhr haben die Klassen der Schule zum Motto „Alte Spiele neu entdecken“ wieder viel Fantasie entwickelt. Wenn dann die Sonne so lacht, wie Schulleiterin Eva-Maria Schneppelt es sich wünscht, haben Kinder, Eltern, Großeltern und Gäste großen Spaß.

Seelsorgeeinheit Waldhof - Gartenstadt

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche

St. Elisabeth

Donnerstag, 21. April
ab 20.30 Uhr bis 7 Uhr: Nachtwache mit Jesus
Karfreitag, 22. April
10.30 Uhr Kinderkreuzweg
15 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi
Samstag, 23. April
21 Uhr: Osternachtfeier
Ostersonntag, 24. April
10.30 Uhr: Gottesdienst (mit dem Kirchenchor)
Ostermontag, 25. April
9 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 15. Mai
10 Uhr: Gottesdienst (Erstkommunion)

St. Franziskus

Freitag, 22. April
15 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi

Samstag, 23. April
21 Uhr: Osternachtfeier

Ostersonntag, 24. April
9 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 1. Mai
10 Uhr: Gottesdienst (Erstkommunion)

St. Lioba

Gründonnerstag, 21. April
19 Uhr: Gottesdienst ***Sonntag, 24. April***
5.30 Uhr: Osternachtfeier
18 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 8. Mai
10 Uhr: Gottesdienst (Erstkommunion)

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: **Mittagstisch für Senioren.**
Anmeldung unter Telefon 747600, Regina Goepfert

Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Skat**
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber

Dienstag
1915 Uhr: **Singstunde** Gesangverein Gartenstadt im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**

Mittwoch
17 Uhr, Bürgergarten: **Spaßtischtennis**
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Donnerstag
18 bis 19 Uhr: Sprechstunde im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17

Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
Siedlergesangverein „Freundschaft“, Gaststätte „Waldpforte“, Lampertheimer Straße 144: **Chorprobe** gemischter Chor 19 bis 20 Uhr, Männerchor 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr
19 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis** und 20.30 Uhr, Gnadenkirche: **Tanzkreis**
Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Jalousien

VdK unterstützt und empfiehlt:

Kostenlose Patientenberatung

Der Sozialverband VdK gehört zu den Trägern der deutschlandweit 21 Beratungsstellen der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD).
In der Bahnhofstraße 1 in Ludwigshafen befindet sich eine solche Beratungsstelle in erreichbarer Nähe. Sie berät und informiert kostenfrei zu Gesundheitsfragen, zivil- und sozial-rechtlichen sowie psychosozialen Fragen. Die Beratungsstelle ist erreichbar unter Telefon 5929650 sowie Fax 59296565. Beratungszeiten sind: Montag 10 bis 15 Uhr, Dienstag 14 bis 17 Uhr, Mittwoch 10 bis 15 Uhr sowie Donnerstag 14 bis 17 Uhr.
Eine UPD-Beratungsstelle gibt es auch in Stuttgart. Dort stehen drei Experten im komplizierten Gesundheitswesen zur Verfügung. Versicherte sollen so bessere Entscheidungen treffen, ihre Rechte durchsetzen und weitere Hilfe in Anspruch nehmen. Das Angebot ist kostenlos – auch für privat Versicherte.
Diese Beratungsstelle ist über Telefon 0711 2483395 erreichbar. Die Gesundheitsexperten stehen montags von 12 bis 15 Uhr, dienstags und mittwochs von 10 bis 14 Uhr und donnerstags von 14 bis 19 Uhr sowie montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr unter 0800 0117722 zur Verfügung.

Jugendhaus Waldpforte

7. Mai: Familientag

„Philipp die Maus auf Schatzsuche“

Am Samstag, den 7. Mai lädt das Jugendhaus Waldpforte von 14 bis 18 Uhr zum Familientag ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendhauses und die Helferinnen und Helfer des Fördervereines haben ein buntes Programm für Jung und Alt zusammengestellt.
In einer Tanzshow präsentieren sich die Gruppen des Hauses mit Hip-Hop, Break-Dance und orientalischem Tanz. Die kleinen Keyboarder von Toni Tönchens Tastentraining junior zeigen, was sie gelernt haben. Und bei einem Fotografen kann sich jeder in einem Kostüm ablichten lassen.
Wer seinen Trödel von Zuhause endlich los werden will, meldet sich beim privaten Familienflohmarkt an. Die Stände - 3 auf 3 Meter sind zugelassen - werden vor dem Jugendhaus platziert. Tische und Stühle, ggf. Pavillon sollte jeder selbst mitbringen. Die Teilnahme kostet 4 Euro oder eine Kuchenspende. Anmeldungen werden im Jugendhaus montags und dienstags jeweils von 14.30 bis 21.30 Uhr angenommen.
Ebenfalls im Freigelände des Jugendhauses befindet sich die Spielstrasse, u. a. werden dort lustige Buttons gestaltet. Das Terrassencafé lädt bei Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Höhepunkt des Tages ist der Auftritt des Fex-Figurentheaters. Martin Fuchs spielt die Geschichte „Philipp die Maus auf Schatzsuche“ für Kinder ab 3 Jahren. Der Eintritt zu allen Aktivitäten ist frei.

Neues Programmheft kommt

Das Faltblatt des Jugendhauses Waldpforte für die Monate Mai bis August mit ersten Informationen zum Sommerferienprogramm für Kinder auf dem Abenteuerspielplatz erscheint zum Familientag am 7. Mai und ist von da an im Jugendhaus und auf dem Abenteuerspielplatz kostenlos erhältlich.
Das Programm beinhaltet alle wöchentlichen Termine für Kinder und Jugendliche und gibt Auskunft über Sonderveranstaltungen, wie z.B. die Menschärgere-dich-nicht-Challenge am 2. Juli im Rahmen des Gartenstädter Bürgerfestes und die Beteiligung des Jugendhauses an der Projektwoche der Waldschule. Mehrere Infotage mit den Kindergärten des Stadtteils sollen Schulanfänger mit den Angeboten und dem Team des Jugendhauses bekannt machen.

NaturFreunde

Vormaifeier am 28. April

Die NaturFreunde laden auf Donnerstag, 28. April, 19.30 Uhr ins Stadtheim, Am Herrenried zur Vormaifeier ein. B. Franke liest Texte und Gedichte der Arbeiterbewegung..
Am Montag, 2. Mai um 18 Uhr wird in der Abendakademie in U 1 die Bilderausstellung „Vergangenheit und Gegenwart - 100 Jahre Mannheimer NaturFreunde“ eröffnet. Die Ausstellung ist bis 10. Juni zu besichtigen.

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Raffrollo

FRIEDHÖFE MANNHEIM²
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☏ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Jüttner am Telefon

Stadtrat und Bundestagsabgeordneter Prof. Dr. Egon Jüttner steht den Bürgerinnen und Bürgern in einer Telefonsprechstunde bei kommunalen und bundesbezogenen Anliegen Rede und Antwort. Jüttner ist am Samstag, dem 30. April, 11 bis 12 Uhr, unter der Telefonnummer 7897390 zu erreichen.

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17
Das Wochenprogramm
Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Information über Telefon 743396.

Paulus-Gethsemanegemeinde

Gottesdienste

Gründonnerstag, 21. April
19 Uhr: Gethsemanekirche: Tischabendmahl Taizé, Pfarrer Gutwein und Team
Karfreitag, 22. April
10 Uhr: Pauluskirche: Karfreitagsgottesdienst unter Mitwirkung der Swingin’ People, Abendmahl, Pfarrer Gutwein
Ostersonntag, 24. April
10.00 Uhr: Gethsemanekirche: Ostergottesdienst unter Mitwirkung der Swingin’ People, Abendmahl, Pfarrer Gutwein
Ostermontag, 25. April
9 Uhr: Luzenberg: Ostergottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 1. Mai,
10 Uhr: Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 8. Mai
10 Uhr: Pauluskirche: Konfirmation unter Mitwirkung der Swinging People, Pfarrer Gutwein

Termine der Gemeinde

Donnerstag, 28. April,
19.30 Uhr: Männerkreis / Weibertreff
1. bis 5. Mai: evangelischer Kirchentag Dresden
Dienstag, 3. Mai
15 Uhr: Seniorenkreis, Luzenberg
Montag, 9. Mai
19 Uhr: Dankandacht Neukonfirmierte
Dienstag, 10. Mai
20 Uhr: Ältestenkreis
Mittwoch, 11. Mai
18 Uhr: Bastelkreis
Dienstag, 17. Mai
20 Uhr: Anmeldung nächster Konfijahrgang
Donnerstag, 19. Mai
20 Uhr: Mitarbeiterkreis
Montag, 23. Mai
19 Uhr: Redaktionssitzung, Pfarrbüro
Mittwoch, 25. Mai
Ausflug nach Mainz
18 Uhr: Bastelkreis
Donnerstag, 26. Mai
19.30 Uhr: Männerkreis
Freitag, 27. Mai
19.30 Uhr: Weibertreff

Individuelle Hilfe und kompletter Service im Trauerfall
Kostenlose Vorsorgeberatung • Trauerbegleitung
Eigene Hauskapelle und Aufbahrungsräume
Freundlicher Gesellschaftsraum für Feierlichkeiten
Wir helfen Ihnen Tag und Nacht
(0621) 33 84 40
Service und Kompetenz zu fairen Preisen.
Informieren Sie sich unverbindlich, denn
Preisvergleich ist nicht pietätlos, sondern vernünftig.
Wenn der Mensch den Menschen braucht.
Gutenbergstraße 18-22 • 68167 Mannheim
www.bestattungsinstitut-buehn.de
ERSTES MANNHEIMER BESTATTUNGS-INSTITUT bühn

GRABMALE
HK HERMANN KORWAN
Inh. Brigitte Korwan
• Bildhauerei
• Steinmetzmeisterbetrieb
• Handwerkliche Denkmalpflege
68167 Mannheim, Am Friedhof 27a, Tel.: 0621/34118

Auferstehungsgemeinde

Gottesdienste

21. April, Gründonnerstag
9 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Karfreitag, 22. April
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Samstag, 23. April (Osternacht)
23 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber)
Ostersonntag, 24. April
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor (Pfarrer Eber). Kinderhütedienst im Gemeindehaus
Ostermontag, 25. April
10 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kuhbuckel-Band (Pfarrer Eber und Kigo-Team)
Sonntag, 1. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber). Kinderhütedienst im Gemeindehaus
11 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag, 8. Mai
9.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenprüfung, Chor und Band (Pfarrer Eber). Kinderhütedienst im Gemeindehaus. Anschließend **Verabschiedung Kantor Johannes Balbach-Nohl** mit Kantorei, Kinderchor und Posaunenchor und Empfang im Gemeindehaus.
11 Uhr Kindergottesdienst
Sonntag, 15. Mai
9.30 Uhr: Konfirmation I: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber) Kinderhütedienst im Gemeindehaus
11 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus
Sonntag, 22. Mai
9.30 Uhr: Konfirmation II: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Eber) Kinderhütedienst im Gemeindehaus
11 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Termine der Gemeinde

Die Taufe ist ein Gottesgeschenk
Die evangelische Kirche feiert 2011 ein „Jahr der Taufe.“ Taufsonntage sind am 23. April (Osternacht) um 23 Uhr, 24. April (Ostersonntag) und 17. Juli (Familiengottesdienst am Gemeindefest).
Bibel-Entdecker
Kinder zwischen 6 und 12 Jahren treffen sich am 2., 16. und 30. Mai, 15.15 Uhr im Pfarrhaus EG, Abendröte 56.
Die Frauenkiste
Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr / Walken. Mit oder ohne Walkingstöcke, geübt oder nicht - gemeinsam walken in der Umgebung.
Frauentreff
Montag, 9. Mai, 19 Uhr: Spielabend im Tersteegen-Gemeindehaus

Sie sind herzlich eingeladen

Montag
14 Uhr: Flötenunterricht für Kinder (ab 6); 15 Uhr: Jungbläserausbildung (Trompeten)

Dienstag
16 Uhr: Kinderchor Gruppe I (5 bis 7)
17 Uhr: Kinderchor Gruppe II (8 bis 14)
19 Uhr: Jugend-Treff im Jugendkeller
20 Uhr: Kirchenchorprobe
Mittwoch
14 Uhr: Frauenkreis (Seniorinnen)
16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht
19 Uhr: Bastelkreis
Donnerstag
10 Uhr: Krabbelgruppe 0 bis 3 Jahre
18.30 Uhr: Posaunenchorprobe
Freitag
16 Uhr: Gottesdienst im Zinzendorf Haus/ Andachtsraum
Sonntag
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Kinderhütedienst im Gemeindehaus

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 · 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
eMail: info@knoerzer-ing-betr.de
Rollladenreparatur

Jugendkirche

25 Jahre nach Tschernobyl

Gottesdienst für die Opfer der Atomenergie
25 Jahre nach dem Super-GAU in Tschernobyl lädt die evangelische Jugendkirche am 26. April, 19 Uhr, zu einem Gedenkgottesdienst für die Opfer der Atomenergie ein. Die „friedliche Nutzung der Atomenergie“ soll wirtschaftliches Wachstum sichern. Gleichzeitig birgt sie gewaltige Gefahren mit unabsehbaren Folgen für die Schöpfung und kaum bezifferbaren Kosten für die Volkswirtschaften. Am 26. April 1986 kam es in der Ukraine zur damals größten atomaren Katastrophe. Das Gedenken an diesen Jahrestag wird von den aktuellen katastrophalen Vorfällen in Japan überschattet. „Angesichts unser eigenen Hilfs- und Ratlosigkeit und dem Bewusstsein, dass Tschernobyl kein einmaliges oder erstmaliges Geschehen darstellt, laden wir zu diesem besonderen Gottesdienst ein“, sagt Pfarrer Brucksch.
Gottesdienst für die Opfer der Atomenergie – 25 Jahre Tschernobyl
Dienstag, 26. April, 19 Uhr Jugendkirche, Speckweg/ Taunusplatz.

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon:
(0621)7889362
Viernheimer Weg 76
TÜV SÜD

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600
Fax 293 7603
Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr
Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.
Behindertengerechter Zugang

Gnadengemeinde

Ostern mit Frühstück

Die Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern haben in der Gnadengemeinde eine lange Tradition. Und doch gibt es alle Jahre wieder eine kleine Änderung. Etwas Neues probiert die Gemeinde dieses Mal an den beiden Osterfeiertagen aus:
Bereits am Ostersonntag wird mit allen Großen und Kleinen zusammen ein fröhlicher Familiengottesdienst mit Taufe und Feier des Abendmahls gefeiert. Im Anschluss daran gibt es für die Kinder wieder das beliebte Ostereiersuchen im Kindergarten.
Am Ostermontag folgt ein eher „klassischer“ Festgottesdienst, bei dem der Chor mitwirken wird. Auch am Ostermontag wird es sowohl Abendmahl als auch eine Taufe im Gottesdienst geben.
Neu ist vor allem, dass im Anschluss an den Ostermontagsgottesdienst alle herzlich eingeladen sind, bei einem gemeinsamen Osterfrühstück weiter zu feiern! Anmeldung ist nicht erforderlich, die Gnadengemeinde freut sich, wenn viele kommen!

Gottesdienste der Gnadengemeinde

Gründonnerstag, 21. April
20 Uhr: Gottesdienst mit Tischabendmahl

Karfreitag, 22. April
10 Uhr: Gottesdienst

Karsamstag, 23. April
22.30 Uhr: Gottesdienst zur Osternacht

Ostersonntag, 24. April
10 Uhr: Familiengottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Taufen, anschließend Ostereiersuchen für die Kinder
Ostermontag, 25. April
10 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchors, anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

Büchermarkt

Gute Bücher zum günstigen Preis gibt es beim Büchermarkt der Gnadenkirche.
Alle zwei Wochen ist die Schmökerstube im Untergeschoss des Gemeindehauses in der Karlsternstraße samstags von 15 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Der Eingang befindet sich an der Gebäuderückseite. Auch wer lesenswerte Bücher zu verschenken hat, kann diese beim Büchermarkt abgeben.
Der Erlös kommt der Arbeit der Gemeinde zugute.
Die nächsten Termine: 7. und 21. Mai, 4. und 18. Juni.

BESTATTUNGSHAUS
KARCHER
seit 1985

Angelika Karcher
Geprüfter Bestatter (HWK)
– seriöse Beratung durch erfahrene Mitarbeiter –
– Hauskapelle für bis zu 70 Personen –
– Räume zum Abschied nehmen –
– preiswerte Leistungen –
Tag und Nacht 0621 – 33 99 30
Ma-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Hauptstr. 17
www.bestattungshaus-karcher.de

Wegwerfgesellschaft

Der Kampf gegen den Schmuddel nimmt tolle Ausmaße an. Bürgermeister werfen sich in Warnwesten und stampfen mit Greifzangen durch die Gegend. Übertroffen werden sie von Kindergartenkindern. Die robben durch das Unterholz und fördern ungeahnte Mengen an Dreck zutage. Tausende schwärmen aus mit Besen und Säcken. Dann glauben sie, ihre Stadt sei jetzt sauber.

Am nächsten Tag liegt schon wieder Dreck auf der Straße.

Irgendjemand hat das hingeschmissen, fallen lassen, abgeladen.

Drei Eimer Schnapsfläschchen fand ich mit netter Unterstützung alleine auf dem ungenutzten Grundstück „Friedhofsgewerbe“ zwischen Bürgergarten und „Schiefem Haus.“ Der Glascontainer ist keine 50 Meter entfernt.

Vor Jahren reinigte der Bürgerverein noch eine Grünfläche vor einer Ladenzeile. Wir hatten gerade zwei pralle Säcke mit Dreck gefüllt, da kam ein Ladenbesitzer vor der Tür und schimpfte: „Das wird aber höchste Zeit, dass Sie hier mal sauber machen.“ Seither machen wird dort nicht mehr sauber. Soll der Mann doch im Dreck ersticken! Soll der Dreck doch so zum Himmel stinken, dass niemand mehr in seinen Laden geht.

Vielleicht begreift er dann: Eine Gegend steht und fällt mit dem Dreck.

Richtig wohl im Dreck fühlen sich eigentlich nur Messies. Die sind krank. Irgendwann muss ihre Wohnung geräumt werden. Eine Zumutung für alle Beteiligten.

Wenn der letzte Hausbesitzer seine Teilnahme an der Kehrwoche beendet, dann sieht es auf unseren Straßen aus wie beim Messie in der Küche.

So wird es natürlich nicht kommen. Schließlich gibt es Vorschriften unserer Stadt Mannheim. Da gibt es nämlich eine schöne Polizeiverordnung:

„Sauberkeit im öffentlichen Raum

Das Beschmutzen, Bekleben, Bemalen oder Besprühen von Anlagen und deren Ausstattung sowie das Wegwerfen von Abfällen ist untersagt. Darüber hinaus wurde festgeschrieben, dass städtische Papierkörbe nicht für Haushaltsabfälle genutzt werden dürfen. Um bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum künftig Abfall zu vermeiden, dürfen Gläser, Teller und Besteck künftig nur noch gegen Pfand ausgegeben werden.“

Das klingt richtig gut. Wer soll dafür sorgen, dass es wirklich sauber bleibt?

Dazu gibt es die „Satzung der Stadt Mannheim über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege.“

Demnach hat der „Straßenanlieger“ die Verpflichtung zum Reinigen. „Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Abfall, Wildwuchs und Laub.“ „Die zu reinigenden Flächen sind in stets reinlichem Zustand zu halten. Eine Reinigung ist nach Bedarf vorzunehmen.“

Halten wir unseren Gehweg nicht sauber, dann droht uns die Stadt, weil wir eine Ordnungswidrigkeit begangen haben. Mindestens 10 Euro werden dann fällig, 500 Euro können es auch werden.

Natürlich drohen auch all denjenigen Strafen, die den Dreck auf unseren Gehweg fallen lassen.

Da hätte der kommunale Ordnungsdienst viel zu tun.

Denn der Schmutzfink schmeißt fort und geht weiter. Wir aber müssen seinen Dreck gleich wieder wegmachen. Wir sind ja immer noch da.

Eine Hoffnung bleibt. Der Fachbereich Baurecht und Umweltschutz vermeldet: „Der Fachbereich wird bei unerlaubten Abfallablagerungen tätig.

Wegen Abfallablagerungen können Sie sich auch an die Bürger-Hotline unter der Rufnummer 0621 293-4003 wenden.“

Wenn die städtischen Vorschriften schon so streng sind, der kommunale Ordnungsdienst mit offenen Augen durch die Gegend fährt und der Fachbereich Baurecht und Umweltschutz zur Not auch noch kehrt – wofür braucht man dann noch die Putzaktion? **eg**

Moin liewer Scholli …

… ihr wädds näd glaabe abba isch habbs erlebd „Indische Gfiehle“ im Monnema Nodde. S´glaabd da ma näd? Donn bassd ämol uff. Dä Rodscha Mail, s`Orths ihr Tatjona, dä Zubas Dieda, dä Kappla`s Fronk, die Monuela Offehäusa, die Jasmin unn dä Klaus vunn dä Stahl(harte) Waldheffa Fahschul sinns gewese, die unna dä Reschie vunn dä Maile Monika die „Indische Gfiehle“ zu uns gebrochd habbe. Die alle unn noch oinische liebe Helfa imm Hinnagrund sinn nähmlisch „Was ä Theater“, midd dess beschde onn Laieschauschbiela was unnsa schäänie Schdadd zu biede hodd.

Midd ihrm diesjährische Theadaschdigg unna dämm Tidel „Indische Gfiehle“ habbe die Theadaleid im ausvakaafde Fronsiskussaal uffem Waldhof, ihre zahlreische Fans genau ins Herz gedroffe. Hud ab, Bravo unn Gliggwinsch on dess gonse Theadateam va die Subbaleischdung. Was ihr jedes Johr uff die Bää schdelld iss Kunschd, Kuldur unn soziales Ongaschemoo inn äähm. Während wonnaschd nur Theada gschbield wärre konn wonn viele Steiergelder fließe, spield ihr va umme unn ma mergd genau, dass ihr aah noch unhoimlisch viel Spaß dro habbd. Dass ihr dodebei ah noch unnsa schäänie Monnema Schbroch hochhalde dud, iss großie Klasse. Bewunnanswerd iss zudäm, dass ihr ah im 16. Johr vunn eiam Beschdehe, die Oinaohme va ähn gude Zwegg spende dud. Isch jedenfalls hoff, dass ma eisch noch gons viel Johr Theada schbiele sehe däffe unn winsch eisch imma „viele unn gude Bredda unn dä Fies“ odda so ähnlisch.

Alla biss donn-

eiern liewe Scholli

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Osterfest!

Bitte beachten Sie auch die

Top-Preise unserer Sonderbeilage

WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 • 68305 Mannheim
Telefon 06 21/75 81 15 • Fax 74 78 96

AESKULAP APOTHEKE
Waldstraße 143 • 68305 Mannheim
Telefon 06 21/76 20 80 • Fax 76 20 80 23

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26